01/2018
E 1766 E

Bienenpflege

Die Zeitschrift für Imker

Themen

- Wie das Varroaproblem entstanden ist
- Honig zur Behandlung der Schleimhautentzündungen

Monatsschrift des LVWI
Landesverband Württembergischer Imker e. V.

Seip ...das Imkerfachgeschäft
Alles von und für Bienen
Eigene Mittelwandherstellung, incl. BIO Mittelwände.
Eigene Imkerschreinerei · Eigene Beutenherstellung · Biologische Produkte

Blütenpollen · Gelée Royale · Propolios · Honig:
Wir liefern Qualitätsstufen bis zu „BIO - Qualität".
Groß- und Einzelhandel · Direktimport

Weitere Informationen über alle Produkte erhalten Sie auf unserer Homepage: **www.werner-seip.de** oder in unseren **Online Shops: www.bienenzuchtbedarf-seip.de** und **www.bioprodukte-seip.de**

W. SEIP
Bienenzuchtbedarf
Mittelwändefabrik

Zum Weißen Stein 32 - 36
35510 Butzbach - Ebersgöns
Tel.: 06447 - 6026
e-mail: info@werner-seip.de

WAGNER IMKERTECHNIK

Hohe Qualität zu günstigen Preisen:
- Magazinbeuten und Rähmchen für alle Systeme
- Eigene Mittelwandverarbeitung

●●●●●●●●● **Messetermine:** ●●●●●●●●●
⇨ **CELLE 20./21.01.18** ⇨ **MÜNSTER 23.-25.02.18**

Besuchen Sie unseren Online-Shop:
www.imkertechnik-wagner.de
E-Mail: info@imkertechnik-wagner.de

Im Sand 6 - D-69427 Mudau - ☎ 06284 7389 Fax 06284 7383

An- und Verkauf
Blüten-, Wald- und Tannenhonig
sowie weitere Sorten nach Absprache

Honig-Wernet GmbH
Ihr zuverlässiger Partner in Sachen Honig!

SEIT 1955 Wernet HONIG

Stammhaus:
Fortsweg 1-3, 79183 Waldkirch
Tel. 07681-7139
Fax. 07681-1699
Email: info@honig-wernet.de

Außenstelle Mittelfranken:
Patersholz 14, 91161 Hilpoltstein
Tel. 09174-48445
Mobil: 0152-04104875
Email: paar-design@t-online.de

Internet: www.honig-wernet.de

Annahmezeiten nach telefonischer Vereinbarung

Alles rund um Honig ...

Gabi Schreiner
Uhlandstraße 3
72127 Kusterdingen

Öffnungszeiten:
Freitag 13-18 Uhr
Samstag 9-12 Uhr
oder 07071-31181

HONIG LADEN
IMKEREIBEDARF UND MEHR

www.honigladen-schreiner.de

IMPRESSUM

HERAUSGEBER:
Landesverband Württembergischer Imker e.V.
Vorsitzender: Ulrich Kinkel
Geschäftsstelle des Landesverbandes:
Olgastraße 23, 73262 Reichenbach/Fils
Telefon (0 71 53) 5 81 15, Telefax (0 71 53) 5 55 15
E-Mail: info@lvwi.de, Internet: www.lvwi.de

REDAKTION:
Klaus Nowottnick, Ortsstr. 32
98593 Floh-Seligenthal / OT Kleinschmalkalden
Tel.: 036849/20003 • Fax: 036849/22640
Handy: 0160/99143569, bienenpflege@lvwi.de

LAYOUT & HERSTELLUNGSLEITUNG:
www.die-umsetzer-agentur.de

ANZEIGENLEITUNG:
Landesverband Württembergischer Imker e.V.
Olgastraße 23, 73262 Reichenbach/Fils
Telefon (0 71 53) 5 81 15, Telefax (0 71 53) 5 55 15
E-Mail: info@lvwi.de. Internet: www.lvwi.de

Die abgedruckten Aufsätze stellen nicht immer und jederzeit die Meinung der Schriftleitung dar, sondern sind in erster Linie Ansicht des Verfassers.
Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe in gekürzter Form zu veröffentlichen.

Nachdruck nur mit Genehmigung der Schriftleitung.
Bezugspreis für Einzelbezieher:
Jahresabonnement einschl. MwSt. und Porto 30,– EUR.
Erfüllungsort u. Gerichtsstand Stuttgart,
Zahlungen ausschließlich an die Kasse des Landesverbandes Volksbank Plochingen,
Kto. Nr. 657 544 019, BLZ 611 913 10
Bei Sepa Überweisung:
IBAN DE39611913100657544019
BIC GENODES1VBP
Bei verspäteter oder unterbliebener Lieferung wegen wichtiger Gründe (Personalschwierigkeit, Drucknotlage und höhere Gewalt) wird kein Ersatz geleistet.

BRIEFANSCHRIFTEN:
Verbandsangelegenheiten, Redaktion und Vereinsnachrichten, Anzeigen: Geschäftsstelle des Landesverbandes.

DRUCK:
Druckhaus Karlsruhe
Druck + Verlagsgesellschaft Südwest mbH
Ostring 6, 76131 Karlsruhe

Ich vertrete Sie bundesweit!

Ihr Zugang zum Recht
www.imkerrechtsanwalt.de

RECHTSBERATUNG
Prozessvertretung
Workshops für Verbände im Vereins- und Bienenrecht

Wortmeldung

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

wir sind im Jahr 2018 angekommen und ich möchte an dieser Stelle allen Lesern und Freunden der Imkerei sowie Ihren Familien alles erdenklich Gute wünschen. Mögen alle Erwartungen und Wünsche in Erfüllung gehen und die Bienen fleißig und gesund sein.

Noch weiß keiner wie sich das begonnene Jahr klimatisch und persönlich gestalten wird. Dennoch sollten wir optimistisch in die Zukunft blicken.

Wie Sie sicher festgestellt haben ist unser diesjähriger Monatsbetrachter Raphael Buck, der uns Monat für Monat mit seinem Erfahrungsschatz und seinen imkerlichen Kenntnissen bereichern wird. Er ist Bio-Imker und Wissenschaftler.

Zum Thema Varroa wird uns Dr. Gerhard Liebig Monat für Monat mit aktuellen Erkenntnissen, Ratschlägen und Hinweisen zur Seite stehen.
Wie Sie feststellen können wird es Ihnen beim Lesen der Bienenpflege sicher nicht langweilig werden.

Manchmal hört man von Lesern, dass der eine oder andere Beitrag sie nicht so recht angesprochen hat. Nun gut, es ist nun einmal so, dass man nicht allen Lesern zu jeder Zeit Genüge tun kann. Seien Sie aber gnädig mit den Autoren, die letztlich Ihre praktische und theoretische Erfahrung an Sie herantragen wollen. Das dabei nicht immer jedem Leser recht getan ist, versteht sich von selbst. Dafür wird es dann in der nächsten Ausgabe vielleicht wieder anders ausschauen.

In diesem Sinne verbleibe ich

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Klaus Nowottnick

Die Zeichenfarbe der Königinnen 2018 ist rot.

Monatsschrift des LVWI

138. Jahrgang

Heft 01
Januar 2018

Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten

Titelbild: Winterliche Imkerromantik Foto: Klaus Nowottnick

04 Ulrich Kinkel
Zum neuen Jahr

05 Peter Maske
Zum Jahreswechsel

06 Raphael Buck
Monatsbetrachtungen Januar 2018

10 Dr. Gerhard Liebig
Wie das Varroaproblem entstanden ist

12 Jörg Fischle
„Aus alt mach neu“

15 Prof. Dr. Günter Pritsch
Pflanzen- und Pollenporträt Aufrechter Sauerklee

16 **VEREINSKALENDER**

18 **ADRESSEN UND THEMEN DER REFERENTEN DES LVWI**

20 **DER LANDESVERBAND INFORMIERT**

31 **Kleinanzeigen**

32 Universität Hohenheim
Veranstaltungen und Kurse im Jahr 2018

35 **DIB INFORMIERT**

38 **Programmvorschau**

39 Prof. Dr. med. Karsten Münstedt
Honig zur Behandlung der Schleimhautentzündungen

43 Elke Oberländer
Reiches Angebot an Blütenpollen sorgt für gesunde Bienenvölker

44 **Seuchenstand**

45 Peer Neuhaus
Herbstversammlung des BV Iller- und Rottal

46 Markus Elble
Agrarkulturpreis Hohenlohe für den BV Schwäbisch Hall

47 Heinrich Lindauer
BV Welzheimer Wald e.V. beteiligte sich an den Veranstaltungen des Naturparks Schwäbisch-Fränkischer Wald

48 Helmut Hintermeier
Ein Garten für Bienen

50 Eduard Roth
Bienenhaltung und Landwirtschaft – passt das zusammen?

Ulrich Kinkel, Präsident des Landesverbandes Württembergischer Imker e.V.

Zum neuen Jahr

Ein ungewöhnliches Jahr ist für uns Imker zu Ende gegangen.

Das Jahr 2017 war für die Imker voller Überraschungen. Die Auswinterung der Völker war im Allgemeinen ganz gut. Wer die Varroabehandlung nach unserem Baden-Württembergischen Behandlungskonzept sorgfältig durchgeführt hatte, musste keine großen Winterausfälle beklagen.
Wir sind mit unserer Ameisensäure und der Oxalsäure seit vielen Jahren auf gutem Weg. Mit diesen Mitteln bekommen wir keine Rückstände im Honig und im Wachs, und keine Resistenzen bei der Varroa.
Die Industrie bringt immer wieder neue Mittel zur Varroabekämpfung auf den Markt. Diese sind aber meistens die alten Mittel in neuem Gewand, die wir seit vielen Jahren benutz. Völlig neue Mittel werden weltweit nicht erforscht.

Der Monat März war über erwarten warm. Die Völker entwickelten sich prächtig. Das machte Hoffnung auf eine gute Blütenhonigernte. Diese aber machte der April in vielen Gegenden zunichte. Mitte April traten Fröste auf, die vieler Orts die Blüten der Obstbäume zerstörten. Nichts war es mit Blütenhonig und nichts mit einer guten Obsternte im Herbst.

Aber der Wald war dieses Jahr auf Seiten der Imker. Der Wald honigte so intensiv wie seit vielen Jahren nicht mehr. Langjährige Imker sprachen sogar von einer Rekordernte.

Die Honiglager sind bei vielen voll! Jetzt gilt es den Honig ordentlich zu vermarkten, d.h. ihn nicht um jeden Preis zu verschleudern. In guter Qualität und bei richtiger Lagerung ist er viele Jahre haltbar. Wer weiß, was uns das Jahr 2018 bringt. Machen wir doch unserer Kundschaft klar, welch wertvolles, naturbelassenes Produkt wir anbieten. Unser Honig ist ein hochwertiges Lebensmittel, wie zahlreicht Untersuchungen zeigen. Diesen hohen Ansprüchen müssen wir gerecht werden, indem wir beste Qualität liefern, die allen Prüfungen stand hält. Im kommenden Jahr 2018 haben sie wieder Gelegenheit ihren Honig prämieren zu lassen. Machen sie mit! Nutzen sie die Gelegenheit die Qualität ihres Honigs von offizieller Stelle bestätigen zu lassen. Lassen sie ihren Honig prämieren. Es gibt keine bessere Werbung, als dem Verbraucher zu zeigen: mein Honig hat Premiumqualität.

Das Interesse an der Imkerei war auch im ablaufenden Jahr ungebrochen und wird es auch im neuen Jahr sein. Das zeigen jetzt schon die vollen Kurse für Neuimker.
Um die Neuen gut in die Imkerei einzuführen, bedarf es einer guten Schulung. Dazu hat der Landesverband schon vor Jahren ein vorbildliches Konzept entwickelt, welches Theorie und Praxis in guten Einklang bringt. Alle, die danach ihre Neuimker ausbilden, werden sehen, dass ihre Anfänger Spaß haben und erfolgreich imkern werden.
Wer dieses Konzept nicht kennt, kann es bei der Geschäftsstelle anfordern.

Zum Schluss möchte ich mich im Namen des Landesverbandes bei all denjenigen bedanken, die in unseren Vereinen tätig sind. Ohne deren uneigennütziges Engagement könnten unsere Vereine so nicht existieren. Die Arbeit, die dort geleistet wird, ist für unsere Gesellschaft nicht hoch genug einzuschätzen.

Ich wünsche unseren Imkerinnen und Imkern alles Gute im neuen Jahr, wenig Probleme mit den Bienen, eine gute Honigernte und vor allem Gesundheit.

Ulrich Kinkel
Präsident des Landesverbandes Württembergischer Imker e.V.

Peter Maske, Präsident des Deutschen Imkerbundes e.V.

Zum Jahreswechsel

Liebe Imkerinnen, liebe Imker,

beim Schreiben dieser Zeilen im November sind in den höheren Lagen die ersten Schneeflocken gefallen. Für unsere Bienen ist zu hoffen, dass möglichst alle Völker auch im Frühjahr noch vorhanden sind. Dann wird auch deutlich, ob wir alles beim Auffüttern, bei der Varroabekämpfung und hinsichtlich der Erneuerung der Königin bzw. der Volksstärke richtig gemacht haben. Denn eine fachgerechte, imkerliche Betriebsweise trägt in nicht unerheblichem Maße zum Überleben der Bienenvölker bei.
Aber dies ist nur eine Seite der Medaille. Bei einem Experten-Workshop in der Universität Stuttgart Hohenheim zum Thema „Bienenhaltung und Blüten bestäubende Landwirtschaft" äußerte ich kürzlich: **„Landwirtschaftspolitik ist immer auch Bienenpolitik!**" Für uns ist der Inhalt dieser Aussage klar: Als Deutscher Imkerbund mit einer derzeitigen Mitgliederzahl von ca. 110.000 Imkerinnen und Imkern wollen wir nicht nur Forderungen aufstellen, sondern müssen gemeinsam mit der Landwirtschaft Lösungen in beiderseitigem Interesse suchen und diese bei der Politik einfordern, um Verbesserungen für unsere Bienen zu erreichen. Deshalb haben wir bereits im April 2017 unser Forderungspapier für die Gemeinsame Agrarpolitik nach 2020 unter die Überschrift „**Naturschutz durch Nutzung"** gestellt.
Erste Erfolge sind bereits erzielt, denn:

- Ab 2017 wurde der festgeschriebene früheste Aussaattermin für Zwischenfrüchte, der 16. Juli, gestrichen. Nun kann sofort nach der Ernte der Hauptfrucht eine blühende Zwischenfrucht, wie z. B. Phacelia, Buchweizen oder Gelbsenf ausgesät werden und die Bienen können noch rechtzeitig das pflanzliche Eiweiß für eine gute Wintervitalität eintragen.
- Außerdem hatten wir endlich beim Thema „Blühpflanzen statt Mais beim Energiepflanzenanbau" Erfolg. Ab 2018 kann sich der Landwirt nun z. B. den Anbau der Durchwachsenen Silphie oder mehrjähriger Wildkräuter als Greeningfläche anrechnen lassen. Diese Maßnahme müsste eine deutliche Verbesserung im Nahrungsangebot für Blüten besuchende Insekten in der Agrarlandschaft bringen.

Im Honigertrag war das Jahr 2017 wieder ein Jahr mit durchschnittlichen und bundesweit unterschiedlichen Ergebnissen, sowohl bei der Frühjahrs- als auch bei der Sommerernte. Aufgrund von Frostnächten im April erfroren viele Obstblüten. Auch die Robinie (Akazie) oder die Linde trugen Schäden davon. In Waldgebieten im Süden Deutschlands konnte vielerorts ein würziger Waldhonig mit einem niedrigen Wassergehalt geerntet werden. Das Preisniveau bei Honig ist gut und die Nachfrage nach regionalem Honig ist weiterhin sehr stark.

Das Thema Wachsverfälschung begleitete uns das ganze letzte Jahr. Wir müssen nun klug handeln, um baldmöglichst eine rechtlich verbindliche Festlegung zur Wachsqualität zu erreichen, damit einerseits wir Imker Sicherheit beim Kauf von Mittelwänden haben, andererseits aber auch für den Handel Rechtssicherheit besteht.
Wie schon beim Thema Belastung von Honig durch Pyrrolizidinalkaloid-haltige Pflanzen stellte sich heraus, dass auch bei der Wachsanalytik Unterschiede in den Laboren bestehen. Wir brauchen unbedingt verlässliche Daten mit einfachen, schnellen und preisgünstigen Untersuchungen. Der D.I.B. hat dafür alles Notwendige in die Wege geleitet.
Aber abgesehen von alledem sind wir Imkerinnen und Imker auch bei der Wachsqualität als erste mit einem sauberen, eigenen Management in der Pflicht, denn Wachs ist genau wie Honig ein bedeutendes und qualitativ hochwertiges Bienenprodukt, das teilweise sträflich vernachlässigt wurde.

Das Pflanzenschutzmittel „Glyphosat" ist für die Bundesministerien für Umwelt und Landwirtschaft mittlerweile ein „Schreckgespenst", denn wissenschaftliche Aussagen mit völlig gegenläufigen Ergebnissen erschweren politische Entscheidungen. Dennoch hat sich der noch amtierende Bundeslandwirtschaftsminister Christian Schmidt für eine Verlängerung ausgesprochen. Nachdem mit diesem Wirkstoff auch blühende Beikräuter, z. B. die herrlichen Kornblumen, beseitigt werden und Rückstände in unseren Honig gelangen können, lehnen wir als Verband dieses Breitbandherbizid kategorisch ab.

Nach wie vor ist nicht bekannt, wie eine künftige Bundesregierung aussehen wird. Wir wissen ebenso nicht, wer künftig das für uns wichtige Landwirtschaftsministerium leiten wird. Politisch also viele Fragezeichen. Unsere Positionen sind jedoch klar und wir sind bereit, sie an die entsprechenden Entscheidungsträger heranzutragen.

Liebe Imkerkolleginnen und Imkerkollegen, beim Deutschen Imkertag 2017 in Montabaur wurde darüber diskutiert, ob wir für Neutralgläser ein Etikett mit unserem seit über 90 Jahren geschützten Warenzeichen einführen sollten. Ich bin fest davon überzeugt, dass ein solcher Schritt nicht nur die Schwächung der Marke „Echter Deutscher Honig" bedeuten würde, sondern eine vom Großteil unserer Mitglieder nicht gewollte Entwicklung und ein falsches Signal wäre. Wir werden daher alles daran setzen, nicht nur die treuen Markennutzer mit unseren Dienstleistungen zufriedenzustellen, sondern neue Imkerinnen und Imker von den Vorteilen der Markennutzung zu überzeugen. Wenn Sie hierfür gute Ideen haben, sind wir für jede Anregung dankbar!

Auch das neue Jahr 2018 fordert wieder unsere volle Anstrengung. So stehen z. B. folgende Themen auf der Agenda:

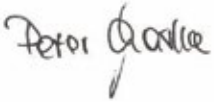
- Das Erreichen weiterer Forderungen zur Gemeinsamen Agrarpolitik nach 2020,
- das Verbot der hochtoxischen Neonikotinoide,
- das Erkennen und schnelle Melden schädlicher Auswirkungen neuer, gefährlicher Pflanzenschutzmittel,
- die Schaffung von Rechtssicherheit in der Wachsthematik,
- die Gewinnung weiterer Markennutzer,
- die Bekämpfung der Varroose ohne Einsatz von Medikamenten
- und nicht zu vergessen,
- die Frage: Wie stellen wir uns die Zukunft des D.I.B. vor?

Unsere Bundesgeschäftsstelle wurde wieder bis zum Limit gefordert. Das hohe Engagement wird dank eines guten Betriebsklimas jedoch bestens gemeistert. Dafür bedanke ich mich, wie auch bei den Imker-/Landesverbänden und deren Organisationen für das umfangreiche, ehrenamtliche Engagement, das in der heutigen Zeit nicht mehr selbstverständlich ist. Besonders danke ich auch den D.I.B.-Beiräten und möchte dabei wiederum die sehr gute Zusammenarbeit mit der AG der Institute für Bienenforschung hervorheben.

Weiter positiv hat sich die Kooperation mit Bundesminister Christian Schmidt und den Vertretern seines Ministeriums entwickelt, die stets ein „offenes Ohr" hatten und alle unsere Anregungen entgegennahmen. Ebenso ist dies beim Julius-Kühn-Institut, dem Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit, beim Deutschen Bauernverband und weiteren Verbänden, einschließlich der spezialisierten Imkerverbände.

Ein besonderer Dank gilt auch den Imker-Fachzeitschriften für ihre Berichterstattung. Hervorheben möchte ich die Recherche und die Anregungen im Zusammenhang mit gefälschtem Wachs durch Dr. Sebastian Spiewok.

Für das neue Jahr wünsche ich uns allen keine Bienenverluste und bundesweit ein gutes Ertragsjahr. Persönlich wünsche ich vor allem Gesundheit und Zufriedenheit und ein herzliches Miteinander



Peter Maske
Präsident des Deutschen Imkerbundes e.V.

Raphael Buck

Monatsbetrachtungen Januar 2017

Liebe BienenhalterInnen und liebe ImkerInnen, mein Name ist Raphael Buck und ich habe die Ehre, Euch mit durch mein Bienenjahr nehmen zu dürfen.

Abb. 01 - Raphael Buck bei einem Dauerstand der nach dem Konzept „Teilen und Behandeln" geführt wurde.

Kurze Vorstellung

Ich halte seit meiner Schulzeit Bienen und war von Anfang an von ihnen fasziniert. Nach dem agrarwissenschaftlichen Abitur hatte ich mich entschlossen Agrarbiologie an der Universität Hohenheim zu studieren. Dort bin ich relativ schnell an der Landesanstalt für Bienenkunde gelandet, erst nur für ein paar HiWi Jobs, später hatte ich eine 60% Stelle inne. Während des Masterstudiums habe ich mich auf den Fachbereich Landschaftsökologie spezialisiert. Diese Disziplin verbindet Naturwissenschaften wie Chemie, Botanik und Zoologie mit Agrarwissenschaften wie Bodenkunde oder auch Landschaftsnutzung wie der Ackerbau. Auf diese Weise lassen sich Stoffflüsse innerhalb der Landschaft begreifen und man versteht, weshalb Landschaften so aussehen aber auch welche Funktionen die jeweiligen Regionen im Ökosystem haben. Während meiner Arbeit an der Landesanstalt konnte ich in zahlreichen Projekten mitarbeiten. Bei manchen ging es um die Bienenverträglichkeit von Pflanzenschutzmitteln, bei anderen um die Praxistauglichkeit von neu zugelassenen Varroa-Bekämpfungsmitteln. Die eine oder andere HobbyimkerIn habe ich auch beim europäischen oder deutschen Bienenmonitoring kennen gelernt. Sehr spannend waren auch die verschiedenen Zulassungsstudien für das Medikament Varro Med®. Heute bin ich Vollerwerbsimker und hierbei ist mir mein Studium sehr hilfreich, schließlich kann ich über die Vegetation Rückschlüsse auf den jeweiligen Standort schließen und so den Nutzen aber auch die Gefahren für die Bienen abschätzen. Bei Pflanzen, die nur unter bestimmten Voraussetzungen honigen verraten mir andere Zeigerpflanzen, ob sie das an diesem Standort können oder nicht. Und wenn es um Medikamente oder Pflanzenschutzmittel geht, so kann ich meist auf eigene Erfahrungen zurückgreifen. Während des Studiums habe ich meine Imkerei Schritt für Schritt aufgebaut, da ich ja aufgrund der Anstellung an der Landesanstalt für Bienenkunde nicht auf den Gewinn aus der Imkerei angewiesen war. So hatte ich schon während des Studiums über 100 Völker und die Qual der Wahl, entweder Berufsimkerei oder weiterhin die Forschung. Die Wahl fiel auf meine Bienen. Noch immer bin ich davon überzeugt, dass die beste Möglichkeit den Honigbienen zu helfen, ganz einfach viele zu halten ist.

Kurzvorstellung meiner Vollerwerbsimkerei

Im Januar sind wir schon mitten im Bienenjahr, welches mit dem Erbrüten der ersten Winterbienen ab frühestens Ende August beginnt. Um meine Arbeitsweise zu begreifen, müsste ich also eigentlich im August die Erste Monatsbetrachtung schreiben. Damit es dennoch ein rundes Bild wird, werde ich den einzigen bienenfreien Monat nutzen und meinen Betrieb kurz vorstellen. Die jeweiligen Teilbereiche werden dann in den kommenden Monaten genauer behandelt.

Meine Imkerei befindet sich in Vogt, einem kleinen Ort genau im Dreieck zwischen Allgäu, Oberschwaben und der Bodensee Region. Nach Norden erstreckt sich der fast 20 km lange Altdorfer Wald. Im Osten sind die immergrünen Wiesen und Wälder des Allgäus, im Süden der Bodensee mit seinem Obstanbau und im Westen liegt die Ackerregion Oberschwaben. Diese Landschaften unterscheiden sich in Trachtzeitpunkt und Trachtart. Ich versuche, die positiven Eigenschaften zu nutzen und den negativen, wann immer es Sinn macht, aus dem Weg zu gehen.

Ich führe einen Bio-Betrieb und gehöre dem Bioland Verband an. Daher sind einige betriebstechnischen Punkte vorgegeben. Meine Bienen leben mehr aus Zufall als aus Überzeugung in der Hohenheimer Einfachbeute. Die perfekte Beute gibt es meiner Meinung nach nicht. Das Dadantsystem habe ich im Praktikum bei einem österreichischen Vollerwerbsbetrieb mit weit

Abb. 02 - Wanderbienenstand mit Völkern auf einem und auf zwei Bruträumen.

Abb. 03 - 3 Meine Hobby-Bienen in der Alpenrosentracht. Wunderschön, doch wirtschaftlich ist das nicht.

über 1000 Völkern kennen gelernt und halte das 10er Dadant für eine gute und womöglich die einfachste Art zu Imkern. Mir persönlich liegt sie allerdings nicht. Das Langstroth Magazin durfte ich in Neuseeland kennen lernen und finde diese Art der Imkerei sehr gut. Da mein Zandermagazin dem jedoch sehr nahe kommt und sogar damit kompatibel ist, bin ich dabei geblieben. Ich mag es, dass es keine sturen Betriebsweisen bedarf und man so toll flexibel ist. Die Imkerei ist auf einem wie auf zwei Bruträumen ohne weiteres sehr gut umzusetzen und ich benötige nur ein Waben- und Zargenmaß für die Honigproduktion, die Ablegerbildung und die Bereitstellung von Umweiselungskönigin-nen. Das ist letztendlich auch das einzige Argument, was mich von der Imkerei mit dem Dadantsystem bisher nicht überzeugen konnte.

Meine Ableger halte ich die erste Saison auf einem Brutraum, die Wirtschaftsvölker in der Regel auf zweien. Beide Betriebsweisen haben Vor- und Nachteile und vor allem Arbeitsspitzen zu verschiedenen Zeiten. Das hilft mir, die arbeitsreichen Monate etwas zu entzerren. Ich habe keine starre Betriebsweise, meine Art zu Imkern ist immer den mir zur Verfügung stehenden Ressourcen angepasst. Während des rasanten Betriebsaufbaus ist das vor allem ein Mangel an Zargen, ausgebauten Waben und Neuwachs. Meine derzeitige Betriebsweise resultiert aus den anfänglichen Ressourcenknappheiten und aus der Landschaft, in der ich imkere. Selbstverständlich verändert sich meine Art zu imkern so Jahr für Jahr etwas und das ist es, was ich so spannend finde.

Ich habe nur sehr wenige Dauerstände, von denen es in der Regel keine oder wenig Frühtracht zu ernten gibt. Daher wandere ich mit den allermeisten Völkern ein bis vier Mal im Jahr. Meine Wanderungen sind stets gut überlegt und ich versuche so wenig wie möglich zu wandern, das heißt, es wird direkt am Frühtrachtstandort überwintert oder der Rapsstandort sieht auch in Punkto Waldtracht vielversprechend aus. Die meisten Wanderungen sind dabei nicht länger als 25km, einige Standorte auch mal 70km, dann stehen dort aber auch 112 Völker.

In den Schwarzwald fahre ich nur, wenn es sich wirklich lohnt, ich also Zuhause keinen Honig bekomme. Ich überwintere meine Völker am Bodensee und im Schussental und wandere von dort in Richtung Schwäbische Alb und Allgäu, um die Frühtracht länger nutzen zu können. Anschließend wandere ich die Stände ohne Tracht in die Wälder rund um die Imkerei. Ich betreibe eine intensive Waldtrachtbeobachtung und bin Mitglied in einer Waldtrachtbeobachter Gruppe. Noch wichtiger finde ich allerdings den ehrlichen Umgang zwischen Kollegen. Der ist in meiner Gruppe so gut wie er nur irgendwie sein kann, nicht selten steht ein Kollege mit seinen Völkern genau neben meinen oder anders herum.

Ich betreibe eine eigene Königinnenzucht und habe alle meine Völker selbst vermehrt. Über Rassenzugehörigkeiten von

Abb. 04 - In diesem Volk lebte eine Königin drei Sommer lang ohne negativ oder positiv aufzufallen. Ist das gut oder schlecht?

Abb. 05 - Ein mittleres Bienenvolk im Dezember ´15. Auch ohne dicke Oberträger kein Wildbau

Königinnen mache ich mir keine Gedanken. Ich finde alle Bienen schön, manche passen zu mir und in meinen Betrieb, andere nicht. Entscheidend ist der Züchter, nicht die angebliche Rassenbezeichnung. Ich halte derzeit 4 Linien, zwei basieren auf Buckfast-Zuchtmüttern, eine basierend auf Carnica-Zuchtmüttern und eine, meine liebste, hat sich im Laufe der Zeit aus meinem eigenen lokalen Bestand so ergeben.
Auf allen meinen Völkern befinden sich einfache Stockkarten, die ich einfach auf die Folie tackere. Hierauf steht das Alter und die Herkunft der Königin, die Mehrheit der Königinnen sind gezeichnet. Sonstige Bemerkungen schreibe ich nur auf, wenn etwas von der Regel abweicht. Vollkommen leere Stockkarten sind also durchschnittliche, unauffällige Völker. Stimmt etwas nicht, schreibe ich es einfach darauf, Abkürzungen helfen dabei. Dann klemme ich einen Büschel Gras unter den Gurt oder Deckel. Ist kein Gras sichtbar, lese ich die Karte bei einer Standardkontrolle auch nicht.

Ich lasse die Bienen, wann immer es möglich ist, Naturwabenbau errichten. Was einst aus der notorischen Wachsknappheit entstanden war, ist heute eine Passion geworden und fester Bestandteil der momentanen Arbeitsweise. Einen Honigverlust konnte ich dabei bisher nicht feststellen.

Alle meine Kisten sind selbstgemacht. Die Schreinerarbeiten machen mir fast so viel Freude wie die Arbeit mit den Bienen. Sogar meine Deckel sind selbst gekantet. Die Rähmchen kaufe ich allerdings zu. Ich mag die Rähmchen ohne dicken Oberträger am liebsten, so kann ich von oben in die Wabengassen schauen und Brut oder Futter erkennen. Oft reicht das als Kontrolle schon aus. Über- und Unterbau ist meiner Erfahrung nach vor allem eine Kombination aus unbefriedigtem Bautrieb und der Genetik. Wer wiederkehrend Probleme mit Unterbau oder Wildbau hat, der hält seine Bienen nicht artgerecht.

Normalerweise befinden sich auf einem Bienenstand 28 Völker. Ich habe aber auch Stände mit zwei Gruppen, also 56 Völkern. Mehr stelle ich in der Regel nicht an einen Platz. Während der Schwarmzeit kontrolliere ich an einem Tag meist 4-5 Stände, das heißt 4-5 Bienenstände ergeben immer eine sinnvolle Tour, bei der möglichst wenig Kilometer gefahren werden müssen. Zweizargig geführte Bienenvölker stehen meist in Reihe auf einem 4er Bock, einzargig geführte Völker meist auf einer 4er Palette. Die Bienen fliegen dabei in zwei Richtungen ab. Hierfür nagele ich einfach 4 Querhölzer auf Paletten im Euro Maß.

Alle meine Völker haben Nummern und ich weiß zu jeder Jahreszeit, wo welches Volk steht und wo es herkommt. Dafür habe ich einige große Whiteboards in meiner Lagerhalle hängen, auf denen auch alles andere Wichtige aufgeschrieben wird.

Im Januar ist das Weihnachtsgeschäft erledigt, für die meisten Schreinerarbeiten ist es noch zu kalt und die Investitionen sind schon getätigt. Außerdem ist es der einzige Monat im Jahr, bei dem es keiner Standkontrollen bedarf. Es ist also Urlaubszeit für Imker!

Wie ich mir die weiteren Monatsbetrachtungen vorstelle

In den kommenden Monaten werde ich euch meine derzeitige Arbeitsweise näher bringen. Bitte habt Verständnis dafür, dass dies keine Anfängerschulung sein wird. Ich werde mich auch mit Tipps und Tricks zurückhalten sondern möglichst genau erklären, wie und warum ich etwas mache. Jeder muss dann für sich entscheiden, was er oder sie für seinen Betrieb ausprobieren möchte und womöglich integriert. Das sollte jedoch erst in der Saison 2019 erfolgen, wenn alle meine Betrachtungen vorliegen. Nur so ergibt sich das Gesamtbild und es kann funktionieren. Jeder Standort ist verschieden, jeder Imker hat ganz unterschiedliche Bienen und vieles hängt von der körperlichen Konstitution und der vorhandenen Technik ab. Haben also zwei Imker die genau gleiche Betriebsweise macht einer etwas falsch.

Anfängern, das heißt die ersten 100 erfolgreich ausgewinterten Völker lang, rate ich dennoch eine Betriebsweise zu kopieren. Ich rate zu „Einfach Imkern" der Betriebsweise von Dr. Liebig. Mit ihr lernt man die Vorgänge im Bienenvolk sehr gut kennen und orientiert sich an wissenschaftlichen Fakten. Wächst die Imkerei und die Erfahrung, stößt man mit dieser Betriebsweise dann allerdings an seine Grenzen. Zu diesem Zeitpunkt kann man dann aber selbst entscheiden, was einem taugt und was nicht.

Um dem Zargenwirrwarr entgegen zu wirken, rate ich Anfängern zum 10er Lang-

Abb. 06 - Bienenstand mit Ablegern, je 4 Völker auf einer Palette.

strothmagazin oder kompatiblen Systemen. So kann man die Betriebsweise mit einem und zwei Bruträumen, mit und ohne Schied testen und sich dann später festlegen, ohne viel überflüssiges Material kaufen zu müssen. Außerdem wird das 10er Langstrothmagazin massenhaft produziert und so sind die Beutenteile wie auch die zugehörige Imkereitechnik, vor allem im europäischen Ausland, deutlich günstiger. Im nächsten Monat wird es vor allem um die Schreinerarbeiten gehen, und um die verschiedenen Beutenteile, die ich einsetzte. Wer sich bis dahin noch ein wenig die Zeit vertreiben möchte, dem kann ich den Youtube Channel des Honey Bee Research Centres der University of Guelph Canada sehr empfehlen, mal abgesehen von der Wabenhygiene.

Falls Ihr Fragen an mich habt schreibt mir sie am besten per email. Ich versuche, sie so gut es geht und die Zeit es zulässt zu beantworten. Einige davon finden sicher auch noch einen Platz in die Dezemberausgabe.
Eine schöne Winterruhe wünscht Euch

Abb. 07 - Die Hohenheimer Einfachbeute ist kompatibel mit einigen Langstroth-Beutenteilen. Hier der Nicot Futtertrog, eingesetzt als Bienenflucht.

Raphael Buck
Goldstueck-imkerei.de
Glarenstraße 49, 88267 Vogt
Info@goldstueck-imkerei.de

LESERBRIEF

Sehr geehrte Damen und Herren,

Der Autor des 1987 erschienenen Buches „der stumme Frühling“ dokumentierte und belegte schon damals, dass das massive Ausbringen von Giften (Pestizide, Herbizide) maßgeblich für das Artensterben verantwortlich ist. Auch die Zersiedlung der Landschaft, die Monokulturen usw. tragen dazu bei. Nach nur 30 Jahren ist der stumme Frühling keine Utopie mehr und könnte bald Wirklichkeit werden. Dies wäre wahrlich eine Katastrophe und hätte verheerend Folgen für die Natur.

Obwohl die Ursachen mittlerweile klar auf der Hand liegen geschieht rein gar nichts, sondern man setzt weiter auf die übliche Hinhaltetaktik, indem weitere Ursachenforschungen angekündigt bzw. betrieben werden. Dies ist ein altbekanntes Muster, um dringend erforderliche Maßnahmen und Änderungen bis zum Sankt Nimmerleinstag hinauszuschieben (siehe Glyphosat)
Wenigstens die Gartenbesitzer sollten schon mal Ihren Beitrag leisten und auf den Einsatz von Giften verzichten. Anstatt eines englischen Rasen bringt eine Blumenwiese wesentlich mehr Freude und Leben in den Garten. Der Einsatz des Rasenmähers könnte umweltschonend auf wenige Einsätze im Jahr beschränkt werden. Seit vielen Jahren füttere ich die Gartenvögel inzwischen ganzjährig um den Insektenschwund teilweise auszugleichen, trotzdem ist ein stetiger Rückgang von Population und Artenvielfalt besonders im letzten Winter auffallend zu beobachten.

Die chemischen Pflanzenschutzmittel tilgen nicht nur Ernteschädlinge, sondern vernichten gleichzeitig alle anderen Lebewesen, vor allem aber die natürlichen Feinde der Schädlinge und ein Teufelskreis beginnt. China hat es durch den massiven Einsatz von Pflanzenschutzmittel im Obstbau inzwischen geschafft, dass um überhaupt noch etwas zu ernten die Bestäubung teilweise von Hand mit einem Wattebausch ausgeführt wird. Sollte dies auch bald bei uns notwendig werden, dann wird das Kilo Äpfel wahrscheinlich 10 € kosten. Ähnlich in den USA, denn dort zahlen Plantagenbesitzer mittlerweile mangels anderer Insekten 150 Dollar pro Bienenvolk für die Bestäubung ihrer Obstbäume.

Als Imker könnte man sich eigentlich darüber freuen, für die heute bei uns noch kostenfreie Bestäubung durch die Bienen entlohnt zu werden.

Die Natur ist ein einzigartiges Geflecht von Wechselbeziehungen. So haben z.B. die chinesischen Bauern in den fünfziger Jahren auf Geheiß des großen Führers Mao den Feldsperling als angeblichen Mitesser fast völlig ausgerottet. Die Folgen waren eine massiver Ernteausfall wegen Überhandnahme der Schädlinge auf den Feldern und daraus resultierend über 3 Millionen Hungertote.

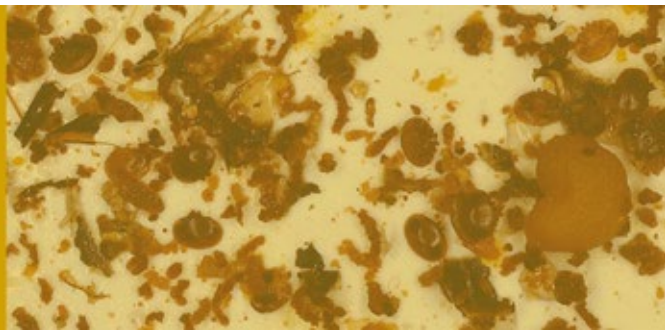
Wo jetzt ein radikales Umdenken zwingend geboten wäre, setzten Politik und Wirtschaft weiterhin auf ein Weiter so. Der Mensch als angebliche Krönung der Schöpfung muss sich aber bald zwischen stetig steigendem Wirtschaftswachstum und Konsum oder der Bewahrung der Schöpfung durch verantwortliches Handeln entscheiden.

Anton Mittenhuber
Schrozberg
Tel: 07935/539

DR. GERHARD LIEBIG

Wie das Varroaproblem entstanden ist - bei uns und anderswo

Dr. Gerhard Liebig



Mein Name ist Dr. Gerhard Liebig. Ich war von 1976 bis 2011 als wissenschaftlicher Angestellter an der Landesanstalt für Bienenkunde in Hohenheim tätig und dort hauptsächlich mit Läusezählen, Milbenzählen, Bienenzählen und auch mit Imkerzählen beschäftigt.

Im Ruhestand befasse ich mich weiterhin mit Zählen und Zahlen und besonders gern mit den Zahlen anderer. Anlässe zum Studium von Zahlen gab und gibt es immer wieder und manchmal mehr als genug. Man denke nur an die Zahlen, die bei der Berichterstattung über das „Bienensterben“ und „Insektensterben“ in die Welt gesetzt werden. Doch will ich hier und in den folgenden Ausgaben der Bienenpflege den Schwerpunkt auf das Milbenzählen legen.

In den 11 Heften der Bienenpflege 2018 werde ich auf „40 Jahre mit der Varroa“ zurückblicken. Der Einführung in das Thema in diesem Januarheft sollen Ausführungen folgen,

- im Februar über „Befallsentwicklung und Varroose“,
- im März über „Anforderungen an eine zeitgemäße Varroabekämpfung“,
- im April über „Varroabekämpfung mit Konzept – aber mit welchem?“,
- im Mai über „Toleranz- und Resistenzzucht“,
- im Juni über „Die Gemülldiagnose – wer beobachtet weiß Bescheid“,
- im Juli/August über „Das Richtige zur richtigen Zeit tun“,
- im September über „40 Jahre Varroabekämpfung in Deutschland“,
- im Oktober „Oxalsäure – ein Varroazid mit Potential“,
- im November „Geht es auch ohne Chemie?“ und
- im Dezember „Rückblick auf das Varroajahr 2018“.

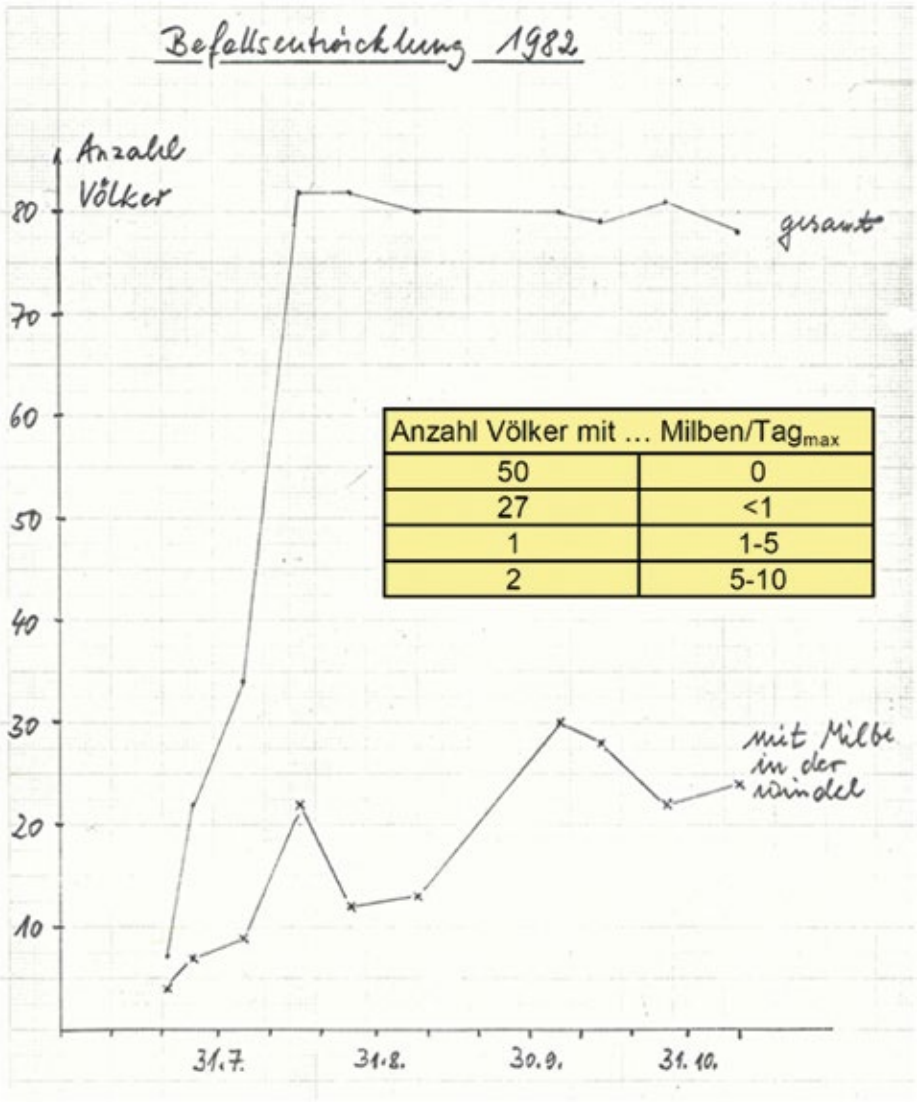


Abb. 01 - Das zusammenfassende Ergebnis der Gemülldiagnosen 1982. Die Graphik wurde mit der Hand auf Millimeter-Papier erstellt und auf eine Folie kopiert.

Es begann in 1977

Die in Deutschland ansässigen Bieneninstitute bilden eine Arbeitsgemeinschaft. Jährlich wird im Frühjahr –meistens im März und jedes Mal an einem anderen Ort– eine Jahrestagung durchgeführt, auf der drei Tage lang gefachsimpelt wird. Es werden Vorträge gehalten, Poster präsentiert und Erfahrungen im persönlichen Gespräch ausgetauscht. Auch ausländische Wissenschaftler nehmen teil, sodass die Tagung die Gelegenheit gibt, weit über den eigenen Tellerrand hinauszugucken.

Meine erste AG-Tagung fand im März 1977 in Freiburg statt, meine vierzig- ste im März

2017 in Celle. Im Sommer 1976 hatte ich an der Landesanstalt für Bienenkunde in Hohenheim mit der Waldtrachtforschung begonnen. Meine Promotion am Institut für Phytomedizin war noch nicht abgeschlossen, die Honigbiene und ihre Haltung waren für mich Neuland.

Von der Tagung 1977 ist mir in Erinnerung geblieben, dass Professor Dr. Ruttner, der damalige Leiter des Bieneninstituts in Oberursel, seinen Kollegen mitteilte, dass die Bienenvölker seines Instituts von der Varroamilbe befallen sind. Zuerst hieß es, das Institut habe die Milbe 1976 mit dem Kauf von Königinnen der Karpatenbiene aus Rumänien eingeführt. Spätere Recherchen ergaben, dass die Milbe wahrscheinlich bereits Anfang der 70er Jahre mit dem Import von Völkern der Asiatischen Honigbiene Apis cerana aus Pakistan nach Oberursel eingeschleppt worden war.

Das gab der Varroamilbe die Gelegenheit, im Taunus von Apis cerana auf die Europäische Honigbiene Apis mellifera umzusteigen, wozu sie vorher mehrmals an verschiedenen Orten der Welt Gelegenheit hatte, und zwar überall dort in Asien, wo die Europäische Honigbiene eingeführt wurde, weil sie stärkere Völker bildet, mit denen man deutlich mehr Honig ernten kann als mit den heimischen Rassen von Apis cerana, so in Japan von den Japanern 1875 (aus den USA importiert), in Indien von den Briten 1880 (aus Westeuropa), in China von den Japanern 1896 (aus Japan), in Südostasien von den Franzosen 1908 (aus Westeuropa) und in Ostsibirien von den Russen um 1900 (aus Osteuropa).

In den asiatischen Regionen dauerte es viele Jahrzehnte, bis es zu einem durch Varroose verursachten Völkersterben bei der importierten Apis mellifera kam, im Taunus und in einigen später durchgeführten Inselversuchen, bei denen Wissenschaftler gezielt varroabefallene Völker von Apis cerana und varroafreie Völker von Apis mellifera zusammenbrachten, um das Umsteigen zu beobachten, nur wenige Jahre.

Nach dem mehrmals erfolgten Umstieg dauerte es nur ein paar Jahrzehnte bis die Varroamilbe durch Export und Import von Bienen und Bienenvölkern weltweit verbreitet war. In Nordamerika wurde ihre rasche Ausbreitung durch die besonders intensiv praktizierte Wanderung von Bienenvölkern über weite Strecken begünstigt. Nach Südamerika gelangte sie vielleicht um 1959 mit dem Import von Apis cerana nach Brasilien oder/und dem Import von Apis mellifera nach Paraguay aus Japan um 1970.

Abb. 02 - Inhalt und Zielsetzung des Forschungsprogramms Populationsdynamik des Bienenvolkes". Diese Langzeitstudie begann 1984 mit dem Schwerpunkt „Varroose".

Die Beobachtung, dass die Europäischen Honigbienen in Uruguay und auch die Afrikanisierten Bienen in Brasilien nicht an Varroose erkrankten, löste einen weiteren „Run" in der Bienenwissenschaft aus, die sich bereits intensiv bemühte, die Ursache für die Varroaresistenz von Apis cerana aufzuklären. Viele Untersuchungen mit der Afrikanisierten und der Asiatischen Honigbiene wurden vor Ort, in Südamerika und in Südostasien, durchgeführt. Das Institut in Oberursel importierte im Sommer 1988 sogar Königinnen der Afrikanisierten Bienen, die damals in Süd- und Mittelamerika als „Killerbienen" Angst und Schrecken verbreiteten, und stellten Völker mit den importierten Königinnen und mit Kreuzungsköniginnen im Taunus auf, um die Varroatoleranz zu untersuchen. Nach Bekanntwerden dieses Vorhabens wurden die Völker im Februar 1989 abgetötet.

Bereits 1983, sechs Jahre nach dem Erstfund in Oberursel, war kein westdeutsches Bundesland mehr varroafrei. Im Frühjahr 1982 wurde sie im Wintergemüll der Völker der Landesanstalt in Hohenheim gefunden. Seitdem zähle ich Milben.

Die Beuten waren damals noch nicht mit einem Gitterboden ausgestattet1[1] Für die Gemülldiagnose wurde eine spezielle Plastikwindel durch das Flugloch unter den Bienensitz geschoben. Sowohl beim Einschieben als auch beim Ziehen der Windel wurden Bienen gerollt. Ohne Rauch und „Kampfanzug" gelang das nicht stichfrei.

In 1982 standen 80 Institutsvölker unter ständiger Kontrolle. Bis zu ihrer Einwinterung stieg die Anzahl der Völker mit dem Befund „Milben in der Windel" von 3 auf 30 an. Bei 27 Völkern blieb der natürliche Milbenfall unter 1 Milbe/Tag, bei 3 Völkern lag das Maximum höher, aber noch unter **(Abb. 01)** 10 Milben/Tag. Im folgenden Jahr 1983 wurde die Gemülldiagnose bei 35 auf dem Institutsgelände stehenden Völkern von Februar bis September fortgeführt. Bis Anfang Juni blieb der natürliche Milbenfall bei allen Völkern unter 10 Milben/Tag. Ende September lag er nur noch bei 2 Völkern unter diesem Wert, die anderen verloren mehr und im Durchschnitt etwa 30 Milben/Tag, zwei von ihnen mehr als 100 Milben/Tag.

Damals wurde in Hohenheim gelehrt, ohne Absperrgitter zu imkern. Die Völker wur-

1 Ohne Varroamilbe würden wir wahrscheinlich auch heute noch ohne Gitterboden imkern. Damals lautete das Credo, dass Völker warm eingepackt besser über den Winter kommen. Das stellte sich im Versuch als Irrtum heraus.

den eng gehalten und spät erweitert. Nur sehr starke Völker saßen im Sommer in drei Zargen und höchstens in drei Zargen, die schwächeren nur in zwei Zargen. Und es gab auch Völker, die so schwach waren und blieben, dass sie keinen Honigraum erhielten und ganzjährig in einer Zarge geführt wurden. Bei diesen 9 Ein-Zargen-Völkern lag der natürliche Milbenfall im September im Durchschnitt bei 10 Milben/Tag, bei den 15 Zwei-Zargen-Völkern war er im Durchschnitt auf etwas mehr als 20 Milben/Tag angestiegen. Die meisten Milben mit durchschnittlich 55 Milben/Tag verloren die 11 Völker, die im Sommer in drei Zargen geführt worden waren.

Dieses Ergebnis führte zu der Schlussfolgerung, dass zum Verständnis der Befallsentwicklung auch die Volksentwicklung erfasst werden muss. Das „Bienenzählen" bzw. die Populationsschätzung nach der Liebefelder Methode wurde in das angelaufene Forschungsprogramm über die Varroamilbe mit aufgenommen. Daraus entwickelte sich mit dem Forschungsprogramm „Populationsdynamik des Bienenvolkes" eine dritte Langzeitstudie, in der Jahr für Jahr die Entwicklung von anfänglich 120 Bienenvölkern (später waren es etwa doppelt so viele) ganzjährig untersucht wurde, um den Einfluss von Standort, Witterung, Tracht und imkerlichen Maßnahmen **(Abb.02)** zu ergründen.

Dr. Gerhard Liebig
Bochum
immelieb@t-online.de

JÖRG FISCHLE / Bienenmuseum

„Aus alt mach neu"

Museumsprojekt in Keltern Ellmendingen neu „aufgelegt". Badische Vereinsstöcke mit Wanderfront werden noch gesucht!

Die Redewendung „Das ist reif fürs Museum" wird oft gebraucht für alte Dinge, die nicht mehr benötigt werden. Dass aber auch im umgekehrten Sinne Dinge, die im Museum sind oder historische Gegenstände, die seit Jahren „verstauben" wieder reaktiviert werden können, kann ich im Rahmen unseres Museumsprojektes bestätigen.

Aber erst einmal der Reihe nach! Alles begann in den 1980er Jahren, als unser verstorbener Ehrenvorsitzender Hans Huber mit viel Herzblut und Liebe zum Detail im neuentstandenen Heimatmuseum „Alte Kelter" in Keltern-Ellmendingen eine „Imkerecke" einrichtete. Er rannte dabei „offene Türen ein", denn der neu gegründete Museumsverein „Arbeitskreis Heimatpflege u. Kunst Keltern" (AHK) war dankbar für jede Eigeninitiative, die zur Atraktivität des noch jungen Museums in alten Gemäuern beitrug. In akribischer Kleinarbeit und mit der Unterstützung der Imkerkollegen des BZV Pfinztal e.V. wurden wochen-und monatelang wertvolle und teilweise seltene historische Imkergerätschaften zusammengesucht und wieder ansehnlich hergerichtet. Mit von Anfang an dabei war auch der damalige Jungimker Christoph Augenstein, der auch heute noch mit viel Engagement verschiedene Projekte und Aktionen im Museumsbetrieb fördert.

Abb. 01 - Gerlinde Fassnacht vom Museumsverein und Imker Jörg Fischle präsentieren aus der „Imkerecke" die historische MW-Gussform von Rietsche im bad. Vereinsmaß.

Als ich selbst im Jahre 2000 meine Hobbyimkerei erweiterte und ein altes Bienenhaus im Nachbarort Keltern-Dietenhausen nach einem 10-jährigen „Dornröschenschlaf" wieder flott machte, war auch bei mir das Interesse an unserer „Imkergeschichte" im „Badischen" geweckt worden. Es war bestückt mit 20 Badischen Vereinsstöcken, alle ca. 90 Jahre alt, aber teiweise in sehr maroden Zustand! Nach einem kleinerem Umbau passten nun vier Zanderbeuten in die Flugfront und daneben lagerten, sozusagen als unbesetzte „Ausstellungsstücke", zehn Badische im alten Bienenhaus. In mir reifte jedoch nach einigen Jahren der Wunsch, die besterhaltensten Vereinsstöcke wieder mit Bienen zu besetzen, war doch noch alles vorhanden: Rähmchen, Wabenzangen, Absperrgitter usw.

Außerdem gab der letzte Vereinsimker Ehrenmitglied Herbert Siebler altershalber gerade seine badische Bienenhaltung auf und stellte mir ebenfalls weitere Utensilien wie Ablegerkästen, Bienenschütten und Wabenbock zur Verfügung. Mit zwei Kirchhainer Begattungsvölkchen, deren Wabenholzleistchen ich mit Kabelbindern an den badischen Rähmchen befestigte, war ein erster Anfang gemacht! Da die badische Betriebsweise allerdings sehr zeitaufwendig ist, war klar, dass nicht mehr wie drei oder vier Völker als Standimkerei geführt werden sollten, hatte ich ja noch meine insgesamt 12 Magazinvölker zu betreuen! Es sollte ja nicht in „Arbeit" ausarten! Da das zuvor erwähnte Keltermuseum ebenfalls noch über einige badische Utensilien verfügte, reifte bei mir der Entschluss, das

Abb. 02 - Jörg Fischle und Christoph Augenstein (AHK) nehmen den „neuen" Freiständer mit 4 Vö. in Betrieb.

Abb. 03 - In der Rapstracht 2017: Mächtig „ Betrieb" auch an den Badischen (im Vordergrund)

eine oder andere Teil zeitweise auszuleihen, um noch effizienter zu imkern. Mit großer Freude entdeckte ich dabei eine badische Mittelwandgießform von Rietsche, die noch voll gebrauchsfähig war. Sie wird von mir seither immer von Oktober bis März ausgeliehen, da zu der Zeit der Museumsbetrieb ruht und ich so, außer meinen selbst gegossenen Zandermittelwänden, nun auch eigene „Badische" MW herstellen kann. Im Gegenzug stattete ich die Imkerecke mit neueren Infotafeln vom DIB aus, die seit der Aufgabe meines Wochenmarktstandes nur nutzlos bei mir herumstanden.

Abb. 04 - In der Tannenentracht im Nordschwarzwald im Juli 2017.

Als mir wegen Eigenbedarf 2015, das Bienenhaus gekündigt wurde, da an gleicher Stelle ein kunsthistorischer Garten entstehen sollte und die Bienen nun einfach im Weg waren, schien sich das ganze „Badische Projekt" in „Wohlgefallen" aufzulösen und damit auch die gedeihliche Zusammenarbeit mit dem Heimatmuseum. Was tun??? Gemeinsam mit dem Museums-und Imkerkollegen C. Augenstein, meinem Arbeits- und Imkerkollegen Markus Michel (gelern. Schreiner) reifte die Idee einen einfachen, ziegelgedeckten „Freiständer" zu bauen, der dann auch am neuen Standort „Kappelbusch" auf gleicher Gemarkung erstellt wurde. Ebenfalls wurde eine Infotafel zu dieser historischen Art der Bienenhaltung aufgestellt, die sehr gut von Wanderern und Spaziergängern am vorbeiführenden Feldweg angenommen wird.

Natürlich konnte auch schon reichlich Honig aus den Vereinsstöcken geerntet werden, der aufgrund seiner „Wasserarmut" besonders aromatisch und wohlschmeckend ist. Da allerdings am neuen Standort im Frühjahr fast sämtliche Streuobstbäume erfroren und die Vorräte zusammengeschmolzen waren, entschlossen wir uns mit den „Badischen", entgegen unserer eigentlichen Absicht, doch in die Rapstracht zu wandern. Zwar war viel imkerliches Können notwendig, damit die Völker in solch beengten Räumlichkeiten nicht abschwärmten, aber nach dem Rapshonig, konnte aus einer kleinen Trachtinsel im Nordschwarzwald sogar noch Weisstannenhonig geerntet werden. Ein weiterer Erfolg war, dass nach der Ameisensäure-Behandlung 60% mit dem LD-Verdunster (sehr geeignet!) in den nun freien Honigräumen drei Ableger mit einem Bodentrennschied und separatem Flugloch einlogiert werden konnten. Die Winterbehandlung bei den vier Wirtschaftsvölkern sowie den Ablegern erfolgt mit Milchsäure, da ohnehin mit der Wabenzange jede besetzte Wabe gezogen werden muss. Auch bin ich froh, mit der Fa. Bienen Maier aus Haslach einen Ausstatter gefunden zu haben, bei dem noch neue(!) badische Rähmchen zu erhalten sind, wenn die alten reif fürs Holzfeuer sind!

Gesucht wird nun jedoch von uns eine besondere Ausführung der badischen Vereinsstöcke: Um das Wandern zu erleichtern suchen wir badische Beuten mit Wanderfront (siehe Bild), um das Verstellen der Bienenstöcke bei Bedarf noch „verträglicher" zu machen. Vielleicht finden sich in so manchem badischen Bienenhaus oder Speicher noch gut erhaltene Beuten, die nach dem „Entseuchen" (Ausflammen), wieder besetzt werden könnten. „Normale" Vereinsstöcke benötigen wir nicht – es sind davon inzwischen genügend vorhanden!

Als der badische Bienenvater Ludwig Huber 1857 den badischen Vereinsstock „salonfähig" machte und in Deutschland den Mobilbau revolutionierte und später von J.M.Roth mit verschiedenen Schriften unterstützt wurde, war diese kompakte Beute über 100 Jahre eine Erfolgsgeschichte für die damalige Imkerei. Zwar imkern wir heute ganz anders und auch mit einer anderen Biene, aber dennoch sollte dieses wertvolle Kulturgut erhalten bleiben. Deswegen arbeiten wir weiterhin mit Freude und Begeisterung, damit solch wertvolle „Museumsgüter" nicht verloren gehen!

Jörg Fischle
Karlsbader Straße 67
75196 Remchingen
Tel.: 0162/8638356
fam.fischle@gmx.de

Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg

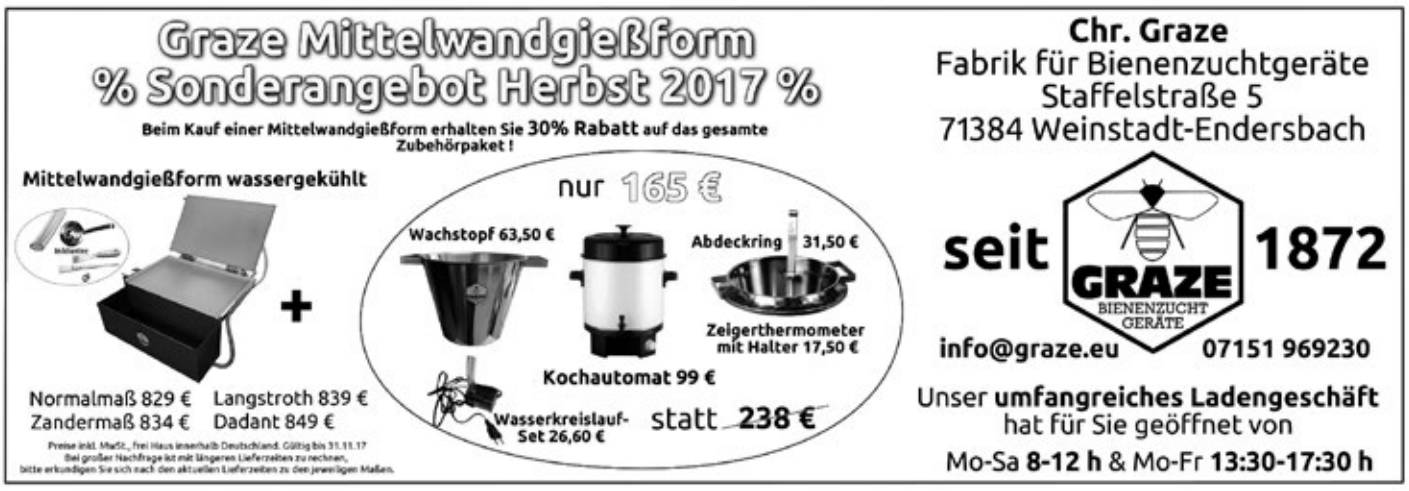
Sehr geehrte Imkerinnen und Imker,

die Beschäftigung mit Honigbienen ist für viele Menschen eine Leidenschaft und für den Erhalt der Artenvielfalt von großer Bedeutung. Der Landesverband Württembergischer Imker leistet mit seinen vielfältigen Aktivitäten einen wertvollen Beitrag zum Schutz unserer Kulturlandschaften. Dafür gebührt Ihnen und allen, die sich im Verband engagieren, Dank und Anerkennung. Das Land Baden-Württemberg, vertreten durch den Landesbetrieb Vermögen und Bau, ist Eigentümer zahlreicher Grundstücke und verfügt insbesondere über fast 14.000 naturschutzwichtige Grundstücke. Unser Ziel ist es, die biologische Vielfalt, sowohl in Schutzgebieten als auch in einer vom Menschen genutzten Kulturlandschaft zu erhalten und zu erhöhen. Vor dem Hintergrund des dramatischen Insektensterbens und der Tatsache, dass die Biene als Bestäuberin eine große ökologische Rolle spielt, möchten wir die Bienenhaltung unterstützen. Insbesondere in den landeseigenen Gärten sowie auf landeseigenen naturschutzwichtigen Flächen finden sich mögliche Aufstellflächen für Bienenstöcke. Ich habe den Landesbetrieb Vermögen und Bau gebeten, geeignete landeseigene Flächen interessierten Imkerinnen und Imkern als Aufstellflächen für Bienenstöcke zur Verfügung zu stellen. In der beiliegenden Übersicht sind die einzelnen Zuständigkeitsbezirke des Landesbetriebs Vermögen und Bau ersichtlich.

Herzliche Grüße
Gisela Splett Staatssekretärin im Ministerium für Finanzen
Baden-Württemberg

Zuständigkeitsübersicht Vermögen und Bau Baden-Württemberg

Vermögen und Bau	Amtsbezirk
Amt Freiburg Mozartstr. 58 (Geb.A) 79104 Freiburg	Stadtkreis Freiburg, Landkreise Breisgau- Hochschwarzwald, Emmendingen, Lörrach, Ortenaukreis
Amt Heilbronn Rollwagstr. 16 74072 Heilbronn	Stadtkreis Heilbronn, Landkreise Heilbronn, Hohenlohekreis, Main-Tauber-Kreis, Neckar-Odenwald-Kreis, Schwäbisch Hall
Amt Karlsruhe Engesserstr. 1 76137 Karlsruhe	Stadt- und Landkreis Karlsruhe
Amt Konstanz Mainaustr. 211 78464 Konstanz	Landkreise Konstanz, Rottweil, Schwarzwald-Baar-Kreis, Tuttlingen, Waldshut
Amt Mannheim und Heidelberg, L4, 4-6 68161 Mannheim	Stadtkreise Mannheim und Heidelberg, Landkreis Rhein-Neckar- Kreis
Amt Ludwigsburg Karlsplatz 5 71638 Ludwigsburg	Landkreise Böblingen, Esslingen, Ludwigsburg, Rems-Murr-Kreis, Stadtbezirk Stuttgart-Stammheim
Amt Pforzheim Simmlerstr. 9 75172 Pforzheim	Stadtkreise Baden-Baden und Pforzheim, Landkreise Calw, Enzkreis, Freudenstadt, Rastatt
Amt Ravensburg Minneggstr. 1 88214 Ravensburg	Landkreise Bodenseekreis, Ravensburg, Sigmaringen
Amt Schwäbisch Gmünd Rektor-Klaus-Str. 76 73525 Schwäbisch Gmünd	Landkreise Göppingen, Heidenheim, Ostalbkreis
Amt Stuttgart Rotebühlstraße 100 70178 Stuttgart	Stadtkreis Stuttgart (mit Ausnahme des Stadtbezirks Stuttgart-Stammheim
Amt Tübingen Schnarrenbergstr. 1 72076 Tübingen	Landkreise Reutlingen, Tübingen, Zollernalbkreis
Amt Ulm Mähringer Weg 148 89075 Ulm	Stadtkreis Ulm, Landkreise Alb. Donau.Kreis, Biberach



GÜNTER PRITSCH / Pflanzenporträt

Aufrechter Sauerklee *(Oxalis stricta)*

Weitere deutsche Namen: Steifer Sauerklee, Gelber Sauerklee, Europäischer Sauerklee, Sauerkleegewächse (Oxalidaceae)

Aufrechter Sauerklee *(Oxalis stricta)*

Herkunft, Verbreitung: Nordamerika und Ostasien, in Europa verwildert

Wuchs: Einjährig oder kurzlebig ausdauernd, auch mit Teilen von Ausläufern überwinternd. Aufrechter, 15-40 cm hoch wachsender Stängel mit dreiteiligen, kleeartigen Blättern (Name) und herzförmigen Einzelblättchen.

Blüten: gelb, 1,2 bis 1,5 cm groß, mit 5 eiförmigen Blütenblättern, selten einzeln, meist zu 2 bis 6 in scheindoldig-traubigen Blütenständen, Juli bis September

Pollenhöschenfarbe: braun

Nektarwert: mittel

Pollenwert: mittel

Vorkommen, Verwendung: Wildpflanze in Hackfruchtkulturen und Gärten, an Wegen, auf Friedhöfen und Schuttplätzen. Liebt humose, kalkarme, lockere, frische sandige Lehmböden und Wärme.

Unter weiteren Arten: Wald-S. *(O. acetosella)*

Pollen von Aufrechter Sauerklee *(Oxalis stricta)*

Form: Dreieckig-rund

Oberfläche: netzartig

Maße: ca. 45 - 50 µm

Gemessene Größe in Äquatorial-Lage: 49 µm

Anzahl Keimstellen: 3-4

Lage des Pollen im Foto: Pol-Lage 3 Keimstellen
Pol-Lage 4 Keimstellen
Äquatorial-Lage

Präparat/Foto: Pritsch/Etzold

Vereinskalender

Aalen
Am Mittwoch, 24. Januar, 19:30 Uhr, Monatsversammlung im Gasthaus "Zum Kellerhaus" in Aalen-Oberalfingen. Thema: Einsatz von zugelassenen Varroa-Behandlungsmittel. Referent: Kurt Lindorfer, Imkermeister.

Alb-Lautertal
Am Donnerstag, 11. Januar, 20:00 Uhr, Gasthaus "Traube" in Donzdorf. Das Thema des Abends wird auf der Homepage bekannt gegeben.

Bad Herrenalb
Am Sonntag, 21. Januar, 9:30 Uhr, Stammtisch im Lehrbienenstand. Themen: Winterarbeiten, Vorbereitung fürs neue Bienenjahr.

Bad Urach
Der erste Imker-Stammtisch im neuen Jahr findet am Donnerstag, 11. Januar ab 19:00 Uhr statt. Wir treffen uns in Hengen in der Jakob-Reiser-Str. 2 (Ortsmitte). Dort befindet sich das Grammophonmuseum von Rolf Geigle. Auch Gäste sind herzlich willkommen.

Bad Waldsee
Im Januar findet keine Monatsversammlung statt. Für 2018 wünschen wir allen Glück und Gesundheit und viel Freude und Erfolg bei den Bienen.

Besigheim
Am Mittwoch, 17. Januar, 19:30 Uhr, Monatsversammlung in der Speisegaststätte "Auf der Burg" in Walheim. Themen: Geschichte zum neuen Jahr, Ergebnisse der Oxalsäurebehandlung, Wachs - das neue "Sorgenkind".

Böblingen-Sindelfingen
Am Dienstag, 9. Januar, 18:00 Uhr, Neuimkerstammtisch in der GSV-Vereinsgaststätte Maichingen, Allmendweg 24, 71069 Sindelfingen, Tel. 07031-382371. Thema des Abends: Erfahrene Imker beantworten die Fragen der Neuimker. Referenten: Winfried Zilian und Gustav Pöppke.
Am Dienstag, 9. Januar, 19:30 Uhr, Monatsversammlung in der GSV-Vereinsgaststätte Maichingen, Allmendweg 24, 71069 Sindelfingen, Tel. 07031-382371. Thema des Abends: Pestizide - Auswirkungen auf den Besäuber. Referentin: Sabine Holmgeirsson, Weil der Stadt.
Am Samstag, 27. Januar, 10:00 – 13:00 Uhr, Auftaktveranstaltung zur Neuimkerschulung/Imkerkurs im Feuerwehrhaus Magstadt. Referent: Oskar Stefani. Die Teilnahme an der Auftaktveranstaltung ist kostenlos. http://www.imker-sifi-bb.de

Bopfingen
Die Vorstandschaft wünscht allen unseren Mitgliedern mit ihren Familien ein gutes neues Jahr 2018. Wir bedanken uns auch bei allen Helferinnen und Helfern für die geleistete Arbeit im vergangenen Jahr, insbesondere beim Gartenfest und bei der Betreuung des Lehrbienenstandes.
Vorankündigung: Am Sonntag, 18. März um 14:00 Uhr findet unsere Jahreshauptversammlung in Nordhausen statt.

Calw
Ortsgruppe Stammheim:
Am Freitag, 12. Januar, 19:00 Uhr treffen sich die Imker der Orte Deckenpfronn, Gechingen, Holzbronn und Stammheim in Althengstett zur Ortsgruppenversammlung. Thema: Erfahrungsaustausch. Gäste sind willkommen!

Crailsheim
Unser Stammtisch findet am Mittwoch, 24. Januar um 19:30 Uhr im "Neuhaus" statt. Tagesordnung: Abschluss Neuimkerkurs 2017 und Vortrag von Sigrid Wolff, Fachberaterin für Bienenprodukte.
Bitte vormerken: Hauptversammlung am Sonntag, 25. Februar 2018 um 13:30 Uhr in der ESV-Gaststätte.

Ehingen/Donau
Am Montag, 8. Januar, 19:30 Uhr findet die nächste Monatsversammlung im Gasthof "Schwanen" in Ehingen statt. Es werden aktuelle Themen der Imkerei angesprochen mit wichtigen Informationen.

Esslingen
Wir wünschen unseren Mitgliedern mit Familien ein gesundes und glückliches Jahr 2018!
Am Freitag, 19. Januar, 18:00 Uhr wollen wir mit einem gemütlichen Beisammensein beginnen: bei Kathrin Entenmann im Bistro "Entenmanns", Rathausplatz 6 in Esslingen.
Weitere Infos unter www.imker-esslingen.de

Frickenhofer Höhe
Am Samstag, 20. Januar, Hauptversammlung des Vereins im Gasthaus "Sonne" in Frickenhofen (Höhenstr. 5, 74417 Gschwend-Frickenhofen). Beginn ist um 19:00 Uhr mit den Regularien, anschließend berichtet Dr. Bettina Ziegelmann (wissenschaftliche Mitarbeiterin Uni Hohenheim) über Aktuelles aus Hohenheim - neue Strategien zur Varroabehandlung. Mitglieder und Gäste sind herzlich willkommen. Auf unseren Neuimkerkurs weisen wir unter Schulungskurse der Vereine besonders hin. Aktuelles entnehmen Sie auch den Amtsblättern und unserer Homepage: imkerderfrickenhoferhoehe.de

Gerabronn
Am Sonntag, 21. Januar, 14:00 Uhr treffen wir uns zur Jahreshauptversammlung im Gasthaus "Lamm" in Michelbach/Heide. Neben den Regularien wird der Referent des Landesvernandes Württ. Imker, Albrecht Müller einen Fachvortrag halten. Wir würden uns über eine zahlreiche Teilnahme freuen.

Gerstetten
Am Mittwoch, 24. Januar, 19:30 Uhr, Monatsversammlung im „Bahnhotel“ in Gerstetten. Vortrag von Bernd Spanbalch mit dem Thema: Wachskreislauf und Wabenhygiene, kurze Vorstellung Fa. Wabenprofi.

Haigerloch
Die Vorstandschaft wünscht allen Vereinsmitgliedern ein Gutes Jahr 2018.
Unsere erste Zusammenkunft ist am Freitag, 12. Januar, 19:30 Uhr im Schützenhaus in Gruol. Die Vorstandschaft freut sich auf viele Besucher. Gäste von anderen Vereinen sind herzlich willkommen.

Hechingen
Wir wünschen ein gutes und gesundes neues Jahr! Weitere Informationen gibt es unter www.imker-hechingen.de

Heidenheim
Am Mittwoch, 24. Januar, 19:30 Uhr, Monatsversammlung im „Bahnhotel“ in Gerstetten. Vortrag von Bernd Spanbalch mit dem Thema: Wachskreislauf und Wabenhygiene, kurze Vorstellung Fa. Wabenprofi.

Heilbronn
Am Dienstag, 9. Januar, 19:30 Uhr, SKG-Gaststätte, HN-Böckingen, Viehweide 5. Thema: Amerikanische Faulbrut - Sanierung in Theorie und Praxis. Referenten: Cornelia und Patrick Schooler, Bienensachverständige.

Herbertingen
Im neuen Jahr finden die Monatsversammlungen und Demonstrationen an den Bienenvölkern wie üblich am ersten Mittwoch im Monat statt. Der erste Termin ist Mittwoch, der 7. Februar 2018. Das gesamte Jahresprogramm finden Sie unter www.imker-herbertingen.de

Hohenlohe-Öhringen
Kein Monatstreff - Winterpause!

Leutkirch
Am Freitag, 5. Januar, 20:00 Uhr ist unser Treff in der Pizzeria Primavera (bei der Ev. Kirche). Dort gibt’s ein Pizzaessen (wer will) und gute Gespräche über die Bienen.
Am Freitag, 2. Februar und 16. Februar findet im Hotel Post von 19:00- 22:00 Uhr eine Honigschulung mit Werner Gekeler, Imkermeister, statt.
Am Samstag, 3. Februar beginnt um 10:00 Uhr in Urlau im "Historischen Dorfgasthof Hirsch“, Unterer Dorfweg 4, 88299 Leutkirch/Urlau die erste Schulung des Anfängerkurses mit Helmut Fesseler, zuständig für Aus- und Weiterbildung. Ende gegen 16:00 Uhr. Anmeldung beider Kurse und Information auf unserer Homepage: www.imkerverein-leutkirch.de

Ludwigsburg
Am Samstag 20. Januar, 19:30 Uhr findet die Jahresabschlussfeier in der Casa statt.
Am Mittwoch, 31. Januar, 19:00 Uhr treffen wir uns zum monatlichen Imkerstammtisch in der Altachklause "Pirandello" in Asperg (neben dem Verkehrsübungsplatz). Besuchen Sie hierzu und zu anderen Themen auch unsere Homepage unter www.imker-lb.de

Marbach
Zu unserem Start UP Essen am Donnerstag, 4. Januar im Turnerheim in Marbach wird hiermit nochmals erinnert.

Anmeldung unter rbroeckel@freenet.de bis 10.12.2017 nicht vergessen. Am 07.03.2018 findet die Hauptversammlung mit Berichten über Api Air und Wellness mit Bienenluft statt. Zu wählen sind zweiter Vorsitzende/r, Kassier und ein Beisitzer. Wir starten wieder ab etwa Mitte Februar mit einem Anfängerkurs zur Bienenhaltung. Termin und Ort wird noch bekannt gegeben. Auch hier Anmeldung an r.broeckel@t-online.de erforderlich.

Metzingen
Am Freitag, 26. Januar, 19:30 Uhr, Monatsversammlung im Restaurant "Bohn", Stuttgarter Str. 78, 7255 Metzingen. Referat: Varroa-Reinvasion. Referentin: Dr. Eva Frey. Alle Imker/innen und Gäste sind recht herzlich willkommen.

Mittlere Tauber
In den Monaten Januar und Februar finden keine Monatsversammlungen statt. Die Jahreshauptversammlung findet am Mittwoch, 14. März um 20:00 Uhr in der Gaststätte "Klosterhof" in Schäftersheim statt. Es ergeht noch gesonderte Einladung mit Tagesordnung. Weitere Infos und Termine im Internet unter www.bzvmt.de/termine

Nagold
Am Donnerstag, 11. Januar, 19:00 Uhr, Obleutesitzung im Naturfreundehaus Nagold.
Am Freitag, 2. Februar, 19:30 Uhr, Auftaktveranstaltung zur Jungimkerschulung 2018.
Am Freitag, 9. Februar, 19:30 Uhr, erster Jungimkerstammtisch 2018 im Naturfreundehaus Nagold.

Neresheim-Härtsfeld
Am Sonntag, 7. Januar, 9:30 Uhr, Jahresrückblick/Jahresausblick mit Fotovortrag von Manfred Kornmann im Lehrbienenstand.

Nürtingen
Es findet keine Monatsversammlung statt.
Am Samstag, 27. Januar, 10:00 - 17:00 Uhr, Einführungstag in Hohenheim.

Oberndorf
Kein Stammtisch.

Ochsenhausen
Am Mittwoch, 3. Januar, 19:00 Uhr, Imkerstammtisch im Gasthaus "Adler" in Erlenmoos. Themen: Vorstellung Jahresprogramm 2018, Bestellung Behandlungsmittel, Winterbehandlung erfolgreich ja/nein? (Kontrolle).

Remstal
Die Jahreshauptversammlung des BV Remstal findet am Sonntag, 21. Januar um 15:30 Uhr im Gasthaus "Lamm" im Schornbach statt. Neben den Berichten über 2017 werden die Vorsitzenden einen Ausblick auf das Jahr 2018 geben.
Ebenfalls im Gasthaus "Lamm", Schornbach, findet bereits am Samstag, 20. Januar um 10:00 Uhr, mit dem Referenten Dr. Neumann der Grundkurs Bienengesundheit statt. Anmeldung hierfür ab sofort bei Dieter Trump, Kassier des Vereins.

Sigmaringen
Am Freitag, 5. Januar, 19:00 Uhr, Imkerstammtisch im Gasthof "Zoller Hof" in Sigmaringen.

Spaichingen-Heuberg
Am Dienstag, 9. Januar, 19:30 Uhr, Imkerstammtisch im "Sportheim" in Denkingen. Thema: Ausblick 2018, allgemeine Diskussion.

Sulz a. N.
Keine Monatsversammlung - Winterpause.

Schramberg
Am Sonntag, 14. Januar, 15:00 Uhr, Imkertreff in der Cafeteria "zum Frieder" in Waldmössingen. Gemütliches Zusammensitzen.

Schwäbisch Gmünd
Am Freitag, 12. Januar um 19:00 Uhr findet unsere Monatsversammlung am Lehrbienenstand im Himmelsgarten statt. Imkermeister Fähnle referiert über das Thema Apitherapie. Alle Mitglieder, sowie alle interessierten Imkerinnen und Imker sind hierzu herzlich eingeladen.

Schwenningen
Am Freitag, 12. Januar, 20:00 Uhr, Monatsversammlung im Gasthaus "Wildpark", Hözle 12 in 78056 Villingen-Schwenningen.

Tettnang-Friedrichshafen
Am Dienstag, 9. Januar, 19:30 Uhr, Monatsversammlung im Gemeindesaal St. Maria, Marienstr. 12, 88074 Meckenbeuren. Thema: Neues aus Hohenheim. Referent: Werner Vooren.

Tübingen
Am Freitag, 26. Januar, ab 19.30 Uhr, Mittelwandgießen mit Helmut Gugel. Im Lehrbienenstand Bläsiberg zeigen wir, wie es geht und wie uns die empfindliche Silikonform lange erhalten bleibt.

Ulm/Donau
Am Donnerstag, 11. Januar findet um 19:00 Uhr die Monatsversammlung im Kleingärtnerheim "Panorama" in Ulm-Böfingen/Braunland statt (Navi-Adresse: Braunlandweg 5 89075 Ulm). Wir schauen uns aktuelle Filmbeiträge des Jahres 2017 aus den öffentlichen Medien an. Einiges wird dabei sein, worüber man nachdenken sollte.
Am Samstag, 20. Januar, von 10:00 bis 12:00 Uhr, Theorievormittag des Anfängerkurses im Humboldt-Gymnasium Ulm, Karl-Schefold-Straße 18, Eingang an der Kreuzung Karl-Schefold-Straße/Zeitblomstraße (Strassenbahnhaltestelle "Justizgebäude", Parkhaus Salzstadel oder Müller/Frauenstraße).

Vaihingen/Enz
Am Freitag, 2. Februar, 19:00 Uhr, Vortrag: Käfigen von Bienenköniginnen zur Varroabehandlung von Herr Raphael Buck im Kleintierzüchterheim in Roßwag. Anfahrtskizze siehe Homepage BV Vaihingen/Enz. Gäste sind herzlich willkommen.

Waiblingen
Am Freitag, 12. Januar, 20:00 Uhr hält Thomas Lorenz einen Vortrag zum Thema Voraussetzungen für die Honigprämierungen - Qualitätsvoraussetzungen für die Teilnahme an einer Honigprämierung. Die Veranstaltung findet in der Gaststätte "Söhrenberg", Wilhelm-Läpple-Weg 4 in Waiblingen-Neustadt statt.

Weinsberg
Am Donnerstag, 25. Januar, 19:00 Uhr, Gasthaus "Rößle", Willsbach. Themen: Unser Verein 2018 und Vortrag von Marlies Hensen und Dieter Rupp. Unser Verein 2018: Vorträge, Exkursionen, Feste und gemeinsame Aktionen (Bienenfutter, Varroa-Bekämpfung, Wachsumarbeitung), Vereinshilfen, Anleitung, Königinnenzucht, Angebote am Bienenstand für Interessierte und Junge Aktive Imkerinnen und Imker (neu!)
Anatomie der Honigbiene: Vortrag von Imkerkollegin Marlies Hensen und Imkerkollege Dieter Rupp.
Das ganze Jahresprogramm finden Sie auf unserer Homepage www.imker-weinsbergertal.de

Welzheimer Wald
Der Bezirksimkerverein Welzheimer Wald e. V. lädt am Sonntag, 11. Februar zu seiner jährlichen Jahreshauptversammlung ein. Die Versammlung findet im Saal des Gasthauses "Lamm" in Welzheim statt und beginnt um 14:00 Uhr. Die Vorstandschaft wird über das abgelaufene Imkerjahr 2017 berichten und über aktuelle Imkerthemen informieren. Danach werden die üblichen Vereinsregularien wie Berichte, Wahlen, und Ehrungen durchgeführt. Der Jahresplan für das Jahr 2018 mit den geplanten Veranstaltungen wird ein weiterer Tagesordnungspunkt sein. Anträge zur Tagesordnung müssen mindestens 1 Woche vor der Hauptversammlung beim Vorstand eingereicht werden.

SPEZIAL-Blütenp.		Blütenp.	Kürbiskerne	
70–80 Sorten aus verkehrsarmen Gegenden		spanisch ca. 30 Sorten	Arzneiqualität	**Propolis Gel. Royale** Preis auf Anfrage zzgl. MwSt.
1 kg	20,30	19,95	9,95	
3 kg je	19,95	18,95		
5 kg je	18,95	18,45	9,45	
10 kg je	18,40	17,90	8,90	**Haarausfall? Glatze? Muss nicht sein!** Info gratis.
20 kg je	17,90	17,45		

DAHMEN • NATURHEILMITTEL • 74582 AMLISHAGEN • IBP • TEL. (0 79 52) 52 69 • FAX 12 46

Großhandel für Honig-Gläser und Flaschen aller Art!
BAUER · GROSSHANDEL
Bauhofring 25 · 71732 Tamm/LB
Tel. 0 71 41/64 36 90 · Fax 64 36 929
LAGERVERKAUF!
www.flaschenbauer.de

Adressen und Themen der Referenten des Landesverbandes Württembergischer Imker

Klaus Fehrenbach, Locherhof 5, 88212 Ravensburg, Tel. 0751 22553, Mail: Klaus@mellifehra.de
- Themen nach Absprache

Helmut Fesseler, Grubenweg 14, 88437 Maselheim, Tel. 07351 76099, Mail: HelmutFesseler@aol.com
- Anfängerschulungen nach dem LV-Konzept (Theorie und Praxis)
- Honigschulung nach DIB-Richtlinien
- Hygiene in der Imkerei
- Varroa-Management durch Brutfreiheit – „Teilen und Behandeln"
- Module zum Imkern mit der Dadant-Beute und der Buckfastbiene
- Völkerführung im Frühjahr
- Grundausstattung um effektiv imkern zu können
- Einfache Königinnenzucht (Theorie und Praxis)
- Steht die Imkerei vor neuen Herausforderungen?
- Effektivität in der Imkerei
- Schulung für Fortgeschrittene/Profis im Nebenerwerb (verschiedene Themen)
- weitere Themen nach Absprache

Dr. Eva Frey, Erlenweg 12, 72181 Starzach-Wachendorf, Tel. 07478 2621114, Mail: Eva.Frey@uni-hohenheim.de
- Themen nach Absprache

Dr. Melanie Fröschle, Forchenweg 17, 71111 Waldenbuch, Tel. 0151 26861268, Mail: melaniefroeschle@gmx.de
- Honigschulungen nach DIB-Richtlinien
- Imkerei auf Madagaskar
- Rechtliche Rahmenbedingungen, Vermarktung und Herstellung von Beauty- und Wellnessprodukten aus dem Bienenvolk mit praktischer Demonstration

Werner Gekeler, Sternbergstraße 14, 72525 Münsingen, Tel. 07381 2813, Mail: Werner.Gekeler@t-online.de
- Vom Honigraub zur Bienenpflege
- Maßnahmen zum Wohle und zur Leistungsfähigkeit unserer Bienenvölker
- Erfolgreich imkern mit einer naturgemäßen Betriebsweise
- Mit gesunden Bienen durch das Jahr
- Die Bedeutung der Spätsommerpflege für den Honigertrag
- Was tun wenn die Bienen auf die Bäume wollen?
- Eigenschaften der Apis Mellifera Bienenrassen
- Grundlagen zur Königinnenzucht und Zuchtauslese
- Königinnenzucht und Belegstellenbesuch
- Biologie der Bienenmilbe Varroa destruktor und aktuelle Maßnahmen zur Befallsreduzierung
- Honigschulungen (auch ganztägig)
- Qualitätsprodukt Honig, von der Wabe ins Glas
- Honig zum Verkauf und zur Prämierung vorbereiten
- Unser Honig – was muss auf dem Etikett stehen?
- Qualitätsprodukt Honig – wann kann ich bei meinem Honig eine Sorte angeben?
- Neuimkerschulungen nach dem LV-Konzept (Theorie und Praxis)
- Weitere Themen nach Vereinbarung

Alexander Guth, Segomarstraße 1, 88521 Ertingen, Tel. 07371 961991, 07391 5023630, Mail: apisguth@t-online.de
- Anfängerschulungen nach dem LV-Konzept (Theorie und Praxis)
- Unterweisung für Fortgeschrittene: Thema nach Absprache
- Meine Betriebsweise mit der Zanderbeute
- Durch das Bienenjahr
- Aufzucht und Verwertung von Bienenköniginnen - in die Betriebsweise integriert
- Knackpunkte der (Zucht)-auslese
- Voraussetzungen für ein erfolgreiche Überwinterung
- Spätherbstpflege/ Restentmilbung
- Völkerführung durch die Schwarmzeit
- Der ökologische Nutzen der Honigbiene
- Völkerführung durch das Bienenjahr
- Unterstützung und Hilfestellung beim Bienenschutzausschuss
- Entwicklung im Pflanzenschutz & Greening – Stand der Dinge für Bienen in der Region

Lorenz Hellstern, Eulenweg 3, 72160 Horb, Tel. 07451 1687, Mail: Lorenz.Hellstern@hotmail.de
- Königinnenzucht (Aufzucht)
- Bienenkrankheiten
- Varroa
- Honig
- Erfolgreich imkern
- Königinnenzucht, Auslese

Dr. Helmut Horn, Tel. 0711 45923866, Mail: ImmeHorn@uni-hohenheim.de
- Themen nach Absprache

Christian Ilg, Ringstraße 48, 89129 Langenau, Tel. 07345 3818, Mail: Chr.ilg@online.de
- Ablegerbildung, einfache Königinnenzucht
- Varroabekämpfung mit organischen Säuren
- Völkerführung über das Jahr
- Eigener Wachskreislauf

Hubertus Jörg, Lerchenbergstraße 36, 72250 Freudenstadt, Tel. 07441 892776 Mail: Hubertus.Joerg@web.de
- Die für die Imker wichtigsten Honigtauerzeuger, Waldtracht und seine Vorhersage
- Bienenwachs und Propolis, Gewinnung und Verarbeitung
- Auswinterung und Aufbau von Trachtvölkern
- Einfache Königinnenzucht und Ablegerbildung
- weitere Themen nach Absprache

Ulrich Kinkel, Erzberger Straße 46/1, 73033 Göppingen, Tel. 07161 686251, Mail: Ulrich.Kinkel@t-online.de
- Themen nach Absprache

Diana und Hermann Knödler, Schützenstraße 32, 73553 Alfdorf, Tel. 07172 31112, Mail: Leintalimkerei@t-online.de
- Anfängerschulungen nach dem LV-Konzept (Theorie und Praxis)
- Königinnenzucht unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten
- Vermarktung von Imkereiprodukten
- Königinnenzucht und Vermehrung
- Der Wanderimker
- Wachs und Wachsverarbeitung
- Honig-Workshop
- weitere Themen nach Absprache

Lea Kretschmer, Rosenstraße 31, 70794 Filderstadt, Tel. 0711 45923867, Mail: lea.kretschmer@uni-hohenheim.de

- Propolis – Bernstein der Bienen (Sammelverhalten, Nutzen für Mensch und Tier)
- Die anderen Bienen – deutsche Wildbienen
- Bienenfreundlicher Garten (welche Blumen eignen sich für welche Bestäuber)

Robert Löffler, Wolfsgrube 7, 71093 Weil im Schönbuch, Tel. 07157 65725, Mail: robert-weil_im_schoenbuch@t-online.de
- Zucht und Vermehrung von Bienenvölkern
- Varroabehandlung mit organischen Säuren, Varroakonzept Baden-Württemberg
- Schwarmverhinderung und Schwarmkontrolle
- Betriebsführung - Völkerführung über das ganze Jahr
- Bestäubungsleistung von Insekten in der Natur
- Das kompatible Beutensystem
- Wabenhygiene und Bauerneuerung/Wachsverarbeitung
- Honigbienen im Mikrokosmos
- Anfängerschulungen nach dem LV-Konzept (Theorie und Praxis)
- Blütenpollen: Gewinnung, Verarbeitung und Vermarktung
- Positiver und negativer Vergleich der wichtigsten Beutensysteme in Deutschland

Wilfried Minak, Burgenstraße 8c, 71116 Gärtringen, Tel. 07034 929730, Mail: MinakW@web.de
- Met-Herstellung
- Trachtpflanzen
- Imkereiprodukte – „Verarbeitung von Honig, Pollen, Wachs und Co."
- Aufzucht und Verwertung von Königinnen
- Varroabehandlung mit organischen Säuren, Varroakonzept Baden-Württemberg
- Honig – gewinnen, lagern und vermarkten
- Cremiger Honig
- Gesetze, Verordnungen, Vorschriften beim Honig
- Anfängerschulungen nach dem LV-Konzept (Theorie und Praxis)
- Hygiene in der Imkerei
- Fluglochbeobachtung
- weitere Themen nach Absprache

Anne Modrow, Locherhof 5, 88212 Ravensburg, Tel. 0751 22553, Mail: Anne@mellifehra.de
- Bienengesundheit / Bienenkrankheiten
- weitere Themen nach Absprache

Albrecht Müller, Vaihinghof, 73553 Alfdorf, Tel. 07972 825, Mail: honigfreund@t-online.de
- Verhaltensbiologie der Bienen – die vergessene Faszination
- Spannendes und Überraschendes rund um den Bienentanz
- Duftgelenkte Bienen – wie Pheromone und andere Düfte die Bienen steuern
- Imkerei vor 100 Jahren
- Grüne Gentechnik
- Vom Hobbyimker zum Honigverkäufer – der einfache Weg zur individuellen Vermarktung
- Die Varroa-Milbe: besser bekämpfen durch bessere Kenntnis ihrer Lebensweise.
- Anfängerschulungen nach dem LV-Konzept (Theorie und Praxis)
- Honigschulung nach DIB-Richtlinien
- Die Waldtracht – Entstehung und Verlauf
- Wandern mit Bienen – Bestimmungen und Tipps für die praktische Durchführung
- Bienenwachs: Eigenschaften, Gewinnung, Verunreinigungen und der eigene Wachskreislauf
- Vom Schwärmen der Bienen, Biologie des Bienenschwarms

Dr. Frank Neumann, Hillstraße 46, 88326 Aulendorf, Tel. 07525 942260 oder 60491, Mail: Frank.Neumann@stuaau.bwl.de
- Bienengesundheit verbessern – Bienenkrankheiten vorbeugen, erkennen, behandeln
- Bienen pflegen - nachhaltig Imkern, mit gesunden Völkern durchs Bienenjahr
- Königinnenzucht und Bestandsverjüngung – Schlüssel für erfolgreiches Imkern
- Wabenhygiene und Wabenverarbeitung - Wachskreislauf für gesunde Völker

Richard Odemer, Lettenstraße 63, 73765 Neuhausen, Tel. 0157 51302602, Mail: richard.odemer@uni-hohenheim.de
- Bienenkrankheiten
- Landwirtschaft und Imkerei, ein Widerspruch?
- Imkern in der Stadt
- Funktionelle Anatomie der Honigbiene
- weitere Themen nach Absprache

Dr. Georg Sax, Am Heilig Blut 5, 97794 Rieneck, Tel. 09354 909955, Mail: cgf2@onlinehome.de
- Mit ein paar Bienen zum überwinterungsfähigen Volk
- Ablegerbildung „mit wenig viel erreichen"
- Weniger ist mehr – zeitsparende Imkerei
- Völkervermehrung mit Betriebsweise
- Wenn die Bienen auf Reisen gehen
- Allgemeine Themen aus der imkerlichen Praxis

Ulrich Schaible-März, Beethovenstraße 3, 73054 Eislingen, Tel. 07161 88501 Mail: info@betten-Maerz.de
- Anfängerschulungen nach dem LV-Konzept (Theorie und Praxis)
- Allgemeine imkerliche Maßnahmen
- Betriebsweise
- Wachsgewinnung und Verarbeitung
- Varroabekämpfung mit Ameisen- und Oxalsäure
- Honiggewinnung und Vermarktung
- Zucht / Zuchtkurs

Werner Vooren, Wolfgangstraße 7, 88046 Friedrichshafen, Tel. 07541 71044, Mail: Werner.Vooren@t-online.de
- Honig in Küche und Haushalt
- Gesetze, Verordnungen, Vorschriften beim Honig
- Versicherung der Imker im Beitrag
- Hygiene in der Imkerei

Dr. Klaus Wallner, Kelterstraße 26, 72636 Frickenhausen, Tel. 07022 45428, Mail: BieneWa@uni-hohenheim.de
- Varroabekämpfung – Rückstände in Bienenprodukten
- Landwirtschaft – Imkerei – Bienenschäden – Rückstände
- Alternative Varroabehandlung
- weitere Themen nach Absprache

Harald Wössner, Julius-Leber-Straße 12, 78652 Deisslingen, Tel. 07420 910183, Mail: Harald.Wössner@t-online.de
- Aufzucht von Königinnen
- Bienenwachs: Gewinnung, Verwendung und eigener Wachskreislauf
- weitere Themen nach Absprache

DER LANDESVERBAND
WÜRTTEMBERGISCHER IMKER INFORMIERT

Präsident:	Ulrich Kinkel	Tel.	(07153) 58115
Geschäftsstelle:	Olgastr. 23, 73262 Reichenbach	Fax:	(07153) 55515
Tel. Sprechzeiten:	Mo.–Fr. 9–12 Uhr Mi 13–17 Uhr	E-Mail:	info@lvwi.de
		Internet:	www.lvwi.de

Honigprämierung 2018

Liebe Imkerinnen und Imker!

Der Landesverband Württembergischer Imker e.V. veranstaltet im Jahr 2018 wieder eine Honigprämierung, die von der Landesanstalt für Bienenkunde der Universität Hohenheim durchgeführt wird.

Alle Imkerinnen und Imker des Württembergischen Landesverbandes sind eingeladen daran teilzunehmen.

Für die Teilnahme gelten folgende Bedingungen:

- Die Anzahl der Lose ist auf zwei je Teilnehmer beschränkt.
- Pro Los müssen vier Honiggläser zu je 500 Gramm eingewogen werden.
- Das Mindesthaltbarkeitsdatum muss angegeben sein (taggenaue Angabe).
- Auf ein exaktes Füllgewicht ist unbedingt zu achten (kein Untergewicht).
- Die Gläser müssen nach den Richtlinien des DIB ordentlich etikettiert sein.
- Eine Sortenbezeichnung ist nicht notwendig.
- Honige mit falscher Sortenbezeichnung müssen von der Prämierung ausgeschlossen werden.
- Bitte geben Sie Ihre exakte Honigmenge an. Die Etikettenlieferung ist bis zu 300 Gläser kostenlos. Mehrbedarf kann beim Landesverband erworben werden, sofern die Honigmenge angegeben wurde.
- Honige die zur raschen Kristallisation neigen, dürfen nur kandiert angeliefert werden.
- **Die Kosten pro Los betragen 32,00 €** (Die Gebühren werden mit einer Einzugsermächtigung auf dem Anmeldeformular abgebucht).
- Die Honiglose müssen bis zum 12. Januar 2018 bei der Geschäftsstelle des Landesverbandes angeliefert werden. Verspätet eingesendete Lose werden von der Prämierung ausgeschlossen.
- Die Lose können nicht bei der Landesanstalt für Bienenkunde in Hohenheim angeliefert werden.
- Die Prämierung der Honiglose erfolgt wie bisher anonym.
- **Die Verleihung der Urkunden und Ehrenpreise** findet anlässlich des Württembergischen Imkertages am Sonntag, 15. April 2018 in der Festhalle in 73432 Aalen-Unterkochen, Otto-Rieger-Platz 1 statt.

Bitte melden Sie sich baldmöglichst bei der Geschäftsstelle. Gerne senden wir Ihnen dann die Unterlagen zu.

Schulungstermine für den Umstieg auf die neue Vereins-Homepage

Samstag, 10. Februar 2018, 10 – ca. 13 Uhr
Samstag, 24. Februar 2018, 10 – ca. 13 Uhr
Samstag, 24. März 2018, 10 – ca. 13 Uhr

Bitte melden Sie sich frühzeitig zu einem Termin an!
Bitte bringen Sie zu der Schulung einen WLAN fähigen Laptop mit. Die Schulungen finden in Reichenbach bei der Geschäftstelle des Landesverbandes statt.

Betriebsferien des Landesverbandes Württembergischer Imker e. V.
Von Donnerstag, 21. Dezember 2017 bis einschließlich Freitag, 5. Januar 2018 bleibt die Geschäftsstelle geschlossen.
Ab Montag, 8. Januar 2017 sind wir wieder für Sie da!

An alle Imkerinnen und Imker

Bitte denken Sie daran, Ihre aktuelle Völkerzahl an Ihren Vereinsvorsitzenden zu melden. Diese ist Grundlage für die Beitragsberechnung und Versicherung im neuen Jahr.

Qualitätszeichen für Honig Baden-Württemberg

Liebe Zeichennutzer!
Bitte senden Sie Ihren Verwendungsnachweis 2017 bis 31. Januar 2018 an den Landesverband.

Aufruf an alle Imkervereine

Für die Jahre 2021 und 2023 sowie ab dem Jahr 2025 suchen wir noch Ausrichter für den Württembergischen Imkertag!
Bitte melden Sie sich zeitnah beim Landesverband.

Jubiläumsreise nach New York & Florida

20 Jahre Studien- und Erlebnisreisen des LV Württembergischer Imker e.V.

Vor 20 Jahren begann alles mit einer Imkerreise nach Ostkanada. Es folgten zahlreiche Destinationen in Europa, aber auch in ferne Länder wie Südafrika, Brasilien, Australien und Peru. Stolz sind wir auch, dass wir eine der letzten Besuchergruppen waren, die im Herbst 2013 die Ukraine und die Insel Krim besuchen konnten. Die letzte Reise führte uns im September kreuz und quer durch Rumänien.

Im März 2018 geht es nun wieder, wie vor 20 Jahren, über den großen Teich. Der LV Württembergischer Imker führt eine 13-tägige Studien- und Erlebnisreise nach New York und Florida durch. Bei einer Stadtrundfahrt in der Metropole New York City besichtigen wir u.a. Times Square, 5th. Avenue, Rokkefeller Center, Central Station, Wall Street und vieles mehr. Die zweite Etappe führt uns zum Sonnenstaat Florida mit Besichtigungen wie den Weltraumbahnhof John F. Kennedy Space Center und Fort Myers. Den Everglades Nationalpark erkunden wir mit einem Propellerboot. Ein Besuch auf Key West gehört ebenfalls zu den Höhepunkten der Reise. Dazwischen besichtigen wir einige interessante Imkereien, wie z.B. Indian Summer Honey Farm, die Walker Farm und die Bee Healthy Honey Farm. Wir haben wieder ein schönes Programm mit weiteren Höhepunkten für Sie zusammengestellt. Linienflug mit Lufthansa ab Frankfurt, durchgängig deutschsprachige Reiseleitung, HP, sowie gute Mittelklassehotels erwarten Sie.

Termin: 4. – 16. März 2018

Je nach Anmeldezahlen behalten wir uns vor, die Teilnehmer in zwei kleinere Gruppen aufzuteilen.

Interessenten erhalten gegen Einsenden eines frankierten DIN A4-Rückumschlags oder Anfrage über E-Mail das ausführliche Programm mit Anmeldeformular.

Anfragen sind zu richten an Heinz-Dieter Klein, Meisenweg 30, 73235 Weilheim/Teck, Stichwort LV-Reise, Tel. (07023) 3621 oder per Mail an hd.klein@gmx.de

Homepage – Finanzielle Unterstützung der BV's durch den Landesverband

Der erweiterte Vorstand des Landesverbandes hat beschlossen, den Umstieg auf die „Neue Homepage" zu fördern, dies gilt auch für Vereine, welche bis jetzt noch keine Homepage über den LV haben.

Die Förderung durch den LV sieht folgendermaßen aus:

- Bis zum 31.12.17 wird die Grundausstattung (Paketgröße „klein") in Höhe von 415 € pro Verein einmalig vom LV bezahlt.
- Ab 01.01.18 haben die BV's eine Selbstbeteiligung von 100 €. Dies bedeutet, der LV fördert die Paketgröße „klein" mit 315 € pro Verein einmalig.
- Ab dem 31.12.2018 endet diese Unterstützung durch den LV.

Das Angebot der Firma agencyteam Stuttgart für die Vereinsseiten lautet:

Paketgröße	einzelne Vereine	ab 10 Vereine	ab 20 Vereine
Klein	600 €	500 €	415 €
Mittel	800 €	700 €	570 €
Groß	1.490 €	1.100 €	900 €

Dabei umfasst:

Paket „Klein": Nur die Templates (Grundstrukturen) werden angelegt. Die Befüllung der Seiten erfolgt komplett durch den Verein.

Paket „Mittel": Die Templates werden angelegt. 2 Inhaltsseiten werden angelegt und mit bestehenden Inhalten (aus der „Alten" Vereins-Homepage) befüllt. Sie dienen somit als Vorlage für die weiteren Seiten, die durch den Verein erstellt werden.

Paket „Groß": Die Templates werden angelegt. 8 Inhaltsseiten werden angelegt und mit bestehenden Inhalten gefüllt. Weitere Seiten werden dann vom Verein befüllt.

Es gelten folgende Bedingungen:

1. Die Befüllung weiterer Seiten, durch die Firma agencyteam Stuttgart, kann über den Landesverband eingekauft werden. Die Abrechnung erfolgt mit einem Stundensatz von 98.- € und muss vom dem beauftragenden Verein bezahlt werden.

2. Wir gehen davon aus, dass mehr als 20 Vereine dieses Angebot nutzen werden, so dass in der Tabelle oben das Angebot „ab 20 Vereine" dann gelten wird.

3. Wir bitten die Vereine sich zeitnah für das Angebot zu entscheiden und sich beim Landesverband zu melden, damit wir möglichst schnell die Anzahl von 20 teilnehmenden Vereinen erreicht haben und die Umsetzung beginnen kann.

4. Es wird nur der Umstieg auf die „Neue Homepage" oder der Einstieg in die „Neue Homepage" gefördert. Eine andere Art von Homepage kann nicht gefördert werden.

Vom Landesverband bezuschusste Schulungsmaßnahme für Vereine!

Anträge auf Zuschuss zu Kosten von Schulungsmaßnahmen für Vereine nur über den Landesverband erhältlich.
Der LV hat auf das Thema der Schulungsmaßnahme und auf die Auswahl des Redners keinen Einfluss. Der LV prüft, ob die Schulungsmaßnahme entsprechend des Beschlusses des Gesamtvorstands zuschussfähig ist.
Der BV bezahlt die Kosten der Schulungsmaßnahme, d. h., er rechnet mit dem Referenten (Rechnungssteller) direkt ab. Der Zuschuss des LV wird ausschließlich auf das Bankkonto des BV überwiesen. Jeder BV erhält **pro Jahr einen Höchstzuschuss von 80 €.** Die Aufwendungen müssen gegenüber dem LV nachgewiesen werden. Liegen die Kosten für eine Schulungsmaßnahme unter 80 €, so kann eine zweite Schulungsmaßnahme im selben Jahr bis zur Höhe des Gesamtbetrages von 80 € bezuschusst werden.
Vom LV bezuschusste Schulungsmaßnahmen dürfen bei der Vergabe der Fördermittel des Landes Baden-Württemberg nicht mehr berücksichtigt werden.

Ehrungen des Landesverbandes

Geehrt wurden im Jahr 2017

mit der Ehrennadel des Landesverbandes in GOLD

- Andreas Baur aus Sigmaringen-Jungnau
- Hans Fischer aus Pfronstetten-Geisingen
- Karl Geiger aus Frittlingen
- Helmut Müller aus Knittlingen
- Christoph Soter aus Pfedelbach
- Max Weber aus Altbierlingen

mit der Ehrennadel des Landesverbandes in SILBER

- Markus Blessing aus Salach
- Klaus Braun aus Gosheim
- Robert Dreher aus Bad Saulgau
- Kurt Häge aus Langenau
- Friedrich Holschuh aus Talheim
- Michael Käfer aus Fellbach
- Otto Knapp aus Trossingen
- Karin Laute aus Öhringen
- Helmut Maier aus Herrenberg
- Margit Maier aus Herrenberg
- Harald Mürdter aus Maulbronn

Herzlichen Glückwunsch!

Gratulationen

zum 80. Geburtstag

BV Backnang
Oesterle Günter aus Weissach im Tal

BV Heilbronn
Pfitzenmaier Hedwig aus Heilbronn

zum 75. Geburtstag

BV Heilbronn
Spur Siegfried aus Heilbronn

zum 70. Geburtstag

BV Backnang
Laiblin Hans-Christoph aus Sulzbach/Murr

BV Heilbronn
Bruckner Willi aus Lauffen

zum 55. Vereinsjubiläum

BV Heilbronn
Grünmüller Paul aus Heilbronn

Wir bitten Sie, Ihrem Vereinsvorsitzenden mitzuteilen, wenn Ihr Geburtstag/Jubilar nicht in der Bienenpflege erscheinen soll.

Redaktionsschluss

Ausgabe März 2018 – 20. Januar 2018
Ausgabe April 2018–20. Februar 2018

Bitte beachten Sie, dass nach Redaktionsschluss eingehende Mitteilungen keine Berücksichtigung mehr finden können.

Neue Schulungskurse des Landesverbandes Württembergischer Imker e. V. im Jahr 2018

Anmeldung bitte an die Geschäftsstelle des Landesverbandes Württembergischer Imker e. V., Olgastr. 23, 73262 Reichenbach, Tel. (07153) 58115, Fax (07153) 55515 oder E-Mail: info@lvwi.de

Kursgebühr:
½-tägige Kurse = 10,00 €
1- und 2-tägige Kurse = 20,00 €
Die Anfängerschulung ist kostenlos

Bezahlung der Kursgebühr bitte durch Überweisung an:
Volksbank Plochingen e. G.
IBAN: DE39 611 913 100 657 544 019
BIC: GENODES1VBP
Bei telefonischer und schriftlicher Anmeldung wird Ihre Anmeldung direkt in die Teilnehmerliste aufgenommen und ist verbindlich. Sie erhalten nur Bescheid, wenn kein Platz frei ist. Bei zu geringer Teilnehmerzahl behalten sich die Kursleiter vor, den betreffenden Kurs abzusagen.

Sollten Sie an einem Kurs verhindert sein, bitten wir Sie rechtzeitig (mindestens 3 Tage vorher) abzusagen. Bei nicht abgesagten Anmeldungen wird die Kursgebühr für den freigehaltenen Kursplatz erhoben!

Anfängerschulung/Einführung in die Imkerei
(Halbtageskurs) **Kostenlos!**
Am Samstag, 13. Januar, 13:30 bis 19:00 Uhr, in der Geschäftsstelle des Landesverbandes in Reichenbach/Fils (gegenüber Edeka-Markt).
Kursinhalt: Einführung, Biologie der Honigbiene, Völkerführung, Bienenkrankheiten, Bienenprodukte. Wo finde ich Hilfe? Für alle, die an Umweltschutz interessiert sind und Einblicke ins Bienenvolk (Imkerei) bekommen möchten. Die Teilnehmer erhalten ein Zertifikat.
Kursleiter: Ulrich Schaible-März, Referent des Landesverbandes.
Die Teilnehmerzahl ist auf 33 Teilnehmer begrenzt.

Honigschulung *(Ganztageskurs)*
Am Samstag, 3. Februar, 10:00 bis ca. 16:00 Uhr, der Kurs findet in den Räumen der Süddeutschen Imkergenossenschaft, 73037 Eschenbach, Gewerbepark Voralb, Zillenhardtstr. 7 statt.
Kursinhalt: Rohstoffe, Inhaltstoffe von Honig, Honigentstehung, Honiggewinnung, Honigverarbeitung, DIB-Richtlinien, gesetzliche Grundlagen.
Dieses Seminar ist Voraussetzung für den Erwerb des DIB-Gewährverschlusses. Die Teilnehmer bekommen ein Zertifikat. Zur Ermittlung des Wassergehaltes können die Teilnehmer eine flüssige Honigprobe mitbringen. Es besteht die Möglichkeit, Mittagessen und Getränke zu erwerben.
Kursleiter: Wilfried Minak, Referent des Landesverbandes.
Die Teilnehmerzahl ist auf 30Teilnehmer begrenzt.

Honigschulung *(Ganztageskurs)*
Am Samstag, 3. Februar, 10:00 bis ca. 16:00 Uhr in der Geschäftsstelle des Landesverbandes in Reichenbach/Fils (gegenüber Edeka-Markt).
Kursinhalt: Rohstoffe, Inhaltstoffe von Honig, Honigentstehung, Honiggewinnung, Honigverarbeitung, DIB-Richtlinien, gesetzliche Grundlagen. Dieses Seminar ist Voraussetzung für den Erwerb des DIB-Gewährverschlusses. Die Teilnehmer bekommen ein Zertifikat.
Kursleiter: Dr. Dr. Helmut Horn, Honigobmann des Landesverbandes.
Die Teilnehmerzahl ist auf 33 Teilnehmer begrenzt.

Honigschulung *(Ganztageskurs)*
Am Samstag, 3. Februar, 9:30 bis 16:00 Uhr im Lehrbienenstand Bläsiberg, Tübingen.
Es besteht keine Verpflegungsmöglichkeit.
Kursinhalt: Rohstoffe, Inhaltstoffe von Honig, Honigentstehung, Honiggewinnung, Honigverarbeitung, DIB-Richtlinien, gesetzliche Grundlagen. Dieses Seminar ist Voraussetzung für den Erwerb des DIB-Gewährverschlusses. Die Teilnehmer bekommen ein Zertifikat. Zur Ermittlung des Wassergehaltes können flüssige Honige mitgebracht werden.
Kursleiter: Remigius Binder, Bienenfachberater Regierungsbezirk Tübingen.
Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Teilnehmer begrenzt.

Anfängerschulung/Einführung in die Imkerei
(Halbtageskurs) **Kostenlos!**
Am Samstag, 17. Februar, 13:30 bis 19:00 Uhr, in der Geschäftsstelle des Landesverbandes in Reichenbach/Fils (gegenüber Edeka-Markt).
Kursinhalt: Einführung, Biologie der Honigbiene, Völkerführung, Bienenkrankheiten, Bienenprodukte, wo finde ich Hilfe? Für alle, die an Umweltschutz interessiert sind und Einblicke ins Bienenvolk (Imkerei) bekommen möchten. Die Teilnehmer erhalten ein Zertifikat.
Kursleiter: Ulrich Schaible-März, Referent des Landesverbandes.
Die Teilnehmerzahl ist auf 33 Teilnehmer begrenzt.
Dieser Kurs findet nur statt, wenn die Schulung am 13. Januar 2018 ausgebucht ist und die Plätze nicht ausreichen!

Honigschulung *(Ganztageskurs)*
Am Samstag, 10. März, 10:00 bis ca. 16:00 Uhr im Lehrbienenstand Herrenberg.
Kursinhalt: Rohstoffe, Inhaltstoffe von Honig, Honigentstehung, Honiggewinnung, Honigverarbeitung, DIB-Richtlinien, gesetzliche Grundlagen. Dieses Seminar ist Voraussetzung für den Erwerb des DIB-Gewährverschlusses. Die Teilnehmer bekommen ein Zertifikat. Zur Ermittlung des Wassergehaltes können die Teilnehmer eine flüssige Honigprobe mitbringen.
Es besteht die Möglichkeit, Mittagessen und Getränke zu erwerben.
Kursleiter: Wilfried Minak, Referent des Landesverbandes.
Die Teilnehmerzahl ist auf 25 Teilnehmer begrenzt.

Honigschulung *(Ganztageskurs)*
Am Samstag, 10. März, 10:00 bis ca. 16:00 Uhr in der Geschäftsstelle des Landesverbandes in Reichenbach/Fils (gegenüber Edeka-Markt).
Kursinhalt: Rohstoffe, Inhaltstoffe von Honig, Honigentstehung, Honiggewinnung, Honigverarbeitung, DIB-Richtlinien, gesetzliche Grundlagen. Dieses Seminar ist Voraussetzung für den Erwerb des DIB-Gewährverschlusses. Die Teilnehmer bekommen ein Zertifikat.
Kursleiter: Dr. Dr. Helmut Horn, Honigobmann des Landesverbandes.
Die Teilnehmerzahl ist auf 33 Teilnehmer begrenzt.

Praxiskurs Metherstellung *(Ganztageskurs)*
Am Samstag, 17. März, 10:00 bis ca. 16:00 Uhr im Lehrbienenstand Herrenberg, Teilnehmerkreis: Anfänger.
Kursinhalt: Was ist Met? Geschichte des Met's, das Prinzip der Metbereitung, die Methode der Herstellung, benötigtes Equipment, verschiedene Rezepte, lebensmittelrechtliche Bestimmungen.
Es besteht die Möglichkeit, Mittagessen und Getränke zu erwerben.
Kursleiter: Wilfried Minak, Referent des Landesverbandes.
Die Teilnehmerzahl ist auf 25 Teilnehmer begrenzt.

Honigschulung *(Ganztageskurs)*
Am Samstag, 21. April, 10:00 bis ca. 16:00 Uhr im Lehrbienenstand Herrenberg.
Kursinhalt: Rohstoffe, Inhaltstoffe von Honig, Honigentstehung, Honiggewinnung, Honigverarbeitung, DIB-Richtlinien, gesetzliche Grundlagen. Dieses Seminar ist Voraussetzung für den Erwerb des DIB-Gewährverschlusses. Die Teilnehmer bekommen ein Zertifikat. Zur Ermittlung des Wassergehaltes können die Teilnehmer eine flüssige Honigprobe mitbringen.
Es besteht die Möglichkeit, Mittagessen und Getränke zu erwerben.
Kursleiter: Wilfried Minak, Referent des Landesverbandes.
Die Teilnehmerzahl ist auf 25 Teilnehmer begrenzt.

Königinnen-Zuchtkurs / Königinnen im Brutraum
(Ganztageskurs)
Am Samstag, 5. Mai, 10:00 bis ca. 16:00 Uhr im Lehrbienenstand Herrenberg.
KURS AUSGEBUCHT
Kursinhalt: Zucht im Honigraum, Zucht im Starter, prakt. Umlarven, praktische Arbeiten am Bienenvolk. Die Teilnehmer erhalten ein Zertifikat.
Es besteht die Möglichkeit, Mittagessen und Getränke zu erwerben.
Kursleiter: Wilfried Minak, Referent des Landesverbandes.
Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Teilnehmer begrenzt.

Arbeiten am Bienenvolk – Praxistag für Fortgeschrittene
(Ganztageskurs)
Am Samstag, 5. Mai, 9:30 bis 16:00 Uhr im Lehrbienenstand Bläsiberg, Tübingen.
Es besteht keine Verpflegungsmöglichkeit.
Kursinhalt: Arbeiten am Bienenvolk in Theorie und Praxis. Nach Einführung und Demonstration sollen die Teilnehmer in Kleingruppen selbst aktiv werden und können die Lerninhalte an den Bienenvölkern ausprobieren und üben. Das Thema beginnt beim Einsatz des Smokers und des Stockmeißels, erstreckt sich über das Ankippen von Zargen und der Handhabung von Waben bis hin zum Vorgehen bei der Ablegerbildung oder der Wabenerneuerung. Mitzubringen sind der eigene Smoker und Stockmeißel und bei Bedarf Schutzkleidung.
Kursleiter: Remigius Binder, Bienenfachberater Regierungsbezirk Tübingen.
Die Teilnehmerzahl ist auf 25 Teilnehmer begrenzt.

Königinnen-Zuchtkurs / Königinnen im Brutraum
(Ganztageskurs)
Am Samstag, 12. Mai, 10:00 bis ca. 16:00 Uhr im Lehrbienenstand Herrenberg.
Kursinhalt: Zucht im Honigraum, Zucht im Starter, prakt. Umlarven, praktische Arbeiten am Bienenvolk. Die Teilnehmer erhalten ein Zertifikat.
Es besteht die Möglichkeit, Mittagessen und Getränke zu erwerben.
Kursleiter: Wilfried Minak, Referent des Landesverbandes.
Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Teilnehmer begrenzt.

Zucht und Vermehrung von Bienenvölkern *(Halbtageskurs)*
Am Samstag, 12. Mai, 10:30 bis ca. 14:30 Uhr im Schaubienenstand Schönbuchimkerei in Weil im Schönbuch, Neue Osterhalde.
Kursinhalt: Hier lernen Sie in der Praxis, wie man erfolgreich Königinnen und Jungvölker vermehrt. Die Teilnehmer erhalten ein Zertifikat.
Kursleiter: Robert Löffler, Referent des Landesverbandes.
Die Teilnehmerzahl ist auf 50 Teilnehmer begrenzt.

Ablegerbildung / Theorie und Praxis *(Ganztageskurs)*
Am Samstag, 19. Mai, 10:00 bis ca. 16:00 Uhr im Lehrbienenstand Herrenberg.
Kursinhalt: Theoretisches und praktisches Wissen über Ablegerbildung wird vermittelt: Sammelbrutableger, 3er und 4er Kästen, verschiedene Arten von Ablegerkästen, Vorgehensweise zur Belegstellenbeschickung, Bienen sieben, Kunstschwarm, Saugling. Die Teilnehmer erhalten ein Zertifikat.
Bienenschutzkleidung, Smoker, Abkehrbesen und Stockmeißel sind mitzubringen.
Es besteht die Möglichkeit, Mittagessen und Getränke zu erwerben.
Kursleiter: Wilfried Minak, Referent des Landesverbandes
Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Teilnehmer begrenzt.

Ablegerbildung / Theorie und Praxis *(Ganztageskurs)*
Am Samstag, 26. Mai, 10:00 bis ca. 16:00 Uhr im Lehrbienenstand Herrenberg.
Kursinhalt: Theoretisches und praktisches Wissen über Ablegerbildung wird vermittelt: Sammelbrutableger, 3er und 4er Kästen, verschiedene Arten von Ablegerkästen, Vorgehensweise zur Belegstellenbeschickung, Bienen sieben, Kunstschwarm, Saugling. Die Teilnehmer erhalten ein Zertifikat.
Bienenschutzkleidung, Smoker, Abkehrbesen und Stockmeißel sind mitzubringen.
Es besteht die Möglichkeit, Mittagessen und Getränke zu erwerben.
Kursleiter: Wilfried Minak, Referent des Landesverbandes
Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Teilnehmer begrenzt.

Teilen und behandeln *(Halbtageskurs)*
Am Samstag, 14. Juli, 13:00 bis ca. 16:00 Uhr im Lehrbienenstand des BV Calw, Ferdinand-Porsche-Straße 40, 75382 Althengstett.
Kursinhalt: Die Varroabelastung ist ein wesentlicher Faktor für eine erfolgreiche und nicht erfolgreiche Überwinterung unserer Bienenvölker. Eine konsequente und funktionierende Varroabehandlung bildet somit die Grundlage für eine erfolgreiche Überwinterung. Mit teilen und behandeln gibt es seit einigen Jahren sehr gute Erfahrungen. Wie es funktioniert, wird in diesem Theorie- und Praxiskurs gezeigt. In einer kurzen Theorieeinheit wird in das Thema eingeführt, anschließend wird es am Bienenvolk praktisch vorgeführt und zum Schluss werden Fragen beantwortet.
Es besteht die Möglichkeit, Kaffee/Kuchen und Getränke zu erwerben.
Kursleiter: Wilfried Minak, Referent des Landesverbandes
Die Teilnehmerzahl ist auf 25 Teilnehmer begrenzt.

Honigschulung *(Ganztageskurs)*
Am Samstag, 22. September, 10:00 bis ca. 16:00 Uhr im Lehrbienenstand Herrenberg.
Kursinhalt: Rohstoffe, Inhaltstoffe von Honig, Honigentstehung, Honiggewinnung, Honigverarbeitung, DIB-Richtlinien, gesetzliche Grundlagen. Dieses Seminar ist Voraussetzung für den Erwerb des DIB-Gewährverschlusses. Die Teilnehmer bekommen ein Zertifikat.
Zur Ermittlung des Wassergehaltes können die Teilnehmer eine flüssige Honigprobe mitbringen.
Es besteht die Möglichkeit, Mittagessen und Getränke zu erwerben.
Kursleiter: Wilfried Minak, Referent des Landesverbandes.
Die Teilnehmerzahl ist auf 25 Teilnehmer begrenzt.

Honigschulung *(Ganztageskurs)*
Am Samstag, 29. September, 10:00 bis ca. 16:00 Uhr in der Geschäftsstelle des Landesverbandes in Reichenbach/Fils (gegenüber Edeka-Markt).
Kursinhalt: Rohstoffe, Inhaltstoffe von Honig, Honigentstehung, Honiggewinnung, Honigverarbeitung, DIB-Richtlinien, gesetzliche Grundlagen. Dieses Seminar ist Voraussetzung für den Erwerb des DIB-Gewährverschlusses. Die Teilnehmer bekommen ein Zertifikat.
Kursleiter: Dr. Dr. Helmut Horn, Honigobmann des Landesverbandes.
Die Teilnehmerzahl ist auf 33 Teilnehmer begrenzt.

Wachskurs (Halbtageskurs)
Am Samstag, 6. Oktober, 14:00 bis ca. 17:00 Uhr im Lehrbienenstand des BV Göppingen, Im Töbele, 73098 Rechberghausen.
Kursinhalt: „Von der Altwabe zur Kerze und vom Baurahmen und Deckelungswachs zur Mittelwand". In diesem Kurs erfahren die Teilnehmer die Funktionsweise des Dampfwachsschmelzers und die Herstellung von Mittelwänden mit der wassergekühlten Mittelwandgussform. Außerdem wird gezeigt, wie Kerzen mit Silikonformen gegossen werden.
Kursleiter: Ulrich Schaible-März, Referent des Landesverbandes.
Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Teilnehmer begrenzt.

Honigschulung *(Ganztageskurs)*
Am Samstag, 20. Oktober, 10:00 bis ca. 16:00 Uhr im Lehrbienenstand Herrenberg.
Kursinhalt: Rohstoffe, Inhaltstoffe von Honig, Honigentstehung, Honiggewinnung, Honigverarbeitung, DIB-Richtlinien, gesetzliche Grundlagen. Dieses Seminar ist Voraussetzung für den Erwerb des DIB-Gewährverschlusses. Die Teilnehmer bekommen ein Zertifikat.
Zur Ermittlung des Wassergehaltes können die Teilnehmer eine flüssige Honigprobe mitbringen.
Es besteht die Möglichkeit, Mittagessen und Getränke zu erwerben.
Kursleiter: Wilfried Minak, Referent des Landesverbandes.
Die Teilnehmerzahl ist auf 25 Teilnehmer begrenzt.

Praxiskurs Metherstellung *(Ganztageskurs)*
Am Samstag, 27. Oktober, 10:00 bis ca. 16:00 Uhr im Lehrbienenstand Herrenberg, Teilnehmerkreis: Anfänger.
Kursinhalt: Was ist Met? Geschichte des Met's, das Prinzip der Metbereitung, die Methode der Herstellung, benötigtes Equipment, verschiedene Rezepte, lebensmittelrechtliche Bestimmungen.
Es besteht die Möglichkeit, Mittagessen und Getränke zu erwerben.
Kursleiter: Wilfried Minak, Referent des Landesverbandes.
Die Teilnehmerzahl ist auf 25Teilnehmer begrenzt.

Wachskurs *(Ganztageskurs)*
Am Samstag, 17. November, 9:30 bis 16:00 Uhr im Lehrbienenstand Bläsiberg, Tübingen. Es besteht keine Verpflegungsmöglichkeit.
Kursinhalt: Was ist das Besondere an Bienenwachs und welche Funktion erfüllt es im Bienenvolk? Nach einem Theorieteil wird der Umgang mit Altwaben, Dampfwachsschmelzer und mit wassergekühlter Mittelwandgußform demonstriert und kann anschließend selbst geübt werden. Das Gießen von Kerzen aus gereinigtem Wachs bildet den Abschluss des Kurstages. Bitte Arbeitskleidung mitbringen.
Kursleiter: Remigius Binder, Bienenfachberater Regierungsbezirk Tübingen.
Die Teilnehmerzahl ist auf 25 Teilnehmer begrenzt.

Veranstaltungen der Wahlkreise

Die Wahlkreis-Versammlungen 2017/2018 finden wie folgt statt:
WK1: Freitag, 23. Februar 2018, 19:00 Uhr, Gaststätte Zum Ochsen, Kocherstr. 5, 74542 Braunsbach-Geislingen
WK 2: Mittwoch, 10. Januar 2018, 18:00 Uhr, Gasthof Kellerhaus, Nördlinger Str. 1, 73433 Aalen-Oberalfingen
WK 3: Donnerstag, 18. Januar 2018, 19:30 Uhr, Waldhotel Forsthof, Forsthof 2, 71711 Steinheim-Kleinbottwar
WK 5: Freitag, 16. Februar 2018, 18:00 Uhr, Lehrbienenstand des BV Calw, Ferdinand-Porsche-Str. 40, 75382 Althengstett
WK 6: Samstag, 13. Januar 2018, 14:00 Uhr, Pizzeria Bella Vita, Vorstadt 5, 72172 Sulz
WK 7: Mittwoch, 31. Januar 2018, 18:00 Uhr, Jahnhaus Pfullingen, Ahlbohlweg 32, 72793 Pfullingen

Themen:
- Internetauftritt der Vereine
- Wachs
- Varroa-Behandlungsmittel
- EU-Fördermittel
- Varroatolleranzzucht
- Blühflächen
- Jugendarbeit/Schulimkerei
- Meinungsbild Imker-Kalender
- Jugendseite Bienenpflege

Schulungskurse der Wahlkreise

Wahlkreis 1
Honigschulung

Imkerinnen und Imker, die ihren Honig im Imker-Honigglas des D.I.B. und somit unter den deutlich erhöhten Qualitätsstandards des Deutschen Imkerbundes abgeben wollen, müssen nachweislich eine Honigschulung erfolgreich abgeschlossen haben. Da es häufig die Imkerfrauen sind, die den Honig schleudern, klären, rühren und abfüllen, will der Honigkurs auch die Frauen zur Teilnahme ermutigen. Unsere Honigschulung ist nicht nur für Neu-Imker wichtig und wertvoll. Immer wieder fällt auf, dass verpflichtende Standards bei manchen Honiganbietern vergessen wurden. Dieser Kurs ist zur Ergänzung ihres Kenntnisstandes nützlich. Eingeladen sind auch Personen außerhalb der Imkerei, die sich qualifiziertes Wissen rund um das Thema Honig aneignen wollen. Die Honigschulung schließt mit einer Teilnahmebescheinigung ab und mit der Übergabe eines Zertifikats des D.I.B.
Termin: Samstag, 17. Februar 2018 von 9 bis 16 Uhr
Wo: Im Saal des Gasthauses „Ochsen", Kocherstraße 5 in 74542 Braunsbach-Geislingen/Kocher.
Es besteht die Gelegenheit zum 2. Frühstück und zum Mittagessen.
Kursleitung: Frau Dr. Melanie Fröschle.
Die Teilnahmegebühr beträgt 20,00 € pro Person und ist am ersten Kurstag zu bezahlen.
Anmeldung mit Name, Anschrift und Telefonnummer bis zum 13. Februar 2018 bei Karin Laute, Tel. (07941) 61513, E-Mail: karin-laute@gmx.de

Wahlkreis 8 - Alb/Donau/Oberland
Bezirks-Imkerverein Biberach/Riß
Honigschulung mit Urkunde

Am Samstag, 24. Februar, von 10.00 - 16.00 Uhr in der Landwirtschaftsschule Biberach, Bergerhauser Straße 36, 88400 Biberach.
Kursinhalt: Rohstoffe, Inhaltstoffe von Honig, Honigentstehung, Honiggewinnung, Honigverarbeitung, DIB-Richtlinien, gesetzliche Grundlagen.
Die Teilnehmer bekommen ein Zertifikat, welches für den Erwerb des DIB-Gewährverschlusses Voraussetzung ist.
Kursgebühr: 10 €.
Verpflegung wird von uns angeboten.
Kursleitung: H. Eisele, Referent für Honigschulung im LV und H. Fesseler, Obmann für Aus- und Fortbildung im LV.
Anmeldung an: Bezirks-Imkerverein Biberach/Riß über unsere Homepage www.BVBiberach.de oder Mail an BVBiberach@aol.com

Schulungskurse der Vereine

BV Aalen

Grundkurs Bienengesundheit
Am Samstag, 03. Februar 2018 um 9:30 – 17:00 Uhr findet in Aalen ein Grundkurs für Bienengesundheit statt.
Referent: Dr. Frank Neumann, Staatliches Tierärztliches Untersuchungsamt Aulendorf, Diagnostikzentrum-Bienengesundheitsdienst.
Ort: Gasthaus „Frische Quelle" Aalen-Attenhofen
Oberalfinger Strasse 14, 73433 Aalen
Kursinhalt: Vorstellung der wichtigsten Bienenkrankheiten einschließlich Diagnose und Bekämpfung. Vermeidung von Gesundheitsproblemen bei den Bienenvölkern durch ganzjährig angepasste Völkerführung („gute imkerliche Praxis").
Kursgebühr: 20,00 EUR
Bitte melden sie sich unter www.imkerverein-aalen.de Verein/Kurse/Bienengesundheit an.

BV Albstadt Ebingen

Einführungskurs zur Bienenhaltung
Wir führen ab dem Frühjahr 2018 wieder einen Einführungskurs zur Bienenhaltung durch. Der Lehrgang umfasst eine theoretische Einführung, und ab April, entsprechend dem Fortgang des Bienenjahres, die praktischen Demonstrationen und Übungen an den Bienenvölkern. Dabei soll jeder Teilnehmer selbst Hand anlegen und so den Umgang mit den Honigbienen lernen. Der Bezug von Bienenvölkern und Jungvölkern ist ebenso eingebunden wie die Begleitung bei der selbständigen Völkerkontrolle.
Die Auftaktveranstaltung findet am Donnerstag 01. März 2018, Beginn 19:00 Uhr im ehemaligen Kloster in Margrethausen beim Albverein statt. Weitere Kursabende sind am 08.03. und am 12.04.2018.
Anmeldungen richten Sie bitte an: Albert Gerstenecker, Am Sickenberg 24, 72469 Meßstetten, Tel. (07431) 61426, E-Mail: Albert.Gerstenecker@freenet.de, Eberhard Bitzer, Tel. (07431) 71384.

BV Balingen/Geislingen/Rosenfeld

Einführungstag für Interessierte an der Bienenhaltung
Der Imkerverein Balingen|Geislingen|Rosenfeld e. V. veranstaltet am Sonntag, 28. Januar 2018, 10:00 bis 17:00 Uhr einen Informationstag zur Einführung in die Imkerei. Veranstaltungsort ist das Gasthaus Krone in 72415 Grosselfingen, Bruderschaftsstr. 55. Unkostenbeitrag für Nichtmitgliedern 12 EUR/Person.
Die Referenten Dr. Pia Aumeier und Dr. Gerhard Liebig führen in informativer und unterhaltsamer Weise in die Bienenhaltung ein. Wir freuen uns auf Ihr Kommen.
Anmeldungen bitte per E-Mail an schreiber@honigboerse.de oder über den Anmeldevordruck auf unserer Internetseite www.honigboerse.de

BV Ehingen/Donau

Honigschulung
Für Einsteiger und Fortgeschrittene führt der Imkerverein Ehingen wieder eine Honigschulung durch. Die Schulungsabende finden am 23. Februar und 02. März 2018 jeweils freitags von 18:30 bis ca. 21:30 Uhr im Gasthof Hirsch in 89601 Schelklingen-Schmiechen, Hauptstrasse 40 statt. Hierzu laden wir freundlichst ein.
Vermittelt wird das Fachwissen zur Gewinnung, Behandlung und Vermarktung von Qualitätshonig.
Die Teilnehmer erhalten ein Zertifikat und eine Teilnahmebescheinigung. Der Kursbesuch berechtigt zum Bezug und zur Nutzung der Gewährstreifen des D.I.B.
Alle Interessierten können unter Voranmeldung teilnehmen.
Kursgebühr € 20.- inkl. Schulungsunterlagen.
Kursleiter: Werner Gekeler, Münsingen.
Anmeldungen richten Sie bitte an: Leonhard Hauler, Tel. (07391) 4144, E-Mail: leonhard.h@uler.de

BV Frickenhofer Höhe

Neuimkerkurs
Mit dem Neuimkerkurs geht es im Februar los. Die Termine sind am 21.02., 28.02., 07.03., 14.03. und 21.03. (immer mittwochs) und beginnen jeweils um 19:30 Uhr. Veranstaltungsort ist der Seminarraum bei Omnibus Schuster (Täferroter Straße 23) in 73568 Durlangen.
Es werden insbesondere die Themen Ausrüstung in der Imkerei, Biologie der Honigbiene, rechtliche Aspekte, Betriebsweise, Bienengesundheit und Honigernte vorgestellt. Im Anschluss wird es über das Bienenjahr verteilt regelmäßige praktische Schulungen geben.
Anmeldungen werden gerne entgegen genommen, die Kursgebühr beträgt 35 Euro.
Bei Interesse bitte anmelden per E-Mail: Imkerverein.Frickenhofen@gmx.de oder telefonisch unter (07172) 329951.
Weitere Informationen finden Sie auf der Vereinsseite www.imkerderfrickenhoferhoehe.de

BV Haigerloch

Grundkurs Bienengesundheit
Referent ist Dr. Frank Neumann aus Aulendorf.
Termin: 10.03.2018
Ort: Schützenhaus Gruol
Zeit: 10:00Uhr bis 16:00Uhr
Kosten: Vereinsmitglieder 10,00 €
Nichtmitglieder 20,00 €
Weitere Info erhalten die angemeldeten Teilnehmer zu gegebener Zeit.Eine An meldung ist erforderlich.
Anmeldungen an: Thomas Klingler, tklingler@gmx.net

BV Heilbronn

Wellness mit Honig
am Samstag, 10. Februar 2018, 10:00 – 16:00 Uhr in der Gaststätte Jahnheide am See, Viehweide 20, 74080 Heilbronn.
Die Honigmassage wurde im Wesentlichen durch Oleg Lohnes in Deutschland bekannt. Er stammt aus einer russischen

Heilerfamilie und hat diese im russisch-tibetischen Raum ausgeübte Massagetechnik vor ca. 20 Jahren bei uns
eingeführt. Die Massage unterscheidet sich von den bei uns üblichen Techniken in der Ausführung. Die reflektorisch-energetische Wirkung entsteht durch die besonderen Eigenschaften des Honigs. Die Massagetechnik kann auch von
Laien leicht erlernt werden und bietet bei vielerlei Beschwerden wirksame Hilfe. z. B. Rücken- und Gelenkschmerzen, Nackenverspannungen, Bronchitis, geschwollene Beine.
Kursinhalt: Wirkung von Honig bei äußerlicher Anwendung, Anatomie und Physiologie des Bindegewebes und des Lymphsystems, Erlernen der Massagetechnik in der Praxis.
Mitbringen: Saunatuch, Handtuch und Waschlappen.
Kursleiterin: Rosemarie Bort Heilpraktikerin.
Kursgebühr: 50,00 EUR inkl. Begrüßungskaffee.
Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.
Infos und Anmeldung bei: Torsten Eberhardt, Tel. (07131) 920928, E-Mail: info@imker-heilbronn.de

Königinnenzuchtkurs
am Samstag, 28. April 2018, 9:00 – 16:00 Uhr in der SKG-Gaststätte, Viehweide 5, 74080 Heilbronn.
Königinnenzucht gilt in der Imkerei im wahrsten Sinne des Wortes als „Königsdisziplin", oder hohe Schule der Imkerei.
So manchem Imker kommt das wie ein Buch mit sieben Siegeln vor, an das man sich besser nicht heranwagt.
Mit dem Kursangebot wollen wir möglichst viele Imker/innen zur eigenen Königinnenzucht ermutigen.
Als Referent konnte der erfahrene Zuchtkoordinator Matthias Arndt gewonnen werden.
Kursinhalt: Verschiedene Zuchtmethoden, Umlarven, Starter – Finisher, Ablegerbildung.
Kursleiter: Matthias Arndt, Zuchtkoordinator Buckfast-Süd e.V.
Kursgebühr: Mitglieder 15,00 EUR, Nichtmitglieder 30,00 EUR inkl. Begrüßungskaffee.
Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.
Infos und Anmeldung bei: Torsten Eberhardt, Tel. (07131) 920928, E-Mail: info@imker-heilbronn.de

BV Leutkirch

Anfängerkurs 2018
Der Bezirksimkerverein Leutkirch e.V. bietet 2018 einen Neuimkerkurs an. Die theoretische Schulung findet am Samstag, 03. Februar 2018 von 10:00 Uhr bis 16:00 Uhr im „Historischen Dorfgasthof Hirsch" Unterer Dorfweg, 88299 Leutkirch/Urlau statt. Die Theorie- und Praxisunterweisungen werden bei Otto Ostrowski, Sigebrandstr. 50, Seibranz, 88410 Bad Wurzach abgehalten. Es wird in zwei Gruppen, G1 17:00 Uhr, G2 18:15 Uhr unterrichtet.
Die Termine sind: Freitags 20. April, 4. Mai, 8. Juni, Donnerstags 12. Juli, Freitags 10. August, 14. September, 12. Oktober.
Die Abschlussveranstaltung ist am 23. November 2018 von 19:00 Uhr bis 21:00 Uhr im Hotel Post, Obere Vorstadtstr. 1, 88299 Leutkirch.
Der Kursleiter ist Helmut Fesseler, Biberach, LV-Obmann für Aus- und Weiterbildung.
Ab 1. Dezember 2017 finden Sie den Flyer auf unserer Homepage: www.imkerverein-leutkirch.de/anfaengerkurs.html
Bitte meldet Euchauf unserer Homepage an. Informationen gibt Rosemarie Bodenmiller, E-Mail: r.bodenmiller@gmx.de

Honigschulung
Für Einsteiger und Fortgeschrittene führt der Imkerverein Leutkirch wieder eine Honigschulung durch. Die Schulungsabende finden am 02. und 16. Februar 2018, jeweils freitags von 19:00 bis ca. 22:00 Uhr im Hotel Post in Leutkirch statt. Hierzu laden wir freundlichst ein. Vermittelt wird das Fachwissen zur Gewinnung, Behandlung und Vermarktung von Qualitätshonig.
Die Teilnehmer erhalten ein Zertifikat und eine Teilnahmebescheinigung. Der Kursbesuch berechtigt zum Bezug und zur Nutzung der Gewährstreifen des D.I.B.
Alle Interessierten können unter Voranmeldung teilnehmen.
Kursgebühr 20 € incl. Schulungsunterlagen.
Kursleiter: Werner Gekeler, Imkermeister, Münsingen.
Anmeldungen richten Sie bitte an: www.imkerverein-leutkirch.de/honigschulung.html, r.bodenmiller@gmx.de

BV Metzingen

Honigschulung
(2 x Halbtageskurs) nach DIB-Richtlinien
Am Samstag 10.02. und 17.02.2017 jeweils von 9:00 bis ca. 12:00 Uhr im Naturfreundehaus Falkenberg, Neuffener Straße, 72555 Metzingen.
Kursinhalt: Vermittelt wird das Fachwissen zur Gewinnung, Lagerung, Behandlung und Vermarktung von Qualitätshonig.
Der Kursbesuch ist Voraussetzung für den Erwerb des DIB-Gewährverschlusses.
Die Teilnehmer erhalten ein Zertifikat/Teilnahmebescheinigung.
Alle Interessierten können teilnehmen.
Kursleiter: Werner Gekeler, Münsingen
Kursgebühr: € 18,00, zzgl. Honig-Heft von Werner Gekeler.
Anmeldung unter imkerverein-metzingen@t-online.de oder Tel. 07121-478460.
Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Praxiskurs Metherstellung
Am Samstag, 3. März 2018, von 10.30 Uhr bis 16.30 Uhr, im Restaurant Bohn, Stuttgarter Str. 78, 72555 Metzingen, Teilnehmerkreis: Anfänger. Kursinhalt: Was ist Met? Geschichte des Mets, das Prinzip der Metbereitung, die Methode der Herstellung, benötigtes Equipment, verschiedene Rezepte, lebensmittelrechtliche Bestimmungen.
Es besteht die Möglichkeit Mittagessen zu erwerben. Getränke werden bereitgestellt.
Kursleitung: Wilfried Minak, Referent des Landesverbandes.
Kursgebühr pro Person 20,00 €.
Teilnehmerzahl ist auf 25 begrenzt.
Anmeldung unter imkerverein-metzingen@t-online.de oder Tel. (07121) 478460.

Kursprogramm 2018
Bieneninstitut Kirchhain

HESSEN

Grundlehrgänge für Anfänger:
Der Kurs richtet sich in erster Linie an Anfänger und eignet sich auch für den Einstieg ohne Vorkenntnisse. An insgesamt neun Terminen werden theoretische wie auch praktische Kenntnisse zur Bienenhaltung vermittelt. Es wird eine einfache und zeitgemäße Betriebsweise im geteilten Brutraum geschult, aber auch der ungeteilte Brutraum, wie Dadant, wird berücksichtigt.

Mit Ausnahme der Abschlussveranstaltung sind alle Kurstermine als Halbtageskurs ausgelegt. Der Lehrgang startet im Februar/ März und endet im Februar des folgenden Jahres. Die Interessenten können sich entweder für den Vormittagskurs oder den Nachmittagskurs anmelden. Wir werden neben dem traditionellen Kursstandort am Bieneninstitut in Kirchhain, den Grundlehrgang auch im Hessenpark anbieten. Der gesamte Grundlehrgang kostet 250,- €.

Bewährte Lehrgänge für Fortgeschrittene:
Die Kurse für Fortgeschrittene Imkerinnen und Imker finden alle am Bieneninstitut in Kirchhain statt. Sie sind als ein oder zwei Tageskurse ausgelegt. Jeder Kurstag kostet 50,- €.

Fördermöglichkeiten für hessische Imker:
Mitglieder des Landesverbandes Hessischer Imker erhalten für einige Kurse eine Förderung. Gefördert durch den LHI werden die Grundlehrgänge für Anfänger mit 60,- €, die Honigschulung mit 20,- €, die Zuchtkurse und der Jungvolkbildungskurs mit jeweils 10,- €. Um die Förderung zu erhalten müssen Sie zum Zeitpunkt der Anmeldung Mitglied im LHI sein und bei der Anmeldung ihre Mitgliedsnummer angeben.

Anmeldeverfahren:
Weitergehende Infos zu den Kursen und der Anmeldung zu allen Lehrgängen finden Sie ab Ende Oktober auf der Homepage des Bieneninstitutes. Dort wird eine Anmeldeseite installiert sein, auf der Sie sich online anmelden können. Die Anmeldung per Post oder Mail ist nicht möglich.

Grundlehrgänge für Anfänger:

BK-2018-GKIR-A28. 02.18 – 06.02.19 9:30 -13:00 Uhr
Grundlehrgang in Kirchhain, Vormittagsgruppe A

BK-2018-GKIR-B 28.02.18 – 06.02.19 14:00 -17:30 Uhr
Grundlehrgang in Kirchhain, Nachmittagsgruppe B

BK-2018-GHES-A 01.03.18 – 07.02.19 9:30 -13:00 Uhr
Grundlehrgang im Hessenpark, Vormittagsgruppe A

BK-2018-GHES-B 01.03.18 – 07.02.19 14:00 -17:30 Uhr
Grundlehrgang im Hessenpark, Nachmittagsgruppe B

Lehrgänge für Fortgeschrittene:

BK-2018-K 21.02.18 8:30 - 16:00 Uhr
Bienenkrankheiten

BK-2018-AP 18.04.18 & 19.04.18 8:30 - 16:00 Uhr
Aufzucht und Paarung

BK-2018-KA 09.05.18 8:30 – 16:00 Uhr
Einfache Königinnenaufzucht

BK-2018-BTV-A 28.06.18 8:30 – 16:00 Uhr
Biotechnische Varroabekämpfung

BK-2018-BL 02.07.18 - 06.07.18 8:30 - 16:00 Uhr
Besamungslehrgang

BK-2018-HL 26.09.18 & 27.09.18 8:30 – 16:00 Uhr
Honiglehrgang

BK-2018-BW 31.10.18 8:30 - 16:00 Uhr
Betriebswirtschaft

BK-2018-IT 21.11.18 8:30 - 16:00 Uhr
Imkereitechnik

Verband der Buckfast Imker Süd e. V.

Verband der Buckfastimker-Süd e.V.
www.buckfastimker.de

Einladung zur 19. Jahreshauptversammlung
am 26./27. Januar 2018 im Hotel Schwanen in Köngen, Schwanenstraße 1, 73257 Köngen

Freitag, 26. Januar 2018 ab 19:00 Uhr
Imkerstammtisch mit Magnus Menges
1. Vors. der Gemeinschaft der europäischen Buckfastimker im Hotel Schwanen

Samstag, 27. Januar 2018 ab 9:30 Uhr – ca. 16:00 Uhr
Jahreshauptversammlung

Sonntag, 18.02.2018, 14:00 Uhr, Ellwangen an der Jagst
Imker: Peter Spieker (Zuchtkoordinator der Gemeinschaft Europäischer Buckfastimker)
Thema: Leyhörn, Betrieb einer Belegstelle im rauen Nordseewind
Veranstaltungsort: Kindergarten, Feldbergstrasse 7, 73479 Ellwangen-Eigenzell
Teilnehmerbeitrag. 10 €
Anmeldung erforderlich: Daniel Pfauth, Tel. (07967) 6022

Sonntag, 25.02.2018, 9:30 - 16:00 Uhr, Heidelberg
Imker: Frank Osterloh
Thema: Vorstellung Imkerei, technische Hilfsmittel, Warum Buckfast Biene imkern?, technische Hilfsmittel, Betriebsweise-Zucht

Veranstaltungsort: Landgasthof Spanferkelhof, Baumschulenweg 100, 69124 Heidelberg
Teilnehmerbeitrag: 10 €
Anmeldung erforderlich: Heinrich Wojciechowski,
Tel. (06223) 71047

Detaillierte Informationen zur Jahreshauptversammlung sowie sämtliche Vortragsveranstaltungen und Praxistage finden Sie auf der Internetseite:

www.buckfastimker.de

Härtsfelder Imkerschule e.V.

Härtsfelder IMKERschule

Honigkurs nach DIB-Richtlinien
Termin: Samstag, 10. Februar 2018, 9.30 Uhr an der Imkerschule
Inhalt: Gewinnung und Verarbeitung von Honig, Inhaltsstoffe, Qualitätsrichtlinien und rechtliche Grundlagen der Honigvermarktung, Messung Wassergehalt, Messung der elektrischen Leitfähigkeit und Verkostung von cremigen Honigen. Jeder kann, falls die Teilnehmer schon Honig haben, seinen Honig mitbringen. Jeder Teilnehmer erhält ein Teilnahmebescheinigung, die zum Bezug des Gewährverschlusses berechtigt.
Anmeldung unbedingt erforderlich
Referent: Gerhard Moll, Imkermeister
Auf Wunsch kann ein Zertifikat des Deutschen Imkerbund gegen Gebühr ausgestellt werden.

Grundkurs Imkerei
Termin: 1. Termin 17. Februar 2018, 9.30 Uhr bis ca.17.00 Uhr
2. Termin 10. März 2018, 9.30 Uhr bis ca.17.00 Uhr
Inhalt: Der Kurs ist für Personen die mit der Bienenhaltung beginnen, bzw. Ihr Grundwissen über Bienenhaltung erweitern wollen. Die Ausbildung umfasst die theoretischen Grundlagen im Jahresablauf. Frühjahrsdurchschau, Brutkontrolle, Brutraummanagement, Drohnenbau, Bewertung und Aufsetzen der Honigräume, Ablegerbildung, Varroosebehandlung, Honigentnahme und Beurteilung der Völker, Einfüttern, Winterbehandlung. Der Kurs umfasst 2 Termine.
Referent:Gerhard Moll, Imkermeister und Kurt Lindorfer, Imkermeister

Grundkurs im Jahresverlauf
Termin:Die genaue Termine werden nach Witterung unter www.haertsfelder-Imkerschule.de bekannt gegeben. Die angemeldeten Teilnehmer werden per eMail verständigt.
Inhalt: Theoretische Grundlagen und praktische Völkerführung im Jahresablauf. Der Kurs beinhaltet, Völkerführung, Honigernte, Honigverarbeitung, Honigrühren, Honigvermarktung.
Was wir im Theorieunterricht lernen, werden Sie unter Anleitung unseres Ausbilderteam an den Bienenvölkern in kleinen Gruppen ausführen. Der Kurs umfasst ca. 12-18 Termine an denen Sie, die Schulvölker die Ihrer Gruppe zugeteilt wurden,betreuen. Wer selber einen Ableger zu einem Wirtschaftsvolk aufbauen möchte, kann dieses unter Anleitung der Ausbilder im Rahmen des Kurses, am Lehrbienenstand der Imkerschule tun.
Achtung ! Voraussetzung ist Einführungskurs in die Imkerei
Leitung: Peter Lang, Ausbilder, Dieter Baumann, Ausbilder
Reinhold Eiberger, Ausbildr, Gerhard Moll, Imkermeister
Kurt. Lindorfer, Imkermeister
Materialkosten für Ableger, Lehrmaterial bei Bedarf: 60,- € Nach dem zweiten Termin sollte eine Beute mitgebracht werden. Achtung !!! Vor dem Kauf der Beuten mit den Ausbildern absprechen.

Bienen - Brutraummanagement
Termin: Samstag, 17. März 2018, 14.00 Uhr an der Imkerschule
Referent:Hans Beer, Imkermeister
Inhalt: Nach Vortrag mit praktischen Übungen an den Bienenvölkern der Imkerschule.

Ausstellung beim „Württembergischen Imkertag" in Aalen
Termin: Samstag, 14. April 2018 von 8.00 bis 17.00 Uhr und Sonntag, 15. April 2018 von 9.00 bis 17.00 Uhr
in der Festhalle und Sporthalle Aalen- Unterkochen
Referent: Ausschuss
Inhalt Wir stellen die Imkerschule an unserem Infostand vor.

Weitere Termine, Infos und Anmeldung zu den Veranstaltungen unter

www.haertsfelder-imkerschule.de

Schulungsort: **Härtsfelder Imkerschule**
Mühlweg 14
89564 Nattheim-Fleinheim

GOLD IMKEREI

IMKEREIBEDARF & MITTELWAND PRODUKTION

- Imkereizubehör 24/7 online bestellen
- Eigenwachs Umtausch · 2.99€ / KG
- Mittelwände in allen Größen · 11.99€ / KG
- Bio Mittelwände in allen Größen · 19.99€ / KG
- Bienenfuttersirup Tankstelle
- Wir kaufen Dein Wachs & Honig

Hasengärtlestr. 65 · 88326 Aulendorf · Tel 07525/923177 · www.goldimkerei.de

Qualitäts-BEMA-MITTELWÄNDE
ab 80 kg verarbeiten wir auch Ihr eigenes Wachs
- **Pestizid- und varroazidarme Mittelwände**
- **gewalzte Mittelwände, Blockwachs, Pastillen**
- **Honigversandverpackungen aus Styropor**
- **Honigeimer aus Kunststoff und Blech, Honiggläser**
- **Rähmchen, fix und fertig, Edelstahl gedrahtet**

FBA

BIENEN MAIER

Inh. Heinrich Schilli
Mittelwändefabrik
Bienenzuchtgeräte-Fachhandel
Eigene Imkerei, Herrenberg 4
77716 Haslach im Kinzigtal

Fordern Sie kostenlos unsere Preisliste an oder besuchen Sie uns von:
Mo.–Fr. 8 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr, Samstag 9 bis 11.30 Uhr
Telefon (0 78 32) 22 28, Telefax (0 78 32) 63 49
E-Mail: Bienen-Maier.Haslach@t-online.de

Länderinstitut für Bienenkunde Hohen Neuendorf e.V.

Lehrgänge und Veranstaltungen 2018

Bitte beachten Sie unbedingt die Hinweise am Ende des Veranstaltungsplanes zu den Zahlungsmodalitäten!

Honig – in Qualität und Aufmachung einwandfrei *
Teil 1: Fr. 19.01.2018 von 10.00 bis 16.00 Uhr Hr. Etzold
Teil 2: Fr. 26.01.2018 von 10.00 bis 16.00 Uhr Hr. Etzold
Die Kursgebühr beträgt 60,00 Euro. Kursnummer: HO 19012018

Hummeln, Wespen und Hornissen – verstehen, beraten, schützen
Teil 1: Do. 15.02.2018 von 10.00 bis 16.00 Uhr
Fr. Dr. von Orlow / Hr. Dr. Radtke
Teil 2: Fr. 16.02.2018 von 10.00 bis 16.00 Uhr
Fr. Dr. von Orlow / Hr. Dr. Radtke
Die Kursgebühr beträgt 75,00 Euro. Kursnummer: HW 15022018
Mindestteilnehmerzahl: 14

Leistungsprüfung und Körung bei der Honigbiene *
Do. 22.02.2018 von 10.00 bis 15.00 Uhr
Hr. Prof. Dr. Bienefeld/Fr. Meinhardt
Die Kursgebühr beträgt 25,00 Euro. Kursnummer: KÖ 22022018

Zuchtwertschätzung und Zuchtprogramme bei der Honigbiene *
Fr. 23.02.2018 von 10.00 bis 15.00 Uhr
Hr. Prof. Dr. Bienefeld/Hr. Dr. Hoppe
Die Kursgebühr beträgt 25,00 Euro. Kursnummer: ZU 23022018

Varroa-Milbe und Kleiner Beutenkäfer – zwei gefährliche Parasiten
Was kann ich tun? *
Fr. 02.03.2018 von 10.00 bis 16.00 Uhr Fr. Dr. Rademacher / Hr. Dr. Radtke
Die Kursgebühr beträgt 30,00 Euro. Kursnummer: VA 02032018

Anfängerlehrgang
Teil 1: Do. 01.03.2018 von 10.00 bis 15.00 Uhr Hr. Dr. Radtke
Teil 2: Do. 08.03.2018 von 10.00 bis 15.00 Uhr Hr. Dr. Radtke
Die Kursgebühr beträgt 50,00 Euro. Kursnummer: AN 01032018

Anfängerlehrgang (Wiederholung)
Teil 1: Fr. 16.03.2018 von 10.00 bis 15.00 Uhr Fr. Schefe
Teil 2: Fr. 20.04.2018 von 10.00 bis 15.00 Uhr Fr. Kühn
Die Kursgebühr beträgt 50,00 Euro. Kursnummer: AN 16032018

Weiselaufzucht *
Fr. 23.03.2018 von 10.00 bis 14.00 Uhr Fr. Schefe
Die Kursgebühr beträgt 25,00 Euro.
Kursnummer: WE 23.03.2018

Was macht der Imker?
(Kleiner Schnupperkurs für Kinder)
Do. 27.03.2018 von 10.00 bis 12.00 Uhr
Fr. Meinhardt/ Hr. Neumann
Die Kursgebühr beträgt 2,50 Euro für Material.
Kursnummer: KI 27032018

Praktische Durchführung der Leistungsprüfung *
Fr. 27.04.2018 von 10.00 bis 16.00 Uhr Hr. Zautke
Die Kursgebühr beträgt 30,00 Euro. Kursnummer: LP 27042018

Besamungslehrgang *
Mi. 27.06. bis Fr. 29.06.2018, Beginn ist um 10.00 Uhr
Hr. Dr. Wegener
Die Kursgebühr beträgt 250,00 Euro. Kursnummer: BE 27062018

Tag der offenen Tür
So. 02.09.2018 von 10.00 bis 16.00 Uhr

Bienenkrankheiten - Vorbeugen, erkennen und behandeln *
Teil 1: Do. 27.09.2018 von 10.00 bis 16.00 Uhr
Fr. Prof. Dr. Genersch
Teil 2: Fr. 28.09.2018 von 10.00 bis 16.00 Uhr
Hr. Dr. Radtke
Die Kursgebühr beträgt 60,00 Euro. Kursnummer: BK 27092018

Die mit * gekennzeichneten Lehrgänge sind zur Weiterbildung der Bienensachverständigen des LV Brandenburgischer Imker e.V. anerkannt.

Veranstaltungsort:
Länderinstitut für Bienenkunde Hohen Neuendorf e.V.
Friedrich-Engels-Str. 32
16540 Hohen Neuendorf
(nördlicher Stadtrand Berlins).

Tel:	03303 / 2938 - 30
E-Mail:	lib-buero@hu-berlin.de
Fax:	03303 / 2938 - 40
Internet:	http://www.honigbiene.de

Die Anmeldung zu den Lehrgängen muss schriftlich erfolgen (über das Anmelde-formular auf unserer Internetseite, per e-mail oder Post).

Der Kursbeitrag muss spätestens 3 Wochen nach Erhalt der Eingangsbestätigung auf unser unten genanntes Konto unter Angabe der Kursnummer überwiesen werden. Erst dann gilt der Lehrgang als verbindlich gebucht und Sie erhalten eine Anmeldebestätigung. Sollte keine Überweisung erfolgen, wird der Platz ohne weitere Erinnerung zur Zahlung für weitere Interessenten wieder freigegeben.
Für kurzfristige Anmeldungen bitten wir um sofortige Überweisung.Wir informieren Sie rechtzeitig, wenn es Änderungen im Programm geben sollte.
Bitte überweisen Sie frühestens ab 01. Januar 2018.
In unvorhergesehenen Hinderungsfällen ist eine umgehende Abmeldung spätestens 5 Tage vor Beginn erforderlich. Danach und bei Abbruch des Kurses bleibt die Kursgebühr fällig bzw. kann nicht zurückerstattet werden.

Die Teilnehmer werden gebeten, für Unterkunft und Verpflegung selbst zu sorgen.

Bankverbindung
Länderinstitut für Bienenkunde MBS Potsdam
BIC:WELADED1PMB
IBAN: DE30 1605 0000 3704 042306

Bioland-Termine für Imkerinnen und Imker 2018

Baden-Württemberg:

Bioland-Einführungskurs Imkerei: „Wie stelle ich um?“
Samstag, 27. Januar 2018
Ev. Akademie Bad Boll, Akademieweg 11, 73087 Bad Boll

Bioland-Imkertagung Baden-Württemberg: „Bioland-Imkerei – mehr als nur Honigerzeugung“
vom 27. - 28. Januar 2018
Ev. Akademie Bad Boll, Akademieweg 11, 73087 Bad Boll

Anmeldung, Infos und Programm:
Bioland LV Baden-Württemberg, Schelztorstr. 49,
73728 Esslingen,

Bayern:

Einführungskurs Imkerei
im Rahmen der bayrischen Bioland-Woche in Plankstetten am 5. Februar 2018
Benediktinerabtei Plankstetten, Klosterplatz 1, 92334 Berching

Fachtag Imkerei
im Rahmen der bayrischen Bioland-Woche in Plankstetten am 6. Februar 2018
Benediktinerabtei Plankstetten, Klosterplatz 1, 92334 Berching

Anmeldung, Infos und Programm:
Bioland LV Bayern, Auf dem Kreuz 58, 86152 Augsburg, Fax: 0821 34680-120, E-Mail: info@bioland-bayern.de, www.bioland.de

Bundesweit:

Einführungskurs in die Bioland-Imkerei am 24. Februar 2018
Landgasthof Hess, Geißtalstr. 8, 36286 Neuenstein- Aua

Seminar zur Technik: Von den Profis lernen am 24. Februar 2018
Landgasthof Hess, Geißtalstr. 8, 36286 Neuenstein- Aua

Bundesweite Bioland-Imkertagung vom 24.- 26. Februar 2018
Landgasthof Hess, Geißtalstr. 8, 36286 Neuenstein- Aua

Anmeldung, Infos und Programm:
Bioland Tagungsbüro, Bahnhofstr. 15b, 27374 Visselhövede,
Tel.: 04262/9590-70,
Fax: 04262/9590-50,
E-Mail: tagungsbuero@bioland.de, www.bioland.de

Hohenheimer Tag

(Gesellschaft der Freunde der Landesanstalt für Bienenkunde an der Universität Stuttgart-Hohenheim)

Sonntag, 11. März 2018

9.30 – 12.00 Mitgliederversammlung (nur für Mitglieder) mit ausführlichen Informationen zu Forschungsarbeiten der Landesanstalt, u.a. zur Varroabekämpfung

anschließend: Mittagessen in der Mensa

ab 13.30 Vortragsveranstaltung

Ort: Universität Hohenheim, Hörsaal, Garbenstraße
Eintritt am Nachmittag für Nichtmitglieder: € 5,-

Hinweis: Vor der Veranstaltung können sie vor Ort Mitglied werden und haben damit freien Eintritt zur Veranstaltung.

Lagerhaus Barthelmeß
Imkereifachgeschäft · Getränkehandel · Tiernahrung

Wir bieten Ihnen ab sofort die Umarbeitung Ihres Wachses in Mittelwände bei Ihnen vor Ort an. Sichern Sie sich rechtzeitig einen Termin unter:
www.lagerhaus-barthelmess.de

Achtung ab November geänderte Öffnungszeiten!
Do., Fr. u. Sa. von 08:30 – 12:00 Uhr
Do. und Fr. von 14:00 – 18:00 Uhr
Lagerhaus Barthelmeß, Raiffeisenweg 19, 91625 Schnelldorf
Tel.: 07950/925054 Fax.: 07950/925056

Verkäufe

Bieten Zander und DNM Bienenkästen aus 18 mm Leimholz (nach Dr. Liebig) 10 Waben. Bausatz 59 € Beute Zander 79 €, DNM 75 €; Imkerei Müller Maulbronn, Tel. (07043) 8051467, Mail:krausmuellergbr_vertrieb@web.de. Preis ab Hof Maulbronn.

Schwarzwälder Blüten-, Wald- und Tannenhonig zu verkaufen; Mobil (0162) 8014274 ab 13:00 Uhr.

1 Fritz Dampfwachsschmelzer mit Spindelpresse, 1 Fritz 6-Waben-Selbstwendeschleuder mit Programm-Vollautomatik, 1 Graze Mittelwand-Gießform Zander und 1 Melitherm zu verkaufen; Tel. (07424) 85159.

Blüten-Wald-Tanne und Edelkastanien-Honig zu verkaufen; Tel. (07382) 680.

Honig zu verkaufen: Raps-, Wald- und Sommertracht in 40 kg Hobbock; Mobil (0172) 1857874 nach 20 Uhr

Suche

Suche gebrauchte Vier-Waben-Tangentialschleuder mit Handkurbel für Zander-Waben; Tel. (07471) 72366.

Suche Entdeckelungsgeschirr/-tisch für 2 Personen und el. Selbstwendeschleuder; Mobil (0171) 7839515.

Bienen Meissle – Ihr Partner in Sachen Bienenzucht
Unser reichhaltiges Angebot:
- *Absperrgitter, lieferbar in allen Größen mit steifer Brücke*
- *Beuten, Rähmchen*
- *Mittelwände*
- *Bienenfutter, Apifonda, Apiinvert*
- *Bienenzuchtgeräte*
- *Naturkosmetik*
- *Honigseife 40 g und 100 g Einzelverpackung oder Display*

Katalog gratis

Bienen Meissle D-89346 Bibertal
Telefon (0 82 26) 98 61
Fax (0 82 26) 92 14

UNIVERSITÄT HOHENHEIM

LANDESANSTALT FÜR BIENENKUNDE

Dr. Peter Rosenkranz

Veranstaltungen und Kurse im Jahr 2018

Veranstaltungen:

1. Hohenheimer Tag (Vortragsveranstaltung)
(Gesellschaft der Freunde der Landesanstalt)

Termin:	Sonntag, 11. März 2018
9.30 – 12.00 Uhr	**Mitgliederversammlung** (nur für Mitglieder) mit ausführlichen Informationen zu Forschungsarbeiten der Landesanstalt, u.a. zur Varroabekämpfung
ab 13.30 Uhr	**Vortragsveranstaltung**

Vorläufiges Programm
(Eine ausführliche Ankündigung mit endgültigem Programm folgt in den Imkerzeitungen):

- Vorstellung des neuen Bieneninstituts in Braunschweig und aktuelle Problem im Bereich Pflanzenschutz/ Bienenschutz **(Dr. Jens Pistorius, JKI Braunschweig)**
- Vortrag zum Thema Honig und Bienenprodukte **(nn, Referent angefragt)**
- Waldtracht: Verlauf 2017 und Aussichten für 2018 (**Thomas Lorenz, angefragt)**

Ort: Universität Hohenheim, Rettenmaier Audimax neben Biozentrum, Eintritt am Nachmittag für Nichtmitglieder: € 5,-

2. Informationsveranstaltung für Anfänger und Interessenten an der Imkerei

Termin:	27. Januar 2018 von 10.00 – ca. 17.00 Uhr
Ort:	Universität Hohenheim, Hörsaal B1, Biologie-Gebäude Details siehe unter https://bienenkunde.uni-hohenheim.de
Wichtig:	Anmeldung für Anfängerkurse ausschließlich über BV Filder: www.filder-imker.de/kurs.htm

3. Besuchstage
(für Imkervereine und Besuchergruppen)

Sonntag, 24. Juni 2018
Samstag, 15. September 2018
Führungen nur nach vorheriger Anmeldung per e-mail oder Tel.: 0711/ 459-22659

4. Tag der offenen Tür
Samstag, 07. Juli 2018, ab 12.00 Uhr bis ca. 18.00 Uhr
Die Landesanstalt wird sich wieder mit einem umfangreichen Programm präsentieren. An diesem Tag öffnet auch die gesamte Universität einschließlich der Gärten und Museen ihre Pforten für die Besucher

5. Zuchtstoffabgabe
Montags 07. Mai, 14. Mai, 28. Mai, 04. Juni, 11. Juni, jeweils von 1600 – 1800 Uhr. Voranmeldung erbeten.

Kurse der Landesanstalt

Achtung: Anmeldung für alle im Folgenden aufgeführten Kurse jeweils ab Mittwoch, 10. Januar bis 4 Wochen vor Kursbeginn. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt! Die Kurse werden in der Reihenfolge der Anmeldungen vergeben. Für einige Kurse sind Mindestteilnehmerzahlen erforderlich. Die Bankverbindung wird zugeschickt, die Überweisung wird bei der Anmeldung fällig und gilt als Teilnahmebestätigung.

Anmeldung bitte nach Möglichkeit über unsere Homepage: https://bienenkunde.uni-hohenheim.de/kurse
Anmeldungen per Email oder Telefon sind nicht möglich!

Imkerliche Spezialkurse

Wellness mit Bienenprodukten
Dr. Annette Schroeder
Bienenprodukte als Haus- und Heilmittel und in der Kosmetik. Auf einfache Weise werden kosmetische Präparate wie Cremes, Bäder oder Haarpflegemittel hergestellt.

Termin:	Mittwoch, 21. Februar 2018
Beginn:	9.15 Uhr, Kursraum Landesanstalt
Kostenbeitrag:	€ 70,- (selbst gemachte Produkte können mit nach Hause genommen werden)

Flechten von Bienenstrohkörben
Dr. Klaus Wallner
Jeder Teilnehmer kann einen selbst gefertigten Strohkorb mit nach Hause nehmen.

Termin:	Donnerstag, 01. März 2018
Beginn:	9.15 Uhr, Kursraum Landesanstalt
Kostenbeitrag:	€ 50,-

Waldtracht
Dr. Annette Schroeder, Victoria Seeburger
Die Teilnehmer erhalten eine Einführung in die Bedeutung des Waldhonigs für die Imkerei und in die Biologie der wirtschaftlich wichtigen Honigtauerzeuger. Es werden die Methoden der Waldtrachtbeobachtung vorgestellt und im Rahmen einer Exkursion in den Gärten der Universität das gelernte Wissen praktisch angewendet.

Termin:	Donnerstag, 17. Mai 2018
Beginn:	9.15 Uhr, Kursraum Landesanstalt
Kostenbeitrag:	€ 30,-

Einführung in die Methoden der Honigmikroskopie
Dr. Dr. Helmut Horn
Einführung in die Mikroskopie und Pollenanalyse. Jeder Teilnehmer legt ein kleines privates „Pollen-Herbar" an. Die Teilnehmer erhalten umfangreiche Referenzpräparate sowie ein ausführliches farbiges Skript (jeweils im Preis inbegriffen). Wegen großer Nachfrage zwei 1-tägige identische Kurse.
Termine: Kurs 1: Dienstag, 15. Mai 2018 /
Kurs 2: Mittwoch, 16. Mai 2018
Beginn: 10.00 Uhr, Kursraum Landesanstalt
Kostenbeitrag: € 70,-

Vorbeugen, Erkennen und Behandlung von Bienenkrankheiten
Dr. Peter Rosenkranz, Claudia Häußermann, Dr. Bettina Ziegelmann
Die für den Imker wichtigen Bienenkrankheiten werden vorgestellt. Die Teilnehmer lernen diese zu erkennen und entsprechende Maßnahmen einzuleiten. Mit praktischen Demonstrationen.
Termin: Freitag, 13. Juli 2018
Beginn: 9.15 Uhr, Kursraum Landesanstalt
Kostenbeitrag: € 30,-

Anatomie und Körperfunktionen bei Honigbienen
Dr. Peter Rosenkranz, Claudia Häußermann, Dr. Bettina Ziegelmann
Die Teilnehmer lernen die äußere und innere Anatomie von Arbeiterin, Drohn und Königin unter dem Stereomikroskop kennen. Beim Präparieren wird speziell auf die faszinierenden Funktionen der einzelnen Körperteile und Organe eingegangen.
Termin: Donnerstag, 11. Oktober 2018
Beginn: 9.15 Uhr, Kursraum Landesanstalt
Kostenbeitrag: € 30,-

Pollen- und Propolisgewinnung
Dr. Klaus Wallner
Die medizinische Bedeutung und die gesetzlichen Bestimmungen dieser Bienenprodukte werden vorgestellt sowie Tipps für die Gewinnung und Verarbeitung gegeben.
Termine: Donnerstag, 18. Oktober 2018
Beginn: 9.15 Uhr, Kursraum Landesanstalt
Kostenbeitrag: € 40,-

Metherstellung – einfach gemacht
Dr. Klaus Wallner
Die Herstellung von Honigwein kann recht einfach sein, wenn man die biologischen Grundlagen der Gärung versteht und die Problemfaktoren kennt.
Termin: Donnerstag, 25. Oktober 2018
Beginn: 9.15 Uhr Kursraum Landesanstalt
Kostenbeitrag: € 40,-

Kniffs und Tricks bei der Wachsverarbeitung
Dr. Klaus Wallner
Die Verarbeitung von Bienenwachs für Mittelwände oder Kerzen wird vorgeführt. Zudem erlernen die Teilnehmer die Herstellung von Lippenstiften und Silikonformen.
Termin: Freitag, 23. November 2018
Beginn: 9.15 Uhr, Kursraum Landesanstalt
Kostenbeitrag: € 70,-

Varroabiologie: Entwicklung, Lebensweise, Populationsdynamik, Parasit-Wirt-Interaktionen
Claudia Häußermann, Dr. Bettina Ziegelmann
Es werden die Biologie des Parasiten sowie dessen Wechselwirkungen mit dem Bienenwirt in Vortrag, Filmen und Präparaten im Detail vorgestellt. Auf der Basis dieser Informationen werden gemeinsam Bekämpfungskonzepte und Toleranzzucht-Programme diskutiert. Der Kurs richtet sich an interessierte Imker (z.B. Multiplikatoren, „Varroareferenten"), die mehr über die Varroamilbe erfahren wollen.
Termin: Donnerstag 02. August 2018
Beginn: 9.15 Uhr, Kursraum Landesanstalt
Kostenbeitrag: € 30,-

Kurse zur imkerlichen Praxis und zur-Varroabekämpfung
Es gibt einen steigenden Bedarf an imkerlichen Praxisschulungen, bedingt durch den enormen Mitgliederzuwachs in den Imkervereinen. Dieser Bedarf kann mittlerweile durch wenige zentrale Kurse nicht einmal ansatzweise erfüllt werden. Daher sollen - in Zusammenarbeit mit der staatlichen Fachberatung, dem Bienengesundheitsdienst und den Imker-Landesverbänden - Multiplikatoren für solche Praxiskurse vor Ort gezielt geschult werden. Details hierzu werden bei den Verbandstagungen bzw. über unsere Homepage vor der Bienensaison bekannt gegeben.

Dr. Peter Rosenkranz

Gesellschaft der Freunde der Landesanstalt für Bienenkunde an der Universität Stuttgart-Hohenheim e.V.
Vorstand: Dr Denoix Eichenhang 179 89075 Ulm

Burgund-Fahrt

4-tägige Busfahrt in den Burgund/Frankreich mit imkerlichen, landwirtschaftlichen, touristischen und kulinarischen Programmpunkten

Termin: 5. - 8. April 2018

Abfahrt am 5.4. um 6 Uhr in Stuttgart Hohenheim, mit weiterer Zustiegsmöglichkeit im Raum Freiburg an der A5.

Leistungen:
- Busfahrt im modernen Reisebus
- 3x Übernachtung mit HP in Chalon-sur-Sâone
- Frühstück auf Hinreise, 2xMittagsimbiss, Weinprobe
- Beaune, Cormatin, Dijon (Eintritte, Führungen)
- Führung Käserei, 2x Fachbesuche
- deutschsprachige Reiseleitung ab Beaune
- Reiserücktrittskosten- und Insolvenzversicherung

Preis p.Pers.: ab 560,- € im DZ + 120.- € EZ-Zuschl.
(560.- € bei mind. 35 zahlenden Personen)

Überweisung des gesamten Reisepreises nach Erhalt der Buchungsbestätigung. Freie Plätze werden zunächst an Mitglieder und deren Partner/Angehörige vergeben.

Anmeldung:
per Post an: Dr Denoix Eichenhang 179 89075 Ulm
per Mail: DrDenoix@web.de
Infos unter: www.uni-hohenheim.de/bienenkunde/freunde

Samstag 10. bis Sonntag 11. Feb. 2018
Speicherstadt Münster An den Speichern 10, 48157 Münster-Coerde
Programm vorläufig: Stand 01. Oktober 2017 Änderungen vorbehalten

Samstag 10. Feb. 2018 • Atrium

10:00-11:30 Apis e.V. Mitgliederversammlung
Dr. Marika Harz, LWK NRW, Bienenkunde, Münster
Jahresbericht des Bieneninstitutes

12:30 **Eröffnung, Grußworte**

13:00 **Festakt: Apisticus des Jahres 2018:** Laudatio

14:00 **Dr. Eva Rademacher**, Freie Universität Berlin
Bienenwachs und Wabenbau

16:30 **Dr. Marika Harz,** LWK NRW Bienenkunde, Münster
Varroazide im Blick – Zum Einfluss verschiedener Wirkstoffe auf die Honigbiene *Apis mellifera*

18:00 **Große Samstags-Tombola mit Herrn Apisticus**

bis 21:00 Imkerstammtisch im Casino *(kostenfreier Shuttle zum Hotel)*

Raum 04 • 1. Etage

14:00 **Apisticus-Dag 2018 Nederlandse lezingen**

16:00 **Toni Reitinger**, Imkermeister, Zell an der Pram, Österreich
Workshop Blütenpollen und Bienenbrot: Perga gewinnen und zu Spezialitäten verarbeiten

Raum 06 1. Etage

14:30 **Dr. Joachim Eberhardt,** Agentur lernsite, Münster
Unsere heimischen Bienenarten: Biologie, Schutz und Konflikte: eine Bilderpräsentation

16:30 **Joachim Polik,** Heilpraktiker, Dietersburg: **Honigmassage live**

17:30 **Joachim Polik,** Heilpraktiker, Dietersburg
Apitherapeutische Anwendungen. Bitte anmelden!

Raum 10 • 1. Etage

14:30 **Bernhard Jaesch,** Imkermeister, Bennigsen: **Weiden und andere frühblühende Gehölze - mit Schwung ins neue Bienenjahr!**

16:30 **Christa u. Ernst Gebauer,** Rottaler Bienenhof, Bayerbach
Kochen live: Leicht und locker zum köstlichen Honigmenü

Programm: Sonntag, 11. Feb. 2018 • Atrium

(kostenfreier Shuttle zur Speicherstadt)

10:00 **Kurzvorträge: Imkerei für Jedermann**
u.a. Steuern und Recht, Tierseuchenkasse, Imkerei als landwirtschaftlicher Betrieb, Berufsgenossenschaft, Imkerversicherung

12:00 **Podiumsdiskussion: Imkerei für Jedermann**
Moderation Silke Beckedorf
Gesprächspartner u.a. aus Imkerei, Landwirtschaft; Bauen im Außenbereich; Steuern und Recht; Versicherung; Tierseuchenkasse; Berufsgenossenschaft

15:00 **Prof. Dr. Karl Crailsheim,** Universität Graz, Österreich
Warum und wie machen Bienen Honig?!

Raum 04 • 1. Etage

10:00 **Toni Reitinger,** Imkermeister Zell an der Pram, Österreich**: Workshop Blütenpollen und Bienenbrot:** Perga gewinnen und zu Spezialitäten verarbeiten

12:00 **Christian Dreher,** Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen, Fachgebiet Bieneninstitut, Kirchhain
Small is beautiful: Imkerei im Kleinen ganz groß

15:00 **Dr. Werner Mühlen,** LWK, NRW, Münster
Lebensraum Bienenvolk

Raum 06 • 1. Etage

10:00 **Joachim Polik**, Heilpraktiker, Dietersburg
Referat mit Demonstration über die Anwendung von Bienenprodukten als Heilmittel beschränkte Teilnehmerzahl

11:00 **Joachim Polik**, Heilpraktiker, Dietersburg
Apitherapeutische Anwendungen. Bitte anmelden!

Raum 10 • 1. Etage

10:00 **Marlene Backer,** LWK NRW, Aufgabengebiet Bienenkunde
Hygieneschulung mit Zertifikat

12:00 **Dr. Marc-Wilhelm Kohfink**, Imkermeister, Berlin
Arbeitstitel: Bienenprodukte erfolgreich vermarkten

14:00 **Große Sonntags-Tombola mit Herrn Apisticus**

15:00 **Alfons Pohlmann,** Apis e.V. und Schulungsref. im LV WL, Hamm
Bienenhalten im Rahmen von Gesetzen und Verordnungen
Schutz und Sicherheit für Imker, Bienen und Verbraucher

Die Imkermesse in der Speicherstadt

Samstag 11:00-18:00 • Sonntag 09:00-16:00

schlemmen-genießen–wohlfühlen
Via Miele
Gutes rund um Honig

Die **Imkermesse in der Speicherstadt** ist die größte Messe imkerlicher und bienenkundlicher Themen in Norddeutschland. Auf mehr als 3.500 qm bieten mehr als 120 Aussteller ein breites Angebot an Produkten und Informationen nicht nur bienenkundlich interessierten Personen an. Von Schmuck, Kosmetik bis hin zu imkerlichen Großgeräten, Honig und Bienenwachs gibt es Vieles zu bestaunen. Die ‚Via Pane' in der eindrucksvollen Backhalle der Speicherstadt verwandelt sich zwei Tage in die „**Via Mièle**" und bietet eine köstliche Auswahl raffinierter Gaumenfreuden! Mit ihrem besonderen Flair und den alten Backöfen ist die historische Backstraße der ideale Ort für diese Präsentation. Hier bieten wir Honige und weitere Produkte zum Probieren an. Aussteller der Messe unter www.apisticus-tag.de.

Rahmen-Programm jeweils Samstag 14:00 bis 18:00 • Sonntag 10:00 bis 16:00

An beiden Tagen bieten wir ein interessantes Programm für Begleitpersonen und unseren jüngsten Nachwuchs. Große Tombola an beiden Tagen: Imkerstammtisch, InTouch-Massagen und Wellness, Spezialitäten aus der Honigküche. Achten Sie auf unsere Ankündigungen!

Raum 01 • 1. Etage: die Kinderecke

Wir bieten hier für die kleinen Besucher ein abwechslungsreiches Programm, Quizfragen, Spiele und vieles mehr, *für Kinder bis 10 Jahre*

Raum 09 • 1. Etage: Landesverband Westf. u. Lipp. Imker e.V.

Hier präsentiert der LV WL seine Aktivitäten, Leistungen und Angebote. Suchen Sie das Gespräch mit den Obleuten des Verbandes!

Raum 02 • 1. Etage: Der Honigdoktor

Prof'in Dr. Margot Steinel, Hochschule Anhalt, Bernburg mit StudentInnen.
Physikalische, chemische, sensorische Bewertung der Honige, Wassergehaltsbestimmung, Kalibrierung von Handrefraktometern (gegen eine Gebühr von 5 € für Fremdgeräte) u.v.a.m.

Teilnehmergebühren Tageskasse (Frühbucherrabatt bis 31.12.17)

Eintritt (€)	bis 15.11.17	bis 31.12.17	Normal Preis
beide Tage	40,00	45,00	50,00
nur Samstag	24,00	27,00	30,00
nur Sonntag	24,00	27,00	30,00

www.apisticus-tag.de

Freier Eintritt bis 18 Jahre; Schüler, Studenten und Azubis 50% Rabatt auf den Normalpreis bei Vorlage eines gültigen Ausweises! Auszubildende Imkergehilfe erhalten freien Eintritt. Bitte Bescheinigung vorlegen. Besucher nur der Imkermesse (inkl. Via Mièle), 8 EUR je Tag.

Anmeldung: Landwirtschaftskammer NRW, Bienenkunde, Nevinghoff 40, 48 147 Münster • Tel 0251/ 2376-662 • FAX -551 • E-Mail apis-ev@lwk.nrw.de • web www.apisticus-tag.de (online-Anmeldung) **Parkplätze**: Direkt am Ort (2€/Tag). **Übernachtungen**: preiswerte Hotels in der näheren Umgebung. **Tagungsadresse**: Apisticus-Tag Münster, An den Speichern 10 • 48157 Münster Tel • 0251/41706-0 • Fax 0251/41706-55 APIS e.V. • Nevinghoff 40 • 48 147 Münster • E-Mail info@apis-ev.de • Web www.apis-ev.de • **Konto** vereinigte Volksbank Münster e. G. • BIC GENODEM1MSC • IBAN DE43 4016 0050 0600 9057 01 • USt-IDNr. DE 2 43 84 56 39 • Veranstalter Landwirtschaftskammer NRW, Bienenkunde • Apis e.V. • Landesverband Westfälischer und Lippischer Imker e.V. • Kreisimkerverein Münster e.V.

DER DEUTSCHE IMKERBUND INFORMIERT

Januar 2018

Präsident:	Peter Maske	**Fon:**	0228 / 93292-0
Geschäftsführerin:	Barbara Löwer	**Fax:**	0228 / 321009
Geschäftsstelle:	Villiper Hauptstr. 3, 53343 Wachtberg	**Internet:**	www.deutscherimkerbund.de
		E-Mail:	deutscherimkerbund@t-online.de
Pressekontakt:	Petra Friedrich	**Fon:**	0228 / 9329218
		E-Mail:	dib.presse@t-online.de

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle

Bitte beachten Sie, dass Sie uns wegen Jahresabschlussarbeiten erst ab dem 08.01.2018 wieder telefonisch erreichen können. In dringenden Angelegenheiten bitten wir Sie, uns per E-Mail (deutscherimkerbund@t-online.de) zu kontaktieren.

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag

Am 11. Januar feiert der Präsident des Deutschen Berufs und Erwerbs Imker Bundes (DBIB) und Beirat für Berufsimker im D.I.B., Manfred Hederer, seinen 70. Geburtstag. Das Präsidium und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im „Haus des Imkers" wünschen ihm alles Gute, insbesondere Gesundheit und weiterhin viel Kraft, um den vielfältigen Anforderungen gerecht zu werden, auch im Sinne einer ertragreichen und kameradschaftlichen Zusammenarbeit beider Verbände.

Noch bis zum 28. Februar bewerben

Bereits in der letzten Ausgabe 12/2017 haben wir zur Teilnahme am 5. nationalen Jungimkerwetttreffen aufgerufen, das vom 04. - 06.05.2018 in Hessen stattfindet. Die Teilnahmebedingungen und alle Infos sind auf der D.I.B.-Homepage unter http://deutscherimkerbund.de/userfiles/Kinder_Jugendseite/Nationales_Jungimkertreffen_2018/Fuer_junge_Imker_NEU.pdf zu finden.
Wir suchen jeweils drei interessierte Jugendliche, die ihren Imker-/Landesverband bei diesem Treffen vertreten wollen. Also noch schnell bis zum 28. Februar 2018 beim jeweils zuständigen Landesverband schriftlich bewerben. Bewerbungsfrist für die Landesverbände beim D.I.B. ist dann der 31.03.2018. Den Gewinnern des imkerlichen Wettbewerbes winkt die Teilnahme am internationalen Jungimkertreffen, das 2018 in Frankreich stattfinden wird. Auch dazu gibt es Informationen auf der D.I.B.-Kinder- und Jugendseite im Internet.

Papiertragetaschen mit neuem Motiv vorrätig

Die beliebten Papiertragetaschen (Artikelnummer 209403) sind ab sofort mit einem neuen Motiv erhältlich. Die Taschen (180 x 100 x 220 mm) haben einen stabilen Tragegriff und sind für vier 500 g-Imker-Honiggläser geeignet.

Bestellen können Sie entweder telefonisch (Tel. 0228/9329215 o. -16), per E-Mail dib.versand@t-online.de oder im Online-Shop unter http://www.deutscherimkerbund.de/240-Online_Shop, wo Sie auch unser gesamtes tagaktuelles Angebot sehen können. Die Preise der Taschen sind: 10 Stück 2,00 €, 50 Stück 7,74 € und 250 Stück 32,73 €. Diese gelten inkl. MwSt. zuzüglich Verpakkung/Porto.

Veranstaltungsvorschau

Der D.I.B. wird sich auch in diesem Jahr an mehreren überregionalen Großveranstaltungen beteiligen. Hier drei Beispiele:

Die Internationale Grüne Woche Berlin findet vom 19. - 28. Januar statt. Der D.I.B.-Informa-tionsstand befindet sich wieder im ErlebnisBauernhof (Halle 3.2). Alle wichtigen Details, wie z. B. das tägliche Bühnenprogramm zur Imkerei finden Sie auf unserer Homepage unter http://deutscherimkerbund.de/207-Veranstaltungen, allgemeine Infos unter https://www.gruenewoche.de/FuerBesucher/.

Imkerei auf der Messe:
Deutscher Imkerbund e.V. - Halle 3.2
Imkerverband Berlin e.V. - Halle 26
Landesverband Brandenburgischer Imker e.V. - Halle 26
Landesverband Thüringer Imker e.V. – nur 26. - 28.01.2018, Halle 20
FU Berlin NatLab - Halle 23 a
Darüber hinaus gibt es wieder in den verschiedenen Länderhallen Imkerstände.

Am 10./11.02.2018 findet der **27. Apisticus-Tag** in Münster unter dem Motto „Imkerei für jedermann" statt. Der D.I.B. ist mit einem Verkaufsstand vertreten. Alle Informationen zum Programm findet man unter http://www.apis-ev.de/apisticus-tag-muenster.html.

Der **90. Kongress deutschsprachiger Imker** findet vom 27. - 29.09.2018 in Amriswill in der Schweiz statt. Reservieren Sie sich frühzeitig eine Übernachtung. Alle wichtigen Informationen zum Kongress unter www.imkerkongress.ch. Der D.I.B. beteiligt sich mit einem Informationsstand an der Fachausstellung.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Weitere Termine des 1. Halbjahres, die dem D.I.B. bis zum Redaktionsschluss bekannt gegeben wurden und das 2. Halbjahr von der Internetseite des DIB.

Datum	Ort	Thema	Veranstalter
Januar			
19.- 28.	Berlin	Internationale Grüne Woche (IGW)	Beteiligung D.I.B., Imkerverband Berlin e.V., LV Brandenburgischer Imker e. V., FU Berlin
20./21.	Celle	Großimkertage	Deutscher Berufs und Erwerbs Imker Bund e.V. (DBIB), Hofstattstr. 22 A, 86919 Utting
27.	Weimar	Thüringer Züchtertag	Landesverband Thüringer Imker e.V. Ilmstr. 3, 99425 Weimar
Februar			
03.	Veitshöchheim	Veitshöchheimer Imkerforum	Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau, Fachzentrum Bienen An der Steige 15, 97209 Veitshöchheim
10./11.	Münster	APISTICUS-Tag	LWK NRW, Referat 71, Bienenkunde Nevinghoff 40, 48147 Münster www.apis-ev.de
17.	Hamburg	Jahreshauptversammlung	Imkerverband Hamburg, Postfach 52 02 53, 22592 Hamburg
17.	Rinteln	Vertreterversammlung	Landesverband Hannoverscher Imker e.V. Johannssenstr. 10, 30159 Hannover
23./24.	Wachtberg-Villip	Honigobleutetagung	Deutscher Imkerbund e.V. Villiper Hauptstrasse 3, 53343 Wachtberg
24.	Triesdorf	Bayerischer Züchtertag	Landesverband Bayerischer Imker e.V. Georg-Strobel-Straße 48, 90489 Nürnberg
März			
03.	Plattling	Niederbayerischer Züchtertag	Bezirksverband Niederbayern Zur Au 3, 94107 Untergriesbach
04.	Naitschau	Vogtländischer Imkertag	Landesverband Thüringer Imker e.V. Ilmstr. 3, 99425 Weimar
04.	Eppelborn	Jahreshauptversammlung	Landesverband Saarländischer Imker e.V. Altenkesseler Str. 17, Gebäude C 1, 66115 Saarbrücken
04.	Waldsassen	Oberpfälzer Imkertag	Bezirksverband Oberpfalz Sollnes 7, 92249 Vilseck
10.	Bernburg	Vertreterversammlung	Imkerverband Sachsen-Anhalt e.V. Ebereschenweg 8, 06642 Nebra
10.	Haren	Vertreterversammlung	Landesverband der Imker Weser-Ems e.V. Mars-la-Tour-Str. 13, 26121 Oldenburg
11.	Stuttgart-Hohenheim	Hohenheimer Tag	Landesanstalt für Bienenkunde an der Universität Hohenheim August-von-Hartmann-Str. 13, 70599 Stuttgart
11.	Wirges	Vertreterversammlung	Imkerverband Nassau e.V. Gartenstr. 6, 65558 Lohrheim
16.	Berlin	Jahreshauptversammlung	Imkerverband Berlin e.V., Gotzkowskystr. 31,10555 Berlin
17.	Mayen	Vertreterversammlung	Imkerverband Rheinland e.V. Im Bannen 38 – 54, 56727 Mayen
17.	Neustadt	Vertreterversammlung	Imkerverband Rheinland-Pfalz e.V. Breitenweg 71, 67435 Neustadt/Wstr.
17./18.	Baden (genauer Ort noch unbekannt)	Züchtertagung	Deutscher Imkerbund e.V. Villiper Hauptstraße 3, 53343 Wachtberg
17./18.	Niesky	Vertreterversammlung und S ächsischer Imkertag	Landesverband Sächsischer Imker e.V. Untere Hauptstr. 79, 09243 Niederfrohna
18.	Wallenfels	Oberfränkischer Imkertag	Bezirksverband Oberfranken Hildburghäuser Str. 46, 96476 Rodach
20.-22.	Koblenz	Tagung der Arbeitsgemeinschaft der Institute für Bienenforschung	Dienstleistungszentrum Westerwald-Osteifel Im Bannen 38, 56727 Mayen
24./25.	Idstein	Vertreterversammlung und Hessischer Imkertag	Landesverband Hessischer Imker e.V. Erlenstr. 9, 35274 Kirchhain
25.	Rothenburg o.d.T.	Mittelfränkischer Imkertag	Bezirksverband Mittelfranken Hörlbach14 b, 91792 Ellingen
25.	Neumünster	Jahreshauptversammlung	Landesverband Schleswig-Holsteinischer u. Hamburger Imker e.V., Hamburger Str. 109, 23795 Bad Segeberg
April			
06.-08.	Passau	Apitherapiekongress	Deutscher Apitherapiebund e.V. (D.A.B.) Weidenbachring 14 82362 Weilheim-Marnbach

Datum	Ort	Thema	Veranstalter
07.	Schleiz	Vertreterversammlung und Thüringer Imkertag	Landesverband Thüringer Imker e.V. Ilmstr. 3, 99425 Weimar
08.	Paaren/Glien	Vertreterversammlung	Landesverband Brandenburgischer Imker e.V. Dorfstr. 1, 14513 Teltow
14.	„Haus Düsse" Bad Sassendorf-Ostinghausen	Vertreterversammlung	Landesverband Westfälischer und Lippischer Imker e.V., Langewanneweg 75, 59063 Hamm
14./15.	Aalen	Vertreterversammlung und Württembergischer Imkertag	Landesverband Württembergischer Imker e.V. Olgastr. 23, 73262 Reichenbach
21./22.	Stockach	Vertreterversammlung und Badischer Imkertag	Landesverband Badischer Imker e.V. Hauptstr. 47, 77716 Fischerbach
Mai			
04.-06.	Stockstadt Schatzinsel Kühkopf	5. Nationales Jungimkertreffen	Deutscher Imkerbund e.V. Villiper Hauptstrasse 3, 53343 Wachtberg
Juni			
27./28.	Wiesbaden	Deutscher Bauerntag	DBV Deutscher Bauernverband e.V. Claire-Waldoff-Straße 7, 10117 Berlin
30.	Weimar	Bienenmarkt	Landesverband Thüringer Imker e.V. Ilmstr. 3, 99425 Weimar
Juli			
07. - 08.	bundesweit	Tag der deutschen Imkerei	Deutscher Imkerbund e.V. Villiper Hauptstrasse 3, 53343 Wachtberg
August			
25.	Wismar - Töpfermarkt	1. Norddeutscher Honigmarkt	Landesverband der Imker Mecklenburg-Vorpommern e.V. Feldstr. 3, 17033 Neubrandenburg
September			
01.	Mayen	100 Jahre Imkerverband Rheinland e. V.	Imkerverband Rheinland e.V. Im Bannen 38 – 54, 6727 Mayen
01.	Bad Segeberg	Tag der offenen Tür	Landesverband Schleswig-Holsteinischer u. Hamburger Imker e.V., Hamburger Str. 109, 23795 Bad Segeberg
02.	Celle	Tag der offenen Tür	LAVES Institut für Bienenkunde Celle Herzogin-Eleonore-Allee 5, 29221 Celle
08. - 09.	Hof	Vertreterversammlung und Bayerischer Imkertag	Landesverband Bayerischer Imker e.V. Georg-Strobel-Straße 48, 90489 Nürnberg
28. - 30.	Amriswil	90. Kongress deutschsprachiger Imker Weitere Details finden Sie hier!	Deutscher Imkerbund e.V. Villiper Hauptstrasse 3,53343 Wachtberg
Oktober			
13.	Wachtberg-Villip	Vertreterversammlung	Deutscher Imkerbund e.V. Villiper Hauptstrasse 3, 53343 Wachtberg
20.	Neustadt	Honigtag mit Honigprämierung	Imkerverband Rheinland-Pfalz e.V. Breitenweg 71,67435 Neustadt/Wstr.
21.	"Haus Düsse" Bad Sassendorf-Ostinghausen	Honigmarkt	Landesverband Westfälischer und Lippischer Imker e.V., Langewanneweg 75 59063 Hamm
26. - 28.	Donaueschingen	Berufsimkertag	Deutscher Berufs und Erwerbs Imker Bund e.V. (DBIB) Hofstattstr. 22 A, 86919 Utting
November			
03.	Reichenbach	Mitteldeutscher Imkertag	Landesverbände Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen
04.	Eichstätt	Bayerische Honigmesse	Landesverband Bayerischer Imker e.V. Georg-Strobel-Straße 48 90489 Nürnberg
04.	Neumünster	Schleswig-Holsteinischer Imkertag	Landesverband Schleswig-Holsteinischer u. Hamburger Imker e.V. Hamburger Str. 109, 23795 Bad Segeberg
10. - 11.	Linstow	Vertreterversammlung und Imkertag	Landesverband der Imker Mecklenburg-Vorpommern e.V. Feldstr. 3 17033 Neubrandenburg
24.	Bremen	Arbeitstagung AG Toleranzzucht	AG-T Nord Niedersachsen Zum Großen Schlatt 83, 27305 Scholen
Dezember			
08. - 09.	Weimar	Adventsmarkt	Landesverband Thüringer Imker e.V. Ilmstr. 3., 9425 Weimar

Programmvorschau

für den Zeitraum Januar 2018

Montag, 1. Januar

tagesschau24, 12.45 Uhr

Unser Honig - Geliebt und gefährdet

Der Honig: rein, natürlich und gesund - die goldene Gabe der Natur. Kaum ein anderes Lebensmittel genießt in Deutschland einen derart guten Ruf, und nirgendwo sonst wird so viel Honig verzehrt wie hierzulande: durchschnittlich um die 1,1 Kilo pro Kopf und Jahr. Doch die Nachfrage ist erheblich größer als das Angebot der einheimischen Imker. Aber den Imkern und ihren Bienenvölkern drohen zusätzliche Schwierigkeiten: Probleme, die bislang noch wenig Aufmerksamkeit erregten und jetzt wie ein Damoklesschwert über der Honigindustrie schweben. Woher kommt also unser Honig? Wie rein ist er tatsächlich? Und wie gesund?

Dienstag, 2. Januar

Das Erste (ARD), 19.45 Uhr

Wissen vor acht – Natur

Florale Akustik

Wer als Pflanze nicht auf Bienen, sondern auf Fledermäuse zum Bestäuben setzt, muss sich etwas einfallen lassen. Auf leuchtende Blüten reagieren die Fledertiere nämlich überhaupt nicht. Kann eine Pflanze Schallwellen aussenden? "Wissen vor acht - Natur" weiß die Antwort!

Donnerstag, 4. Januar

hr-fernsehen, 5.45 Uhr

Tiere bis unters Dach

26-teilige Familienserie

Rätselhaftes Bienensterben in Waldau. Der Hobbyimker und ehemalige Schulrektor Stelzl alarmiert Dr. Hansen - und damit Greta gleich mit. Die Tierarzttochter und ihre Freunde begreifen bald, dass es um mehr geht als um ein paar Insekten: "Erst verlässt die Biene die Erde, dann der Mensch", hat schon Albert Einstein gewarnt. Das muss unbedingt verhindert werden, findet Greta. Sie sucht den Schuldigen für den massenhaften Bienentod.

Samstag, 6. Januar

hr-fernsehen, 20.15 Uhr

Mythos Galapagos

Der tropisch warme Panamastrom bringt Regen satt. Finken, Riesenschildkröten, Landleguane und Galapagos-Bienen finden nun Nahrung im Überfluss.

Sonntag, 7. Januar

rbb Fernsehen, 19.00 Uhr

Wilde Berliner

Von molligen Bären und angesagten Bienen

Johannes Weber (33) ist im Bienenfieber, seit er als Kind seinem Großvater beim Imkerhandwerk zusehen durfte. Der Student für Erneuerbare Energien hat lange nach einer Lösung gesucht, wie man auch als Großstädter ohne Garten oder Grundstück seinen eigenen Bienenschwarm halten kann. Heraus kam die Bienenbox, die man sich ganz einfach über den Balkon hängen kann. Eine Erfindung von Johannes, zu erwerben über seinen gemeinnützigen Verein Stadtbienen e.V.

Montag, 8. Januar

ZDFinfo, 22.45 Uhr

Leschs Kosmos

Die Lüge vom gerechten Artenschutz

Eine Welt ohne Bienen hätte schlimme Folgen. Mehr als ein Drittel der weltweiten Nahrungsmittelproduktion hängt von Bienen und anderen bestäubenden Insekten ab. Doch seit Jahren schreitet das Bienensterben voran, und die Zahl der Insekten nimmt ab. Zudem sind viele andere Tiere in ihrem Bestand bedroht. Schon immer sind Tierarten im Laufe der Evolution ausgestorben, das ist nichts Ungewöhnliches. Aber die Aussterberate hat sich seit dem Einfluss des Menschen um das 1000-Fache erhöht. Diesen Trend zu stoppen, ist nicht einfach.

Dienstag, 9. Januar

3sat, 15.15 Uhr

Zauberberge - Die Wildnis der Hohen Tatra

Braunbären finden in der Hohen Tatra noch ausreichend Lebensraum: Zu Hunderten streifen sie durch die einsamen Wälder, nicht selten zum Ärger von Hirten, Bauern und Imkern.

Donnerstag, 11. Januar

arte, 17.40 Uhr

Belle France

Languedoc-Roussillon

Fernab von den Stränden der Mittelmeerküste ist das Languedoc-Roussillon im Süden Frankreichs eine ländliche Region voller Kontraste. Die Menschen hier lieben ihre Region, erfinden engagiert Neues oder bewahren alte Traditionen. Da wäre zum Beispiel Yves, der am Südhang des Mont Lozère in den Cevennen hundert Jahre alte Bienenhäuser beschützt. Er widmet sich leidenschaftlich der Bienenzucht und setzt sich mit ganz speziellen Bienenstöcken für die Bewahrung der heimischen Dunklen Bienen ein.
Die Sendung ist auch online verfügbar von 11/01 bis 18/01 auf dem Internetportal von ARTE.

Freitag, 12. Januar

National Geographic WILD, 15.15 Uhr

Tierische Freaks

Die Doku zeigt, wie Bienen planen, heimlich den Bienenstock eines anderen Bienenvolkes zu übernehmen.

Samstag, 13. Januar

arte, 6.55 Uhr

Epigenetik - Sind wir Gene oder Umwelt?

In Australien befasst sich die Forschung exemplarisch mit der Genetik der Honigbiene. Warum entscheidet allein die Gabe von Gelée royale darüber, ob sich aus einer Bienenlarve eine Arbeiterin oder eine Königin entwickelt?
Die Sendung ist auch online verfügbar von 13/01 bis 21/01 auf dem Internetportal von ARTE.

Dienstag, 16. Januar

arte, 16.55 Uhr

Pflanzenschutz mit Hilfe der Natur

Die ARTE-Reporter Caroline du Bled und Gunnar Mergner besuchen die Obstplantage des LTZ Augustenberg unweit der deutsch-französischen Grenze. Gemeinsam mit Dr. Olaf Zimmermann, einem Insektenforscher, machen sie eine Inventur der dort lebenden Schädlinge und Nützlinge. Sie wollen herausfinden, ob man Schädlinge mit den Waffen der Natur bekämpfen kann, mit anderen Insekten. Und sie erfahren, ab wann auch Nützlinge gefährlich werden.

Kurzfristige Programmänderungen sind möglich.

Redaktionsbüro Radio + Fernsehen ● Postfach 22 45, 37012 Göttingen ● Tel. (05 51) 5 51 21, ● Fax (05 51) 4 48 71
service@rrf-online.de ● www.rrf-online.de ● KRISTINA RICKMERS

PROF. DR. MED. KARSTEN MÜNSTEDT / Medizin

Honig zur Behandlung der Schleimhautentzündungen

im Rahmen einer Strahlentherapie bei bösartigen Tumoren im Kopf-Hals-Bereich

Bösartige Tumoren der Mundhöhle, des Rachens (Pharynxkarzinom), des Kehlkopfes (Larynxkarzinom), der Nase, der Nasennebenhöhlen sowie des äußeren Halses, insbesondere der Schilddrüse werden unter dem Begriff Kopf-Hals-Tumoren zusammengefasst. Sie treten besonders häufig durch den Genuss von Tabak und Alkohol auf, die zusammen mit verschiedenen Viren (Ebstein-Barr Virus, humanes Papilloma-Virus) zu den Risikofaktoren im Hinblick auf die Entstehung der Erkrankung zählen.

Weltweit stehen Tumoren des Kopf-Hals-Bereiches an sechster Stelle bezüglich der Häufigkeit des Auftretens. Die Heilungschancen hängen wesentlich vom Tumorstadium und anderen Prognosefaktoren ab. Ein Viertel bis zu einem Drittel der Patienten verstirbt trotz der Behandlung.
Schmerzhafte oder auch als schmerzfreie Veränderungen der Schleimhaut (Schwellungen, Verfärbungen, länger anhaltende Geschwüre), Schwellungen und Schluckbeschwerden, chronische Heiserkeit, anhaltendes Kratzen im Hals mit ständigem Zwang, sich zu räuspern, chronischer Husten, Schluckstörungen, Schmerzen im Hals, die bis zu den Ohren ausstrahlen, Fremdkörpergefühl im Hals und Atembeschwerden unklarer Ursache können Hinweise auf die Erkrankung sein. Die Diagnose erfolgt durch Gewebeproben aus verdächtigen Bereichen und eine anschließende feingewebliche (histologische) Untersuchung.

Frühe Stadien werden operiert; eine wichtige Säule der Behandlung ist jedoch die Strahlentherapie, die zum Einsatz kommt, wenn

- ein Tumor aus medizinischen oder anderweitigen Gründen nicht operiert werden kann,
- bei einem operativen Eingriff das Tumorgewebe nicht vollständig oder nicht mit ausreichendem Sicherheitsabstand entfernt werden konnte, oder wenn
- der Tumor bereits in Lymphknoten oder andere Organe gestreut hat.

Die Strahlentherapie wird in der Regel mit einer Chemotherapie kombiniert (Radiochemotherapie). Auch eine Antikörpertherapie (Cetuximab) wird eingesetzt.

Nebenwirkungen einer Strahlentherapie im Kopf-Hals-Bereich

Eine moderne Bestrahlungsplanung und moderne Techniken der Bestrahlung tragen dazu bei, dass die Strahlung so wenig unbeteiligtes Gewebe wie möglich schädigt. Dadurch können Nebenwirkungen verringert werden. Die Schleimhäute im Mund- und Rachenbereich reagieren jedoch oft empfindlich auf Strahlentherapie und sind daher für die wichtigen Nebenwirkungen verantwortlich. Nach 2-3 Wochen Bestrahlung leiden viele Patienten unter zunehmenden Entzündungen und Mundtrockenheit im Hals, was zu Beeinträchtigungen der Schluckfähigkeit und des Geschmacksempfindens führt. Manchmal ist eine normale Ernährung nicht mehr möglich, und es kommt zum Gewichtsverlust, der in dieser Situation nicht gewollt ist. So sind die Patienten auf eine adäquate Haut- und Schleimhautpflege während der Bestrahlung angewiesen.

In der heutigen Zeit werden Behandlungsempfehlungen zwischen den verschiedenen medizinischen Berufsgruppen abgestimmt und in Form von Leitlinien dargestellt. Die Leitlinie „Supportive Therapie" beschäftigt sich mit den Schleimhautentzündungen unter Strahlentherapie und Chemotherapie (http://www.leitlinienprogramm-onkologie.de/fileadmin/user_upload/Downloads/Leitlinien/Supportivtherapie/LL_Supportiv_Langversion_1.1.pdf).
Danach sind folgende Maßnahmen zur Vorbeugung der Schleimhautentzündungen in allen Altersgruppen und bei allen Krebsbehandlungsarten sinnvoll:

1. **Pflege durch den Patienten**

a) Mundspülung (=regelmäßige Mundbefeuchtung)
b) Pflege der Zähne mit einer weichen Zahnbürste
c) Reinigung der Zahnzwischenräume mit Zahnseide und/oder Interdentalbürsten
d) Vermeidung von Noxen (Alkohol- oder zuckerhaltige Lösungen, Tabak, scharfe und heiße Speisen, säurehaltige Lebensmittel)
e) Fortlaufende Kontrolle auf Läsionen und Schmerzen

2. **Risikoadaptierte vorbeugende Maßnahmen durch den Zahnarzt**

3. **Engmaschige klinische Kontrolle**

Doch die Frage, ob es nicht weitere Möglichkeiten zur Vorbeugung und Behandlung der Schleimhautentzündungen gibt, wird in der Leitlinie nicht zufriedenstellend beantwortet. Die Leitlinie, die im Dezember 2016 herauskam, hat zu diesem Thema keine eigene Recherche durchgeführt, sondern bezieht sich auf eine andere Leitlinie aus dem Jahr 2014, die sich wiederum auf ältere zusammenfassende Arbeiten bezieht. Damit wurden die wissenschaftlichen Untersuchen der letzten 5 Jahre nicht berücksichtigt. So wird Honig neben vielen anderen Substanzen als eine Möglichkeit zur Vorbeugung und Behandlung der Schleimhautentzündungen genannt, die nicht ausreichend beurteilt werden kann. Zumindest aus heutiger Sicht scheint dieses Ergebnis nicht mit dem aktuellen Kenntnisstand übereinzustimmen, denn zwischenzeitlich sind zahlreiche Studien zum Thema mit Honig durchgeführt worden. Die Ergebnisse dieser Studien sind im Folgenden tabellarisch zusammengefasst:
Die Tabelle zeigt, dass von den 15 Studien zum Thema etwa die Hälfte in den letzten Jahren publiziert und damit bei der Leitlinie nicht berücksichtigt wurden. Die Übersicht zeigt auch, dass alle Studien, die Manukahonig verwendet hatten, zu keinem positiven Ergebnis kamen, während alle Studien mit polyfloralem oder anderem Honig positive Ergebnisse zeigten. Da sich Manukahonig und andere Honige im Wesentlichen durch ihren Gehalt an Methylglyoxal unterscheiden, ist es möglich anzunehmen, dass speziell Manukahonig in diesem Anwendungsbereich nicht ge-

Autor /Jahr	Zahl der Studienteil-nehmer Honiggruppe	Art des Honigs	Zahl der Studienteil-nehmer Kontroll-gruppe/n	Art der Kontrolle	Ergeb-nis für Honig	Details (nur statistisch signifikante Ergebnisse)
Rao 2017	25	Polyfloral	25	Povidon-Iod		Weniger Mukositis Weniger unerträgliche Mukositis Weniger Therapieabbrüche und Therapieverzögerungen Kein negativer Effekt von Honig auf das Therapieansprechen
Amanat 2017	41	Christus-dornhonig	41	Kochsalz-lösung 0,9%		Schwere Mukositis (Grad 3 und 4) seltener am Ende der Bestrahlung
Fogh 2017	54	Manuka	53 56	Lidocain, Magnesium-Aluminum-oxid, Oxycodon Honigban-dagen extern		Keine Unterschiede in fast allen Studienendpunkten Weniger Verbrauch an Opiaten (Schmerzmitteln) in der Honiggruppe im Vergleich zum Standard (3-armige Studie; Patienten hier hatten Lungenkrebs)
Jayalekshmi 2016	14	Natürlicher Honig, polyfloral?	14	Wasser		Weniger Mukositis Weniger schwere Muskositis (Grad 3) bei 64% in der Kontrollgruppe und 7 % in der Honiggruppe
Bahramnezhad 2015	35	Polyfloral?	35 35	Keine Kamille		Weniger schwere Mukositis (18% Kontrollgruppe versus 6% Kamille versus 0% Honiggruppe (3-armige Studie)
Samdariya 2015	40	Polyfloral?	38	Keine		Weniger Mukositis Weniger Schmerzen (52% in der Kontrollgruppe versus 0% in der Honiggruppe) Weniger Therapieverzögerungen
Hawley 2014	54	Manuka	52	Plazebo		Keine statistisch signifikanten Unterschiede Mukositis in Honiggruppe 35% versus 43% in Plazebogruppe
Alvi 2013	30	Polyfloral	30	Kochsalz-lösung		Weniger Mukositis Weniger schwere Mukositis (Grade 3 und 4) 40% in Kontrollgruppe, 13% in Honiggruppe Gewichtsverlust > 5 kg 53% Kontrollgruppe versus 13% Honiggruppe
Maiti 2012	28	Polyfloral?	27	Keine		Weniger Mukositis Weniger schwere Mukositis (Grade 3 und 4) 41% in Kontrollgruppe, 18% in Honiggruppe Kein Gewichtsverlust in Honiggruppe, Gewichtsverlust bei 22% der Kontrollgruppe
Jayachandran 2012	20	Polyfloral?	20 20	Benzydamin-hydrochlorid Kochsalz-lösung		Weniger Mukositis
Bardy 2012	64	Manuka	63	Zuckersirup		Keine Unterschiede
Khanal 2011	20	2	20			Weniger Mukositis Weniger starke Schmerzen
Rashad 2009	20	Kleehonig (Trifolium alexandrenum	20	Keine		Weniger schwere Mukositis (65% Kontrollgruppe versus 15% Honiggruppe) Seltener Pilzbesiedlung der Schleimhäute Seltener Besiedlung der Schleimhäute mit pathogenen Keinem
Motallebnejad 2008	20	2	20	Kochsalz-lösung		Weniger Mukositis
Biswal 2003	20	Teehonig (Camellia sinensis)	20	Keine		Weniger schwere Mukositis (75% Kontrollgruppe versus 20% Honiggruppe Weniger Gewichtsverlust

eignet ist. Bei Methylglyoxal handelt es sich schließlich um ein Zellgift, dass vom Körper aktiv entgiftet werden muss (Alaman et al. 2015). Wird Methylglyoxal nicht ausreichend entgiftet, geht dies mit Alterung und Krankheit einher (Rabbani et al. 2016). Methylglyoxal, welches bei der Behandlung von infizierten Wunden aufgrund dieser besonderen Wirkungen auf die Bakterien besonders geeignet erscheint, wirkte in den Studien auf durch Strahlentherapie bereits geschädigte Schleimhäute ein. Die Notwendigkeit der Entgiftung hat wahrscheinlich das Gewebe unter zusätzlichen Stress gesetzt und damit waren positive Ergebnisse nicht wahrscheinlich. In manchen Laborexperimenten zeigte Manukahonig eine schädliche Wirkung auf gesunde Zellen (Yabes et al. 2017). Normaler, polyfloraler Honig hingegen scheint dagegen die Schleimhäute zu schützen. In der „laienhaften" Betrachtung der meist nicht mit Honig näher vertrauten Forscher scheint so Honig für die Behandlung der Mukositis nicht geeignet zu sein.

Bereits 2016 führten Co und Mitarbeiter eine Meta-Analyse zum Stellenwert von Honig bei Mukositis durch und kamen zu dem Schluss, dass sich durch Honig Verzögerungen der Behandlung und ein ungewollter Gewichtsverlust vermeiden lassen und sich der Beginn der Mukositis verzögern lässt. Die Analysen von Co et al. (2016) bestätigten jedoch keinen Einfluss auf den Schweregrad. Da Co und Mitarbeiter die jüngeren Arbeiten von Rao et al. (2017), Amanat et al. (2017), Fogh et al. (2017), Jayalekshmi et al. (2016), Bahramnezhad et al. (2015) und Samdariya et al. (2015), allesamt mit positiven Ergebnissen für Honig, nicht berücksichtigt haben, ist anzunehmen, dass eine neuerliche Meta-Analyse, die idealerweise aufgrund der Unterschiede zwischen normalem Honig und Manukahonig die Studien mit Manukahonig ausschließt oder getrennt betrachtet, zu dem Ergebnis kommen wird, dass „normaler" Honig für die Behandlung der strahlentherapie-induzierten Mukositis geeignet ist.

Ob damit Honig bereits die ideale Behandlungsoption darstellt, kann zum gegenwärtige Zeitpunkt nicht gesagt werden, denn zusammenfassende Arbeiten (Meta-Analysen) zu anderen Behandlungsoptionen (z. B. Glutamin und Amifostin) zeigen, dass auch diese Substanzen sinnvoll bei strahlentherapie-induzierter Mukositis eingesetzt werden können (Leung & Chan 2016; Gut et al. 2014).
m direkten Vergleich sollte es dann gelingen, die besten Optionen zu erkennen. Zumindest aber kann Krebspatienten unter Strahlentherapie mit Honig einfach und kostengünstig geholfen werden.

Was sagen die Autoren von Apitherapiebüchern zu den Möglichkeiten der Vorbeugung und Behandlung der Mukositis im Rahmen einer Strahlentherapie?

Vor dem Hintergrund, dass hier in einem Bereich der Behandlung mit Bienenprodukten ungewohnt viele Studien vorliegen und die Ergebnisse der Studien tatsächlich dem Honig einen möglichen Stellenwert in dieser Indikation zuweisen, stellt sich die Frage, ob und inwieweit sich dieser Umstand in den verschiedenen Werken zur Apitherapie widerspiegelt. Dazu wurden insgesamt 67 Bücher aus diesem Themengebiet systematisch durchgesehen. Die Liste der durchgesehenen Bücher findet sich im zweiten Literaturverzeichnis.

Nur 6 Bücher widmen sich dieser Thematik. Das Ergebnis zeigt folgende Tabelle:

- Gelée royale: Oldhaver (2014)
- Honig: Herold (1988)
- Propolis: Krämer-Eis (2011)
- Innerlich Propolistinktur, Honig, Gelée royale, äußerlich Propolissalbe: Köwing (1998)
- Honig, Pollen, Gelée royale: Vetrovec (1983)
- Innerlich Pollen, Gelée royale, äußerlich Propolisplaster : Uccusic (1989)

Sucht man in den medizinischen Datenbanken und überprüft die Empfehlungen der Vertreter der Apitherapie, so kommt man zu folgenden Ergebnissen:

Gelée royale: Möglicherweise ist Gelée royale bei Schleimhautentzündungen bei Chemotherapie sinnvoll. Zur Strahlentherapie gibt es keine Untersuchungen.
Propolis: In einer Mischung mit verschiedenen Pflanzenprodukten (Aloe vera, Calendula, Kamille) ergaben sich für Propolis keine positiven Befunde (Marucci et al. 2017), während sich Propolis in kleinen Studien als sinnvoll herausstellte (Noronha et al. 2014; Javadzadeh Bolouri et al. 2015). Die Ergebnisse sind also widersprüchlich im Hinblick auf die innerliche Anwendung. Zur äußerlichen Anwendung finden sich keine Daten.
Pollen: Pollen von Dattelpalmen könnten möglicherweise sinnvoll sein (Elkerm & Tawashi 2014). Zu normalem Pollen gibt es keine Daten.

Zusammenfassung

Das Thema „Honig bei Schleimhautentzündungen bei Strahlentherapie im Kopf-Hals-. Bereich" stellt einen Bereich dar, der in den vergangen Jahren im Rahmen von 15 Studien an Menschen geprüft wurde und zu dem erste Meta-Analysen, die die jüngeren, allesamt positiv ausgefallenen Studien noch nicht berücksichtigen, bereits zu dem Schluss kommen, dass Honig bei einer Strahlentherapie sinnvoll ist. Hier gibt es damit eine Anwendung von Honig in der Medizin, die zwar noch nicht in gängigen Leitlinien berücksichtigt wurde, aber auf dem besten Weg dorthin ist. Interessanterweise findet sich diese Anwendung von Honig nicht in den Büchern der Apitherapie wieder. Gerade neuere Bücher hätten das Thema eigentlich aufgreifen müssen, wenn es ihnen um eine rationale Apitherapie ginge. Das Thema wird in diesen Büchern kaum adressiert. Wenn überhaupt, werden dort Empfehlungen gegeben, deren Stellenwert aus wissenschaftlicher Sicht weitaus schlechter belegt ist. Wenngleich Herold (1988) Honig bei Strahlentherapie empfiehlt, so beziehen sich seine Empfehlungen auf den „Röntgenkater", der Kopfschmerzen, Übelkeit, Erbrechen, Unpässlichkeit und eine leichte Erschöpfung unter Strahlentherapie beschreibt, aber nicht auf die Schleimhautentzündungen.

Älteren Werken ist auch kein Vorwurf zu machen, denn Hinweise für die Sinnhaftigkeit des Ansätzes finden sich erst in den letzten 15 Jahren.
Insgesamt zeigt diese Analyse, dass Informationen aus Büchern zur Apitherapie kaum einer wissenschaftlichen Überprüfung standhalten und die wissenschaftlichen Erkenntnisse nicht aufgreifen. In keinem aktuellen Buch wurde der wichtige Befund, dass sich Honig zur Behandlung der Schleimhautentzündungen bei Strahlentherapie sehr gut eignet, erwähnt. Einschränkend sei angemerkt, dass nicht alle untersuchten Büchern den Fokus auf Honig hatten und so möglicherweise deshalb diesen Aspekt nicht erwähnt haben. Wenn man die Apitherapie zu einer respektablen medizinischen Therapierichtung entwickeln möchte, sollten wissenschaftliche Erkenntnisse in Apitherapiebüchern nicht ausgeblendet werden.

Literatur

Allaman I, Bélanger M, Magistretti PJ. Methylglyoxal, the dark side of glycolysis. Front Neurosci 2015; 9: 23

Alvi ZA, Mahmood A, Rasul S, Ali U, Arif S, Ishtiaq S, Maqsoo T. Role of honey in prevention of radiation induced mucositis in head and neck cancer. Pakistan Armed Forces Med J 2013; 63: 379–83

Amanat A, Ahmed A, Kazmi A, Aziz B. The effect of honey on radiation-induced oral mucositis in head and neck cancer patients. Indian J Palliat Care 2017; 23: 317-20

Bahramnezhad F, Dehghan Nayeri N, Bassampour SS, Khajeh M, Asgari P. Honey and radiation-induced stomatitis in patients with head and neck cancer. Iran Red Crescent Med J 2015; 17: e19256

Bardy J, Molassiotis A, Ryder WD, Mais K, Sykes A, Yap B, Lee L, Kaczmarski E, Slevin N. A double-blind, placebo-controlled, randomised trial of active manuka honey and standard oral care for radiation-induced oral mucositis. Br J Oral Maxillofac Surg 2012; 50: 221-6

Biswal BM, Zakaria A, Ahmad NM. Topical application of honey in the management of radiation mucositis: a preliminary study. Support Care Cancer 2003; 11: 242-8

Co JL, Mejia MB, Que JC, Dizon JM. Effectiveness of honey on radiation-induced oral mucositis, time to mucositis, weight loss, and treatment interruptions among patients with head and neck malignancies: A meta-analysis and systematic review of literature. Head Neck 2016; 38: 1119-28

Elkerm Y, Tawashi R. Date palm pollen as a preventative intervention in radiation- and chemotherapy-induced oral mucositis: a pilot study. Integr Cancer Ther 2014; 13: 468-72

Fogh SE, Deshmukh S, Berk LB, Dueck AC, Roof K, Yacoub S, Gergel T, Stephans K, Rimner A, DeNittis A, Pablo J, Rineer J, Williams TM, Bruner D. A Randomized phase 2 trial of prophylactic manuka honey for the reduction of chemoradiation therapy-induced esophagitis during the treatment of lung cancer: results of NRG Oncology RTOG 1012. Int J Radiat Oncol Biol Phys 2017; 97: 786-96

Hawley P, Hovan A, McGahan CE, Saunders D. A randomized placebo-controlled trial of manuka honey for radiation-induced oral mucositis. Support Care Cancer 2014; 22: 751-61

Gu J, Zhu S, Li X, Wu H, Li Y, Hua F. Effect of amifostine in head and neck cancer patients treated with radiotherapy: a systematic review and meta-analysis based on randomized controlled trials. PLoS One 2014; 9: e95968Hawley P

Hovan A, McGahan CE, Saunders D. A randomized placebo-controlled trial of manuka honey for radiation-induced oral mucositis. Support Care Cancer 2014; 22: 751-61

Javadzadeh Bolouri A, Pakfetrat A, Tonkaboni A, Aledavood SA, Fathi Najafi M, Delavarian Z, Shakeri MT, Mohtashami A. Preventing and therapeutic effect of propolis in radiotherapy induced mucositis of head and neck cancers: a triple-blind, randomized, placebo-controlled trial. Iran J Cancer Prev 2015; 8: e4019

Jayachandran S, Balaji N. Evaluating the effectiveness of topical application of natural honey and benzydamine hydrochloride in the management of radiation mucositis. Indian J Palliat Care 2012; 18: 190-5

Jayalekshmi JL, Lakshmi R, Mukerji A. Honey on oral mucositis: a randomized controlled trial. Gulf J Oncolog 2016; 1: 30-7

Khanal B, Baliga M, Uppal N. Effect of topical honey on limitation of radiation-induced oral mucositis: an intervention study. Int J Oral Maxillofac Surg 2010; 39: 1181-5

Leung HW, Chan AL. Glutamine in alleviation of radiation-induced severe oral mucositis: a meta-analysis. Nutr Cancer 2016; 68: 734-42

Maiti PK, Ray A, Mitra TN, Jana U, Bhattacharya J, Ganguly S. The effect of honey on mucositis induced by chemoradiation in head and neck cancer. J Indian Med Assoc 2012; 110: 453-6

Marcci L, Farneti A, Di Ridolfi P, Pinnaro P, Pellini R, Giannarelli D, Vici P, Conte M, Landoni V, Sanguineti G. Double-blind randomized phase III study comparing a mixture of natural agents versus placebo in the prevention of acute mucositis during chemoradiotherapy for head and neck cancer. Head Neck 2017; 39: 1761-9

Motallebnejad M, Akram S, Moghadamnia A, Moulana Z, Omidi S. The effect of topical application of pure honey on radiation-induced mucositis: a randomized clinical trial. J Contemp Dent Pract 2008; 9: 40-7

Noronha VR, Araujo GS, Gomes RT, Iwanaga SH, Barbosa MC, Abdo EN, Ferreira e Ferreira E, Viana Campos AC, Souza AA, Abreu SR, Santos VR. Mucoadhesive propolis gel for prevention of radiation-induced oral mucositis. Curr Clin Pharmacol 2014; 9: 359-64

Rabbani N, Xue M, Thornalley PJ. Methylglyoxal-induced dicarbonyl stress in aging and disease: first steps towards glyoxalase 1-based treatments. Clin Sci (Lond) 2016; 130: 1677-96

Rao S, Hegde SK, Rao P, Dinkar C, Thilakchand KR, George T, Baliga-Rao MP, Palatty PL, Baliga MS. Honey mitigates radiation-induced oral mucositis in head and neck cancer patients without affecting the tumor response. Foods 2017; 6: E77

Rashad UM, Al-Gezawy SM, El-Gezawy E, Azzaz AN. Honey as topical prophylaxis against radiochemotherapy-induced mucositis in head and neck cancer. J Laryngol Otol 2009; 123: 223-8

Samdariya S, Lewis S, Kauser H, Ahmed I, Kumar D. A randomized controlled trial evaluating the role of honey in reducing pain due to radiation induced mucositis in head and neck cancer patients. Indian J Palliat Care 2015; 21: 268-73

Santos-Silva AR, Rosa GB, Eduardo CP, Dias RB, Brandao TB. Increased risk for radiation-related caries in cancer patients using topical honey for the prevention of oral mucositis. Int J Oral Maxillofac Surg 2011; 40: 1335-6

Yabes JM, White BK, Murray CK, Sanchez CJ, Mende K, Beckius ML, Zera WC, Wenke JC, Akers KS. In vitro activity of manuka honey and polyhexamethylene biguanide on filamentous fungi and toxicity to human cell lines. Med Mycol 2017; 55: 334-43

Bücher zur Apitherapie

1. Avril G. La santé naturell avec l'apithérapie. Miel, propolis, pollen, gelée royale. Mens (Terre vivante) 2014
2. Ballot-Flurin C. L'apithérapie. Paris, Frankreich (Eyrolles) 2015
3. Beyer KA. Bienen helfen…bei Rheuma, Frauenkrankheiten, Männerbeschwerden, Sportverletzungen und anderem mehr. München (Edition AUM) 1986
4. Bort R. Honig, Pollen, Propolis – Sanfte Heilkraft aus dem Bienenstock. Stuttgart (Franck-Kosmos) 2010
5. Brown R. The world's only perfect food. The bee pollen Bible. Prescott, USA (Hohm Press) 1993
6. Carlsson S. Natürlich heilen und gesund bleiben mit Honig: Die Wirkung dieses Heilmittels für Gesundheit, Vitalität und Körperpflege. Berlin (Urania) 1998
7. Cerelli L. Apitherapy from a beekeepers perspective. Hot Springs, USA (Peace Publishers) 2016
8. Cherbuliez T, Domerego R. L'apithérapie: médecine des abeilles. ? (éditions Amyris) 2007
9. Darrigol JL. Apithérapie. Miel, pollen, propolis, gelée royale. Paris, Frankreich (Dangles) 2007
10. Domerego R. The healing bee. Mytholmroyd, Vereinigtes Königreich (Northern Bee Books) 2016
11. Domerego R, Imbert G, Blanchard C. Les remèdes de la ruche. Monaco (Editions Alpen) 2016
12. Donadieu Y. Die Erzeugnisse des Bienenvolkes, Natürliche Heilbehandlungen. 1982
13. Donadieu Y. Der Pollen: Natürliche Heilbehandlungen. Oppenau (C. Koch) 1991
14. Donadieu Y. Gelée royale: Natürliche Heilbehandlungen. Oppenau (Imkerei Technik) 2006
15. Donadieu Y. Die Propolis: Natürliche Heilbehandlungen. Oppenau (Imkerei Technik) 2009
16. Dörner IS. Kochen und heilen mit Honig. Düsseldorf (Econ & List) 1998
17. Ebel. G. Gesundheit aus der Bienen-Apotheke. Genf/München (Ariston) 1994
18. Eberl-Kadlec S. A bridge BEEtween medicines. Noderstedt (Books on Demand) 2017
19. Ehmann H. Gesundheit aus dem Bienenstock. Bielefeld (Lebensbaum) 2002
20. Ehmann H. Die süsse Medizin. Bielefeld (Lebensbaum) 2002
21. Enders P. An introduction to apitherapy. CreateSpace Independent Publishing Platform, 2016
22. Fornier R. ABC de l'apithérapie. Paris, Frankreich (Grancher) 2009
23. Frank R. Honig – köstlich und gesund. Stuttgart (Ulmer) 2005
24. Hainbuch F. Medizin ohne Beipackzettel. Die kleinen Helden und ihre Bienenprodukte. Rezepturen bei Beschwerden von A-Z. Aachen (Shaker) 2015
25. Hainbuch F. Bienengiftbuch – Akupunktur mit Bienengift und Bienenstichen Leipzig (Einbuch) 2016
26. Hainbuch F. Die Heilkraft der Bienen – Honig & Co. Bei Beschwerden von A-Z. Kandern (Narayana) 2013
27. Harnay V. Ein kostbares Erzeugnis des Bienenvolkes: Die Propolis – Wissenschaftliche Untersuchungen und Meinungen über Zusammensetzung, Eigenschaften und therapeutische Anwendung. Bukarest (Apimondia) 1975
28. Harney V. Neues in der Apitherapie. II. internationales Apitherapie-Synposium. Bukarest (Apimondia) 1976
29. Harnay V. Apitherapie heute. Bukarest (Apimondia) 1980
30. Harnisch G. Die Entgiftungsmassage mit Honig. Bietigheim (Turm) 2008
31. Havenland G. Honey – nature's golden healer. London (Kyle Cathie Ltd.) 2010
32. Herold E. Heilwerte aus dem Bienenvolk. München (Ehrenwirth) 1988
33. Hill R. Propolis Kittharz- das natürliche Antibiotikum. München (Ehrenwirth) 1989
34. Kappl A. Apitherapie – neue Wege in der Naturheilkunde. Wackersdorf (Gesellschaft für Medizinalpilz- und Mykomolekulare Therapie e.V.) 2017
35. Khismatullina N. Apitherapy – guidelines for more effective use. Perm/Russland (Mobile) 2005
36. Klimmek EW. Der Genius im Bienenvolk. Nideggen-Abenden (Eigenverlag) 1984
37. Knoller R. Heilen mit Honig. Niedernhausen (Falken) 1995
38. Köwing E. Gesundheit durch die Bienen. Bockhorn-Grabstede (Immen) 1998
39. Krämer-Eis I. Die Apitherapie. Neue medizinische Erkenntnisse aus der Bienenapotheke. Gerolstein (Selbstverlag) 2011
40. Köwing E. Gesundheit durch die Bienen. Bockhorn-Grabstede (Eigenverlag) 1998
41. Lächler GL. Natürliche Gesundheit mit Propolis & Co.. Propolis, Honig, Pollen und Gelée royale. Produkte aus dem Bienenstock für Körper und Seele. München (Südwest Verlag) 2011
42. Lange-Ernst M-E. Der Blütenpollen – Ein Minikraftwerk aus der Natur. Frankfurt, Berlin, Wien (Ullstein) 1984
43. Lund A. Natürlich heilen mit Honig. München (W. Ludwig) 1997
44. Marbach E. Heilen mit Propolis. Breisach (Eigenverlag) 2009
45. Mateescu C. Apiterapia – como usare I prodotti dell'alveare per la salute. Montespertoli, Italien (M.I.R. Edizioni) 2008
46. Mix D. Die Heilkraft des Honigs. München (Herbig) 2006
47. Mizrahi A, Lensky Y. Bee products – properties, applications and apitherapy. New York (USA) 1997
48. Mraz C. Health and the honeybee. Burlington, USA (Queen City Publications) 1995

Prof. Dr. Karsten Münstedt,
Krokelstraße 43
35435 Wettenberg
karsten.muenstedt@web.de

ELKE OBERLÄNDER / IG Lehrbienenstand Meersburg-Baitenhausen

Reiches Angebot an Blütenpollen sorgt für gesunde Bienenvölker

Wenn Bienenvölker ausreichend pollenreiche Blüten finden, lassen sie sich von Krankheitserregern nicht so leicht unterkriegen. Welche Viren und Bakterien den Bienen zu schaffen machen und wie Imker ihre Völker schützen können, darüber hat Paul D'Alvise vom Institut für Nutztierwissenschaften der Universität Hohenheim rund hundert Imker in Heiligenberg-Wintersulgen informiert.

Eingeladen hatte die Imkergemeinschaft Lehrbienenstand Meersburg-Baitenhausen ihre Mitglieder von den Imkervereinen Markdorf, Überlingen und Pfullendorf. Dazu kamen viele Gäste aus den benachbarten Landkreisen Konstanz, Ravensburg und Sigmaringen.

Abb. 01 - Paul D'Alvise, Wissenschaftler von der Universität Hohenheim, informiert Imker der Imkergemeinschaft Lehrbienenstand Meersburg-Baitenhausen über Bienenkrankheiten.

An der Spitze der „Top fünf der Bie-nen-Krankheitserreger" sieht D'Alvise die Varroa-Milbe. Denn sie schwächt die Biene und überträgt viele Krankheiten. Zu den Viren, die die Varroa-Milbe überträgt, zählt das „Deformierte-Flügel-Virus". Es steht auf Platz zwei der Hitliste des Wissenschaftlers. Befallene Bienen haben Orientierungsprobleme, bei stark erkrankten Tieren sind die Flügel verkrüppelt und das Hinterteil verkürzt. Auf Platz drei der Liste der Krankheitserreger setzt D'Alvise die Nosema-Pilze. Sie lösen bei Bienen eine hoch ansteckende Durchfall-Krankheit aus.

Auf Platz vier folgen die Paralyse-Viren. Befallene Tiere zittern und verlieren die Haare. Oft lösen die Viren im Spätsommer ein Massensterben im Bienenstock aus. Aber nicht jede haarlose Biene ist an Paralyse erkrankt, sagt der Wissenschaftler. Im Alter verlieren viele Bienen ihre Haare. „Wenn sie die Tiere sich noch flott bewegen und ihre Arbeit tun, ist das kein Alarmzeichen."

Platz fünf der Hitliste besetzt das Bakterium, das die Amerikanische Faulbrut auslöst. Die Bienenlarven in befallenen Brutzellen verwandeln sich in eine fädige, braune Masse. Die Amerikanische Faulbrut ist eine meldepflichtige Tierseuche. „Da kann man nur noch ein Loch graben und das Ganze verbrennen", sagt D'Alvise.
Viele der vorgestellten Krankheitser-eger befallen nicht nur Honigbienen, sondern auch andere Insekten wie Wildbienen, Wespen oder Ameisen, erklärt der Wissenschaftler. „Auf der Blüte steckt jeder mal seinen Rüssel rein, und viele laufen mit den Füßen drüber." Da könnten sich die Bienen leicht anstecken. „Wenn die eigenen Bienen erkranken, muss man also nicht immer den Nachbarimker verdächtigen", mahnt D'Alvise.

Abb. 02 - Rund hundert Imker haben sich bei der Herbstversammlung in Wintersulgen versammelt.

Wie die Bienenvölker schützen?

Wie kann nun der Imker seine Völker vor diesen und anderen Krankheiten schützen? Wichtigste Maßnahme nach den Worten des Forschers: Die Varroa-Milbe so früh wie möglich behandeln. Ebenso wichtig ist die gute Ernährung der Bienen, vor allem das Pollenangebot. „Bienenvölker haben eine unheimlich große Fähigkeit zur Selbstheilung", sagt D'Alvise. Voraussetzung dafür

ist, dass das Volk brüten kann und kranke Bienen schnell durch gesunde Jungtiere ersetzt. Das funktioniert nur, wenn die Bienen zusätzlich zu Nektar oder Honigtau auch ausreichend Blütenpollen finden. Deshalb rät der Forscher den Imkern, bei benachbarten Landwirten Blühstreifen einzufordern.

Im Bodenseekreis wird in Sachen Blühstreifen schon viel getan, berichtete Helmut Knäple, Vorsitzender des Imkervereins Markdorf. Dass die Varroa-Milbe in allen Bienenstöcken in der Region vorkommt, bestätigte Karl-Max Schönenberger, Vorsitzender der Region Westlicher Bodensee-Konstanz im Landesverband Badischer Imker. Hermann Gabele, Leiter des Landwirtschaftsamts im Bodenseekreis, dankte den Imkern für ihren Einsatz bei der Honig-Produktion ebenso wie in der Landschaftspflege und bei der Bildungsarbeit. Um Ton- und Übertragungstechnik bei der Versammlung kümmerte sich Imker Berthold Karg. Ihm dankte Moderator Knäple ebenso wie den Kuchenspenderinnen und dem fleißigen Küchenteam.

Dipl. agr.biol. Elke Oberländer
Freie Journalistin
Wälde 30
88263 Horgenzell
Tel.: (07504) 97 15 69
Fax: (03212) 102 1889
elo@torxx.de

Seuchenstand

Dezember 2017

Staatliches Tierärztliches Untersuchungsamt Aulendorf Bienengesundheitsdienst
Löwenbreitestraße 18–20
88326 Aulendorf, Tel. (0 75 25) 9 42-2 60
Telefax (0 75 25) 9 42-2 00

Amerikanische (Bösartige) Faulbrut, Seuchenstandsbericht vom 1. Dezember 2017:

REGIERUNGSBEZIRK STUTTGART

Gemeinde:	Sperrbezirk:
– –	

REGIERUNGSBEZIRK TÜBINGEN

Gemeinde:	Sperrbezirk:
Rosenfeld	Heiligenzimmern
Albstadt	Ebingen Tailfingen

((Achtung: Tagaktuelle Seuchendaten erfragen Sie bitte beilhrem zuständigen Veterinäramt oder online im TierSeuchen-InformationsSystem des Friedrich Löffler Instituts unter https://tsis.fli.de))

Chemisches und Veterinär-untersuchungsamt Freiburg, Gebäude Tierhygiene
Am Moosweiher 2, 79108 Freiburg,
Telefon (07 61) 15 02-1 75/-27 51/-27 54.

Stand der Bösartigen Faulbrut am 1. Dezember 2017:

REGIERUNGSBEZIRK FREIBURG

Gemeinde:	Sperrbezirk:
Kreis Konstanz **Kanton Schaffhausen:**	
CH-8262 Ramsen (Schweiz)	Für Gemeinden in Deutschland: Rielasingen-Worblingen (teilweise)
	Gailingen am Hochrhein (teilweise)

REGIERUNGSBEZIRK KARLSRUHE

Gemeinde:	Sperrbezirk:
– –	

(Aktuelle Änderungen sind unter www.tsis.fli.de angegeben.)

Kompetenz!
Vertrauen!
Flexibilität!

Beuten und Rähmchen aus eigener Produktion, wir beraten Sie zu den gängigen Betriebsweisen (Zadant, Zander, Zander 2/3, Zander halb, Dadant US mod .....
Wir erweitern für Sie stetig unser Sortiment.

Der Wabenprofi
Bernd Spanbalch

Fa. Bernd Spanbalch
Heiligenwiesen 6
70327 Stuttgart-Wangen
Tel.: 0711/21309866
Öffnungszeiten:Mo-Fr 8.30-12, 13-17.30 Uhr, Sa 8.30 – 15 Uhr
www.wabenprofi.de

DIB Gläser, Twist Off Gläser und Neutralgläser am Lager.
Bienenfutter Imkertechnik, Abfüllmaschinen, Lindesaprodukte, Honigbonbons, Honigmet in versch. Gebindegrößen und vieles mehr.

Für Rückfragen stehen wir gerne telefonisch zur Verfügung.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

PEER NEUHAUS / BV Iller- und Rottal

Herbstversammlung des Bezirks-Imkerverein Iller- und Rottal am 05.11.2017 in Berkheim

Das Wetter hat gepasst. Es regnete in Strömen. So ein Tag ist wie gemacht für eine Herbstversammlung.

Fast vollständige Anwesenheit der Vereinsmitglieder, ein ansprechender Versammlungsort und dann noch ein hervorragender, kompetenter Referent zu den Themen „Spätherbstpflege und letzte Varroaentmilbung“ sowie „Voraussetzungen für eine erfolgreiche Überwinterung“.
Was will man mehr.

Die Anwesenden gedachten Herrn Alois Müller, der im September verstorben ist.

Herr Wilhelm Thalheimer führte durch die weitere Tagesordnung, der Kassenbericht von Herrn Hans Buchmann schloss mit einem positiven Ergebnis.

Besonders hervorgehoben wurde der Dank an alle für das bisher Geleistete, ohne das ein funktionierendes Vereinsleben nicht realisierbar ist.

Der offizielle Teil endete mit einem besonderen Punkt.In Anerkennung für ihre jeweils 50-jährige Vereinsmitgliedschaft wurden Herr GEORG ANGELE, Spindelwag, und Herr KARL REICHERT, Erolzheim, zu EHRENMITGLIEDERN des Bezirks-Imkervereins Iller- und Rottal ernannt.

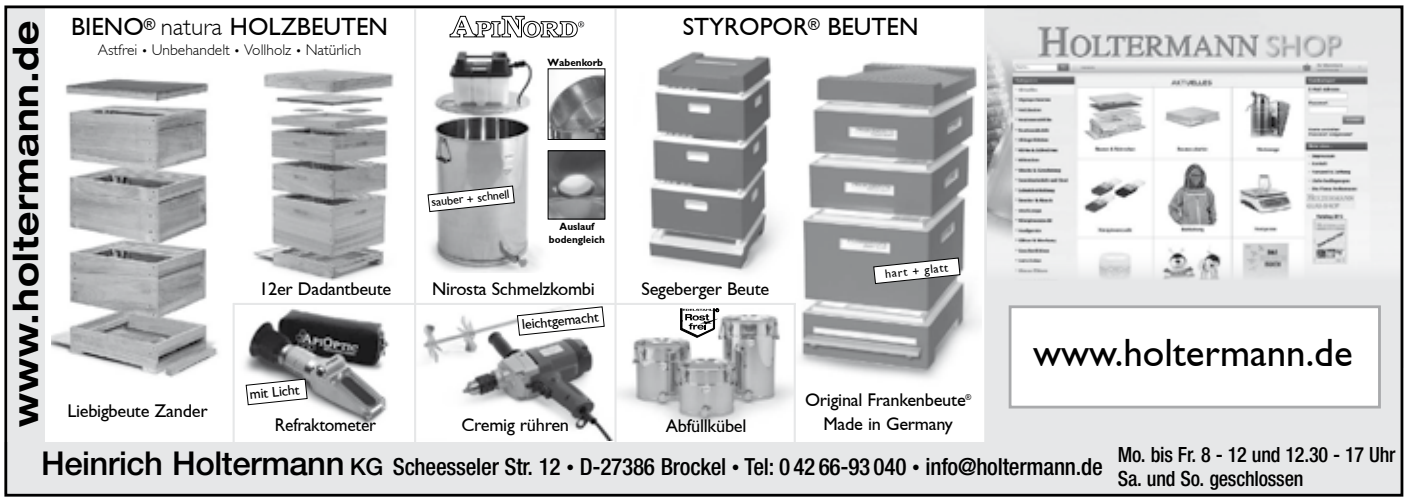
Foto v. l. n. r.: Wilhelm Thalheimer, Georg Angele, Karl Reichert, Wolfgang Höschele

Jetzt konnte Herr Alexander Guth mit seinem Gastbeitrag loslegen. Er hat sein Publikum, Imkerkolleginnen und -kollegen, mit klaren Informationen - unterstützt durch Bild- und Filmbeiträge - kurzweilig informiert und unterhalten. Die vielen Nachfragen zeigten, dass das Thema Interesse fand und viele Zuhörer nutzten die Fachkompetenz von Herrn Guth zur Klärung ihrer persönlichen „Bienen-Probleme“.

Der sonstige Meinungsaustausch kam ebenfalls nicht zu kurz. Am Ende des Nachmittags, der Regen hatte aufgehört, konnten alle positiv gestimmt ihren Heimweg antreten.

Wolfgang Höschele
1. Vorstand, Bezirks-Imkerverein Iller- und Rottal
Wilhelm Thalheimer
2. Vorstand, Bezirks-Imkerverein Iller- und Rottal

Peer Neuhaus
peer.neuhaus@gmx.net



MARKUS ELBLE / BV Schwäbisch-Hall

Agrarkulturpreis Hohenlohe für den Bezirksimkerverein Schwäbisch Hall

Die Bäuerliche Erzeugergemeinschaft Schwäbisch Hall, hat am Samstag den 21. Oktober 2017 dem Bezirksimkerverein Schwäbisch Hall den Hauptpreis des Agrarkulturpreises für herausragende Leistungen verliehen.

Die Verleihung der Preise fand beim „Kulinarischen Erntedank" der Bäuerlichen Erzeugergemeinschaft Schwäbisch Hall im Neubausaal in Schwäbisch Hall statt. Nach einer tollen Laudatio von Frau Tanja Kurz wurde die Urkunde mit einem Preisgeld über 3000,00 € den 8 Vertretern des Vereins übergeben. Frau Kurz berichtete in der Laudatio sehr sachlich und praxisbezogen. Sie machte darauf aufmerksam, dass die zunehmende Versiegelung unserer Landschaft und abnehmende Pflanzenvielfalt auf Grund von Monokulturen den Bienen heute enorm zusetzt. Sie erwähnte, dass im nächsten Jahr bei den Haller Imkern noch größere Projekte anstehen: unter anderem der Bau eines Bienenlehrpfades. Die Verleihung dieses Preises hätte zeitlich nicht passender sein können. Nur drei Tage nach der Veröffentlichung über den Rückgang der Insektenanzahl um bis zu 75 % in manchen Teilen Deutschlands, schien dies umso richtiger und wichtiger. Denn mit unserem Bienenlehrpfad wollen wir nicht nur die Honigbiene ins Rampenlicht rücken sondern ebenso auch Wildbienen, Streuobstwiesen, Umweltschutz und Aufklärung der Bürgerinnen und Bürger über die faszinierende Welt der Insekten informieren. Jung und Alt, Groß und Klein, alleine oder mit der Familie und Freunden soll der Pfad im kommenden Jahr viel Freude bereiten.

Markus Elble
elble.media@googlemail.com

Bienenwohnungen aus Hohenlohe

Jägergasse 12 74572 Blaufelden- Billingsbach Tel.07952/5001 www.dehner-bienen.de

Es gibt noch echte Handarbeit
vom Stamm bis zur fertigen Beute, alles aus einer Hand
Unsere Beuten fertigen wir handwerklich aus dem Holz der Weymouthkiefer

Zanderbeuten nach Dr. Liebig ab 83 €
10 er DN Beuten ab 83 €
Dadantbeute US modifiziert 25 mm Holzstärke ab 118 €
Heroldbeute ab 118 €
Mehr als 100 000 Rähmchen lagernd vorhanden
Eigenwachsumarbeitung bereits ab 20 Kg

Generalvertrieb für Edelstahlprodukte
Großes Warenlager mit Ausstellung
Anfänger Komplettpakete
Günstiges Bienenfutter jetzt schon Preise einholen.
Honig vom Imker für Imker

Besuchen Sie uns im Internet oder in unserem Werksverkauf

HEINRICH LINDAUER / BV Welzheimer Wald e.V.

Bezirksimkerverein Welzheimer Wald e.V. beteiligte sich an den Veranstaltungen des Naturparks Schwäbisch-Fränkischer Wald im Bienenjahr 2017

Der Naturpark Schwäbisch-Fränkischer Wald mit Sitz in Murrhardt hat das Jahr 2017 zum Bienenjahr ausgerufen. In einer Broschüre kommt eingangs die Begeisterung des Naturparkvorsitzenden Landrat Dr. Richard Sigel und seines Teams zum Ausdruck.

Es wird geworben für den Erhalt und den Schutz der Insekten, die nützlichen Bestäuber, Pollen- und Honigsammlerinnen. Allerdings werden auch die heutigen Gefahren, Probleme und Herausforderungen angesprochen, vor denen die Bienen und die Imker/-innen stehen. Geworben wird für einen aktiven Bienenschutz insbesondere, was kann jeder einzelne tun, um den weltweiten Rückgang der Insekten zu stoppen.

Tipps zur Gestaltung eines eigenen Bienengartens mit bienenfreundlichen Gartengewächsen werden gegeben. Auch Anleitungen zum Bau und Gestaltung von Nisthilfen für Wildbienen sind der Broschüre zu entnehmen.

Ein umfangreiches Veranstaltungsprogramm mit vielen Informationen in Form von Vorträgen, Imkertreffen und Naturparktagen vom April bis November, verteilt über die gesamte Fläche des Naturparks, luden die interessierten Besucher ein. Dabei beteiligten sich die Imkervereine aus der Naturparkregion aktiv an der Gestaltung der Veranstaltungen.

Der Bezirksimkerverein Welzheimer Wald e.V. war an zwei Naturparktagen, am 21. Mai in Welzheim und am 16. Juli in Alfdorf mit einem Infostand zusammen mit dem Naturparkteam vertreten. Mitglieder des Imkervereins erläuterten den Besuchern die heutige Bienenhaltung anhand von Schautafeln, Gerätschaften und der Imkerausrüstung. Da kein Schaubienenvolk im Glaskasten zur Verfügung stand, (wäre bei dem Andrang nicht sinnvoll gewesen) zeigten die Imker die Bienenbeuten mit den Brut-, Honig- und Futterwaben anhand von fotografierten und bedruckten Rähmchen im Originalformat. Ein pädagogisch gute Alternative zur Wabe mit aufsitzenden Bienen, vor allem stichfrei.

Viele Besucher wussten wohl, dass Bienen Honig antransportieren und in die Waben einlagern, wie aber der Honig von der Wabe in das Honigglas kommt, war vor allem der jüngeren Generation nicht bekannt. Dies konnte mit einer funktionierenden Honigschleuder erklärt werden. Honigproben und der Verkauf von Honig durch ein Vereinsmitglied rundeten den gelungenen Auftritt des Imkervereins Welzheimer Wald ab. Ein Dank an die aktiven Mitglieder des Vereins, die sich an beiden Tagen beteiligt haben.
Das Naturparkteam erläuterte den Besuchern am gemeinsamen Infostand die Idee und ihre Motivation zum Bienenjahr 2017 des Naturparks. Wertvolle Tipps und Anregungen, die zur Erhaltung der Vielfalt der nützlichen Insekten beitragen wurden vom Team vermittelt.

Die Zusammenarbeit des Naturparks Schwäbisch-Fränkischer Wald mit den Imkervereinen soll in Zukunft beibehalten werden. Ziel des Naturparks ist, eine blühende Landschaft zwischen der Bundesgartenschau in Heilbronn (2019) und der Landesgartenschau im Remstal (2019) zu schaffen.

Für das Jahr 2018 hat der Naturpark das Thema Sortenvielfalt und regionale Produkte auf seiner Agenda. Dies kommt auch unserer heimischen Bienen- und Insektenwelt und den Imkern zu Gute.
Die Broschüre „Bienenjahr 2017“ des Naturparks kann unter folgendem Link heruntergeladen werden: http://www.naturpark-swf.de/infromieren/broschueren-bestellung/

Heinrich Lindauer
Richard-Wagner Str. 28
D-73642 Welzheim
Tel: 07182 / 2264

HELMUT HINTERMEIER / Bienen und Blüten

Ein Garten für Bienen

Bienen – eine artenreiche Familie

Wenn man von Bienen spricht, denkt man in erster Linie an unsere staatenbildende Honigbiene. Doch neben diesem allseits bekannten „Haustier“ unter den Insekten gibt es weltweit noch etwa 20 000 Bienenarten, wovon die meisten die Tropen besiedeln. In Europa kommen neben der in menschlicher Obhut befindlichen Honigbiene noch 700 Wildbienenarten vor, etwa 500 davon in Deutschland. Viele dieser „anderen Bienen“ leben solitär, einige wenige bilden bereits erste primitive Staaten. Auch die in Sommerstaaten lebenden Hummeln zählen zu den Wildbienen und gehören wissenschaftlich zur Familie der „Echten Bienen“ (Apidae). In Deutschland sind ca. 30 Hummelarten heimisch, darunter mehrere Kuckuckshummeln, die ihre Eier in die Nester bestimmter Hummelvölker schmuggeln. Auch bei den Soitärbienen gibt es solche Brutschmarotzer, die gezielt die Nester ihrer Wirte zur Eiablage aufsuchen. Für Hummeln und verschiedene Solitärbienen werden heute selbst erstellte oder im Handel erhältliche Nisthilfen empfohlen - weitaus dringlicher ist jedoch die Erhaltung und Bereitstellung eines kontinuierlichen, vom Frühjahr bis in den Herbst reichenden Nahrungsangebotes.

In Gärten wird „durchgeblüht“

Honigbienen, Wildbienen und Hummeln leben vegetarisch von energiereichem Nektar und eiweißreichem Pollen. In der heute floristisch weitgehend verarmten Kulturlandschaft ist der Tisch für diese Hautflügler nur noch sehr spärlich gedeckt, so dass Gärten als bewusst angelegte Blüteninseln eine immer wichtigere Bedeutung zukommt. Bienenfreundlich gestalten lassen sich Blumen- und Kräuterbeete, Solitärgehölze und Hecken, Wilde Ecken und Blumenwiesen. Die meist relativ feucht gehaltenen Gärten und Parkanlagen liefern auch während der Sommerdürre eine willkommene „Überbrückungstracht“ mit attraktiven Bienenpflanzen. Die an den Beginn dieser Reihe gestellten Frühblüher bilden als erste Nektar- und Pollenquellen des Jahres eine wichtige Starthilfe für überwinterte Hummelköniginnen, Honig- und Wildbienen. Ferner lassen sich in Gärten

Abb. 01 - Honigbiene auf Christrose. Foto: H. Bahmer

Abb. 02 - Erdhummel-Königin (Bombus terrestris) auf Christrose. Foto: H. Bahmer

Abb. 03 - Rote Sandbiene (Andrena fulva) auf Schneeheide.
Foto: G. Hasler

Abb. 04 - Steinhummel-Königin (Bombus lapidarius) auf Schneeheide.
Foto: H. Bahmer

gezielt jene typischen Hummelblumen anpflanzen, die sich durch ihre Größe, ihren kräftigeren Bau, ihre tieferliegenden Nektarien und ihre günstigen Anflug- und Sitzmöglichkeiten von den eigentlichen Bienenblumen unterscheiden: Lippen-, Rachen- und Schmetterlingsblütler. Auch die Nahrungsspezialisten unter den Wildbienen, die den Pollen nur ganz bestimmter Pflanzenarten, -gattungen oder -familien sammeln, kommen auf ihre Kosten.

Winterblüher liefern erste Nahrung

Aufgrund ihrer frühen Blütezeit und ihrer auffälligen Blüte wurde die Christrose (Helleborus niger) schon im 16. Jahrhundert in die mitteleuropäischen Gärten geholt. Besonders im 19. Jahrhundert entstanden dann zunehmend auch Zuchtsorten mit größeren Blüten und reichlicherem Blütenansatz. Die Kelchblätter, die bei vielen anderen Pflanzen unauffällig und grün sind, haben sich hier zu einem „Schauapparat" entwickelt, der für die Bestäubung wichtige Insekten anlocken soll. Die Kronblätter sind zu einem Kranz kleiner, tütenförmiger „Honigblätter" von gelblichgrüner Farbe umgebildet, die viel kräftiger als die anderen Blütenteile duften und im Inneren reichlich Nektar absondern. Nur Honigbienen und aus der Winterstarre erwachte Hummelköniginnen stellen sich im Frühjahr als zuverlässige Bestäuber ein. Sie sammeln den Pollen in weißen Höschen. In den parabolspiegelartig angeordneten Blütenorganen können die Gäste zugleich ein wenig Sonnenwärme tanken. Da jedoch bei ungünstiger Witterung überhaupt nicht sicher auf Insektenbesuch zu rechnen ist, hat sich die Pflanze die Möglichkeit spontaner Selbstbestäubung dadurch gewahrt, dass die Narben sehr lange empfängnisbereit bleiben. Besonders bei schräg oder senkrecht stehenden Blüten kann der Pollen leicht auf die Narben herabfallen. Die Samen besitzen ein fett- und eiweißreiches Anhängsel und werden von Ameisen verbreitet.

Bereits im Dezember oder Januar, öffnet die Winter- oder Schneeheide (Erica carnea) ihre zierlichen, fleischroten Blütenglöckchen. Die in dichten, bis zu 10 cm langen Trauben stehenden Blütenglöckchen stellen eine erste Nektar- und Pollenquelle für Honigbienen, zeitig im Frühjahr fliegende Hummeln und Solitärbienen sowie im Falterstadium überwinterte Schmetterlinge dar. Die Blüten der Schneeheide werden für das nächste Jahr schon im Herbst als Knospen angelegt, so dass sie sich bei den ersten warmen Sonnenstrahlen entfalten können. Von einer Nektarscheibe am Grund der Blüte wird reichlich Nektar mit einem hohen Fruchtzuckeranteil ausgeschieden, aus dem die Bienen einen hell- bis dunkelgelben, bisweilen auch fast orangefarbenen Honig bereiten. Der während des ganzen Tages mit einem Maximum zwischen 11 und 13 Uhr angebotene Pollen wird in weißlichen Höschen gesammelt.

Abb. 05 - Honigbiene auf Winterblume. Foto: H. Bahmer

Abb. 06 - Gehörnte Mauerbiene (Osmia cornuta) auf Winterschneeball. Foto: H. Hintermeier

Abb. 07 - Blaue Holzbiene (Xylocopa violacea) auf Winterschneeball. Foto: An Ro0002

Die Winterblüte oder Winterblume (Chimonanthus praecox) ist ein zwei bis drei Meter hoher Strauch, der ursprünglich in China zu Hause ist und bereits 1766 nach Europa eingeführt wurde. Bei milden Temperaturen entfalten sich bereits im Februar (bisweilen auch schon im Januar) die zahlreichen abwärts geneigten Blüten. Sie verströmen einen zarten, süßen Duft nach Hyazinthen oder Vanille. Der Nektar wird nahezu auf der gesamten Fläche der inneren Blütenhüllblätter in kleinen Tröpfchen ausgeschieden. In ihrer Heimat werden die Blüten von kleinen Käfern bestäubt. Als Blütengäste wurden bei uns an milden Wintertagen Nektar und Pollen sammelnde Honigbienen beobachtet. Im März gesellen sich die Gehörnte Mauerbiene (Osmia cornuta) und die Rote Mauerbiene (Osmia rufa) dazu. Beide Arten beziehen gerne Nisthilfen.

Der in Gärten und Parks immer häufiger angepflanzte Winter- oder Duftschneeball (Viburnum x bodnantense) ist eine Kreuzung zwischen Duftschneeball (V. fragrans) und Großblütigem Schneeball (V. grandiflorum). Der zwei- bis dreieinhalb Meter hohe Strauch wird wegen seines Duftes und seines reichen Blütenflors geschätzt, da er in der tristen Jahreszeit ähnlich wie Winterjasmin, Schneerosen oder Schneeheide etwas Farbe in Gärten und Parks bringt. Ab Spätherbst schmücken sich die Sträucher mit kräftig rosaroten Blütenknospen an mehrjährigen, noch blattlosen Zweigen. Bereits im November öffnen sich die zahlreichen, in endständigen Schirmrispen stehenden Blüten. Sie verströmen jetzt einen intensiven vanilleartigen Duft. Der im Grund der bis zu 1 cm langen Kronröhre ausgeschiedene Nektar ist nur für früh im Jahr fliegende Hummeln, Pelzbienen (Anthophora) und die Blaue Holzbienen (Xylocopa violacea) erreichbar. Honigbienen und ab März fliegende Mauerbienen (Osmia) nutzen nur das Pollenangebot.

Helmut Hintermeier
Ringstraße 2
91605 Gallmersgarten

EDUARD ROTH / IV Ravensburg & Bodenseekreis

Bienenhaltung und Landwirtschaft – passt das zusammen?

Im Rahmen einer Gemeinschaftsveranstaltung der Imkervereine Ravensburg und Bodenseekreis referierte am 10.10.17 in Meckenbeuren Walter Haefeker, der Präsident des Europäischen Berufsimkerverbandes. Seine Leitfrage: Ist eine bienenfreundliche Landwirtschaft noch möglich?

Der Referent Walter Haefeker an einem Bienenstand.

Der Referent stellte zunächst fest, dass Bienengesundheit und Vermarktbarkeit der Bienenprodukte ganz maßgeblich von den landwirtschaftlichen Rahmenbedingungen abhängen. Einen erstaunlichen Beweis für diese Behauptung bietet die in den letzten Jahren stark im Kommen befindliche Stadtimkerei, die in den Bienenvölkern und in deren Produkten wie Honig und Wachs viel weniger Rückstände aufweisen als dies bei Völkern in der freien Landschaft der Fall ist.

Dass die Agrarpolitik unter massivem Einfluss der Lobbyisten (Großlandwirtschaft, Pharmazeutische Unternehmen ….) steht, ist ja allgemein bekannt. Die Hersteller von Pflanzenschutzmitteln honorieren den Einsatz ihrer Produkte sogar durch Bonusprogrogramme für Landwirte. Kein Wunder also, dass in 11 % der in Deutschland untersuchten Honige Rückstände des umstrittenen Glyphosat zu finden waren (in USA sogar in 59 %). In Einzelfällen war der Honig so stark belastet , dass er zum Verbrauch nicht zugelassen werden konnte. Eine Entschädigung konnten die Imker aber nicht einfordern.

Die zu Recht beklagte Belastung des Rapshonigs durch Spritzmittel kann mittlerweile durch ein neues Anwendungsverfahren, die drop-leg-Technik, vermindert werden. Der Hersteller dieser Technik, bei der die Spritzmittel nicht über die Blüte, sondern möglichst nah am Boden ausgebracht werden, hat deshalb auch den European Bee Award erhalten.

Als Alternative zum Raps bietet sich der Leindotter an, für den nur wenig Pflanzenschutzmittel erforderlich sind und der einen hohen Nektarwert hat.

Der Referent beklagte, dass die Chemie-Unternehmen oft mit der (angeblichen) Bienenverträglichkeit ihrer Produkte werben, auch wenn der Beweis dafür (noch) gar nicht erbracht worden ist. Dies gilt auch für die Neonicotinoide, welche nach Aussagen der Hersteller bei richtiger Anwendung für die Bienen ungefährlich seien. (So geschehen nach den hohen Bienenverlusten in der Oberrhein-ebene vor einigen Jahren).

Diese Neonicos sind laut Walter Haefeker für die Bienen um ein Vielfaches gefährlicher als DDT. Und in Kombination mit anderen Wirkstoffen ergeben sich weitere fatale Wirkungen. Der Organismus der Honigbiene ist nämlich besonders anfällig für neurotoxische Substanzen, welche das Orientierungsvermögen der Bienen, ihre Kommunikationsfähigkeit und die Regelung der Bruttemperatur beeinflussen können. Inzwischen haben sich die EU-Mitgliedstaaten für ein Verbot von Clothianidin ausgesprochen, ein endgültiges Verbot ist aber noch nicht ergangen, obwohl sich der Verdacht auf schlimme Auswirkungen der Neonicos mittlerweile durch zahlreiche Hinweise erhärtet hat.
Dass beim Mähen von Wiesen oft Niedrigwild zum Opfer fällt , ist schon seit langem bekannt. Laut Walter Haefeker sind aber auch hohe Bienenverluste durch das Mähen von noch blühenden Löwenzahnwiesen zu beklagen.
Der Referent sprach sich dafür aus, sogenannte Eh-da-Flächen, also Randstreifen an Straßen, Mitte von Kreisverkehren usw. als Blühflächen zu nutzen.

Scharfe Kritik übte Walter Haefeker am Deutschen Bauernverband, der in erster Linie die Rentabilität der bäuerlichen Betriebe im Blick habe, nicht aber die Interessen der Verbraucher und der Imker. Dass im Laufe der vergangenen 50 Jahre zahlreiche Bauernhöfe aufgegeben haben, hat sicherlich viele Gründe; dazu gehört, laut Walter Haefeker, eben auch die Politik des Deutschen Bauernverbandes, der vor allem die Interessen der großen landwirtschaftlichen Betriebe vertrete. Der EU-Agrarpolitik attestiert er, dass sie vor allem der Lobby der Agrarindustrie folge, oft im Verbund mit den Interessen der Chemie-Industrie. Für den Verbraucher habe die EU-Agrarpolitik die zunächst positive Folge, dass die Preise für landwirtschaftliche Produkte niedrig gehalten werden, zu welchem Preis für die Gesundheit der Menschen und der anderen Lebewesen steht auf einem anderen Blatt!

Die eingangs gestellte Leitfrage, ob Landwirtschaft und Imkerei zusammen passen, konnte von Walter Haefeker am Ende nur mit einem klaren „Jein“ beantworten: Landwirtschaft und Imkerei brauchen einander, aber aus der Sicht der Imker ist die derzeitige Situation in erheblichem Maße verbesserungsbedürftig.

Eduard Roth
roth.roth-preis@t-online.de

IMKEREIBEDARF–BIENENWEBER GmbH

Dipl.-Ing. (FH) Roland Weber

Ihr Partner für Imkereibedarf – Einzel- und Versandhandel

Ab 150,- € portofreie Lieferung

(außer Honigschleudern, Honiggläser und Bienenfutter, siehe AGB)

Viel Glück und Freude im neuen Jahr!
Wir danken für die gute Zusammenarbeit und das entgegengebrachte Vertrauen

Bitte beachten Sie unsere attraktiven Angebote zum Jahresbeginn! Wir bieten ein breites Produktsortiment

Besuchen Sie uns im Online-Shop unter www.imkereibedarf-bienenweber.de oder fordern Sie unseren Katalog an!

Starten Sie mit uns in das neue Bienenjahr!

Modernste Honigschleudern und Edelstahlerzeugnisse

4-Waben-Tangentialschleuder, 110 W **Motor,** o. Mittelachse	**899,- €**
9-Waben-Radialschleuder mit **Motor** 110 W	**845,- €**
4-Waben-Selbstwende-schleuder vollelektronisch	**1975,- €**
Abfüllbehälter Edelstahl, 32 kg, loser Deckel	**99,- €**
Abfüllbehälter Edelstahl, 47 kg, loser Deckel	**121,- €**

Die Beuten aus Weymouthskiefer mit der besonderen Ausstattung

Zanderbeuten nach Dr. Liebig für 10 W. und **DNM Beuten** für 12 W., Grundausstattung	**ab 109,20 €**
Dadantbeuten nach Br. Adam für 12 W. mit modernstem Zubehör Grundausstattung	**ab 115,25 €**
Segeberger Beuten aus Styropor, garantiert von „stehr" Grundausstattung	**ab 113,80 €**

Unsere Rähmchen - komplette VPE portofrei

Zander Rähmchen gerade Seiten in Teilen	**ab 0,53 €**
waagerecht gedrahtet	**ab 1,06 €**
Zander modifiziert gerade Seiten in Teilen	**ab 0,88 €**
waagerecht gedrahtet	**ab 1,23 €**
Zander Rähmchen mit Hoffmann Seiten in Teilen	**ab 0,61 €**
oder waagerecht gedrahtet	**ab 1,08 €**
Zander modifiziert mit Hoffmann Seiten in Teilen	**ab 0,95 €**
oder waagerecht gedrahtet	**ab 1,27 €**
DNM Rähmchen gerade Seiten in Teilen	**ab 0,45 €**
oder waagerecht gedrahtet	**ab 0,96 €**
DNM Rähmchen modifiziert gerade Seiten in Teilen	**ab 0,78 €**
oder waagerecht gedrahtet	**ab 1,19 €**
DNM Rähmchen Hoffmann Seiten in Teilen	**ab 0,52 €**
oder waagerecht gedrahtet	**ab 0,96 €**

Mittelwände aus reinem Bienenwachs

Mittelwände seuchenfrei, **2 kg Packung**	**35,90 €**
Mittelwände pestizidfrei mit Zertifikat, **2 kg Packung**	**45,00 €**

DIB-, Neutral- und TO-Honiggläser, sowie Honigglasetiketten

500 g DIB-Glas Versand-VPE 60 Stück mit Deckel, inkl. Porto	**33,60 €**
500 g N-Glas Versand-VPE 60 Stück mit Deckel, inkl. Porto	**30,00 €**
250 g N-Glas Versand-VPE 60 Stück mit Deckel, inkl. Porto	**28,80 €**
500 g TO-Glas Versand-VPE 60 Stück mit Deckel, inkl. Porto	**35,40 €**
250 g TO-Glas Versand-VPE 30 Stück mit Deckel, inkl. Porto	**18,95 €**
250 g TO-Glas Versand-VPE 60 Stück mit Deckel, inkl. Porto	**30,00 €**
250 g TO-Glas Versand-VPE 120 Stück mit Deckel, inkl. Porto	**42,00 €**

07554 **Gera**-Trebnitz • Trebnitz Nr. 65 b • Tel.: 0365 7737460 • Fax: 0365 77374613 • mail: bienenweber@t-online.de • web: www.bienenweber.de

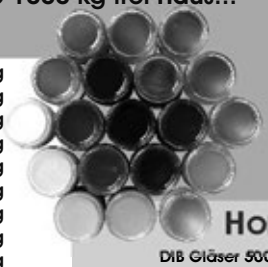
Angebot gültig solange der Vorrat reicht. Druckfehler vorbehalten.

LVWi
Landesverband Württembergischer Imker e. V.

Qualitätshonig aus Europa

ab 1000 kg frei Haus!!!

Raps	4,60 €/ kg
Robinie	6,20 €/ kg
Frühtracht	4,50 €/ kg
Sommerblüte	3,95 €/ kg
Sonnenblume	4,15 €/ kg
Linde	5,10 €/ kg
Lavendel	5,95 €/ kg
Koriander	5,95 €/ kg
Weißtanne	9,80 €/ kg
Edelkastanie	7,35 €/ kg
Pinie	5,95 €/ kg
Wald	5,95 €/ kg
Lavendel (Frankreich)	12,90 €/ kg
Salbei (Kroatien)	12,90 €/ kg
Thymian (Spanien)	7,65 €/ kg
Mandelblüte (Spanien)	6,95 €/ kg
Orangenblüte (Spanien)	6,70 €/ kg
Zitronenblüte (Spanien)	6,70 €/ kg
Eukalyptus (Spanien)	6,70 €/ kg
Minze (Kroatien)	12,90 €/ kg



Deutscher Honig

Rapshonig	5,60 €/ kg
Frühtrachthonig	5,50 €/ kg
Sommerblüte	5,50 €/ kg
Waldblüte	6,40 €/ kg
Fichtenhonig	7,80 €/ kg
Phazeliahonig	6,20 €/ kg
Waldhonig	6,95 €/ kg
Buchweizenhonig	6,20 €/ kg
Himbeerhonig	7,50 €/ kg
Fenchelhonig	10,80 €/ kg
Lindenhonig	6,95 €/ kg

Weitere Sorten finden Sie auf unsere Webseite www.kellmann-produktion.de.
Mindestbestellmenge 75kg

Das Team der Kellmann Produktions GmbH wünscht allen Kunden, Geschäftspartnern und Imkern einen guten Start ins Neue Jahr !!!

Honiggläserauswahl

DIB Gläser 500g	Neutrale Schraubgläser 500g	Twist Off Rundglas mit Golddeckel 500 g
2244 St. im Karton - 0,42 €/ Glas	2112 St. im Karton - 0,29 €/ Glas	2112 St. im Karton - 0,33 €/ Glas
4488 St. im Karton - 0,41 €/ Glas	4224 St. im Karton - 0,28 €/ Glas	4224 St. im Karton - 0,32 €/ Glas
3168 St. lose - 0,38 €/ Glas	1960 St. lose - 0,27 €/ Glas	1936 St. lose - 0,32 €/ Glas
6336 St. lose - 0,37 €/ Glas	3920 St. lose - 0,26 €/ Glas	3872 St. lose - 0,30 €/ Glas

Imkerstartpaket "Segeberger Komplettbeute"

2 Komplett-Beuten-Sets

bestehend aus:
6 Zargen; 2 Deckel; 2 Futterzargen 10l; 2 Flachböden; 2Deckelbügel;
2 Bodenschieber; 2 Abdeck- fix; 2 Absperrgitter Metall;
5 kg Mittelwände DN 350 x 200; 1 Beutenfarbe; 80 Rähmchen DNM;
12 Auflageschienen Kunststoff

Preis: **439,95 €**

Beispielbild

Stand 11/2017 Irrtümer und Änderungen vorbehalten.
Alle Preise inkl. MwSt. ab 100,00 € liefern wir versandkostenfrei.

Kellmann Produktions GmbH
Industriestraße 34
39576 Hansestadt Stendal
Deutschland

Honigankauf:
Mittwoch 08:00 -12:00 Uhr und 12:45 - 15:00 Uhr
Werksverkauf:
Dienstag 08:00 -12:00 Uhr und 12:45 - 15:00 Uhr
Donnerstag 08:00 -12:00 Uhr und 12:45 - 15:00 Uhr

Tel.: 03931-49037 0
Fax.: 03931 - 49 037 50

KELLMANN Produktions GmbH

Katalog 2017 - jetzt kostenfrei anfordern!

Bienen-Voigt & Warnholz GmbH & Co.KG

Kompetenz in allen Imkereiprodukten

Beim Haferhof 3 DE-25479 Ellerau Di.-Fr. 9:00 -12:00 + 13:00 -18:00 * Sa. 9:00 -12:00 * Mo. Ruhetag
Tel. 04106-99 53-0 Fax 04106-9953-11 Email: versand@bienen-voigt.de
www.bivo.de

Blütenpollen
Top-Qualität Queenspoll
NEUE ERNTE !!
ab 5 kg auf Anfrage
ab 10 kg auf Anfrage
ab 25 kg auf Anfrage

Gelée Royal
100% frische Qualität
mit CAP-Analyse
per kg 69,95 €
größere Menge auf Anfrage

Propolislösung 20%
1 L € 56,40
in Flaschen zu 20ml
ab 10 Stück 2,49 €/St.
ab 50 Stück 2,29 €/St.

Mini Bivo Begattungs-Kästchen
zur schnellen Begattung, wenig Begleitbienen notwendig
mit 2 Kunststoffrähmchen
€ 9,95

ImkerschutzhemdBiVo-Lux
Hemd, Hut, & Schleier in einem!
mit Reißverschluß, Brusttasche, Kopfteil abtrennbar
ab: € 36,60

Profi Schlupfschleier
mit eingenähten Kunststoff-bügeln
€ 14,90

Propolisstücke
Herkunft EU Rohware
nur: €/kg 89,--

Bienen-Jet
empfohlen vom Bienen-Zuchtberater
Neu in der 300 ml Spraydose, um-weltfreundlich, nicht ozon-schädigend € 8,50

Segeberger Beute mit Hochzarge 1 1/2 DN
€ 91,60

- Nur noch 1 Brutraumzarge nötig!
- Überwinterung in 1 Zarge!
- Leichtere Schwarmkontrolle!
- EinfachVarroabehandlung!
- Große, homogene Brutnester!
- Gewichtsersparnis!
- Preisersparnis!

bestehend aus:
- 1 1/2 DN Brutarge
- Normalzarge
- Auflageschienen
- Varioboden
- Deckel

Brutzarge solo € 26,90

Schleudern! TOP-Qualität in Edelstahl
ab 179,90 €
4-Waben ab 518,00 €

Neu „BiVoPad"
Begattungs- und Schulungskasten
Das BiVoPad ist eine Neuerung früherer, erfolgreicher Begattungskästen.
€ 11,95

Versandkostenfrei ab 99,- Euro (außer Gläser,Futter,Met,Bienen,Honig)

Katalog 2017 - jetzt kostenfrei anfordern!